

WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH



Erfolgreiche

Sommersportoffensive s. 4

Supercoach

Top-Trainer:innen erzählen über ihre Leidenschaft S. 14

Meisterliches Sporttreiben

Rückblick auf unsere SPORTUNION Landesmeisterschaften S. 34

SPORT
UNION



www.sportunionooe.at

LOKAL. REGIONAL. GENIAL.



Wir lieben unsere Region, die Menschen, die hier leben und all ihre Geschichten. Deshalb sind wir vor Ort und bieten jede Woche den Vereinen, Visionär:innen und Bezirks-Superheld:innen eine Bühne in unseren lokalen **BezirksRundSchau**-Ausgaben und auf unserer Onlineplattform **MeinBezirk.at**.

Wir wollen das Leben in den Bezirken besser machen und Zukunft mitgestalten. Übrigens, mitgestalten können auch unsere „Regionauten“. Als Leserreporter:in hast du oder besser gesagt dein Verein die Gelegenheit selbst aktiv zu werden und ihr könnt eure Themen rund um das Vereinsleben und die Personen, die sich hier engagieren der Öffentlichkeit präsentieren. Gleich registrieren und über DEINEN Verein berichten.



Regionaut werden
und die Region
mitgestalten!

Storys aus
dem Bezirk



Aktuelle News
immer überall lesen



Scannen & Teil
der Community
werden!

Inhalt

- 04 Von Trendsportarten und Bewegungsfesten**
Erfolgreiche Sommersportoffensive der SPORTUNION
- 09 Zu Gast im ENTER_TAINER der Stadt Linz**
Erfolgreiche Präsentation von Linzer Vereinen am Hauptplatz
- 14 Herbstzeit ist Wanderzeit**
Wandertipps für kühlere Tage
- 18 Für das Gefühl von Freude und erreichten Zielen**
Supercoaches aus SPORTUNION-Vereinen erzählen über die Besonderheiten ihrer Tätigkeit als Trainer:innen
- 20 Zwischen Sport und Tradition**
Vorstellung der Sportart Vorderladerschießen

Service & Projekte

- 24 Meilenstein bei Spendenabsetzbarkeit**
Spenden werden für Sportvereine ab 01.01.2024 absetzbar
- 25 Wer vertritt eigentlich einen Verein?**
Rechtstipp von Puttinger & Vogl Rechtsanwälte
- SPORTUNION-Doppelpass: Held & Francke**
Neue Serie über die fruchtbare Beziehung zwischen Sport und Wirtschaft
- 30 Sommertour trifft Bewegt im Park**
Rückblick auf erfolgreiche Sommerkurse mit Highlight in Schärding
- 38 Meisterliches Sporttreiben**
Rückblick auf die erfolgreichen SPORTUNION Landesmeisterschaften in diesem Jahr

Sport & Seitenblicke

- 40 Sport Highlights**
- 56 SPORTUNION unterwegs**
- 66 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

Impressum

www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

© 2023 SPORTUNION Oberösterreich



- gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Bad Leonfelden, UW 1093

Redaktion

Ines Nasswetter, BA (Chefredakteurin)
Mag. Thomas Winkler

Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck

Druckerei Bad Leonfelden GmbH

Vertrieb

Post AG

Liebe WINNER Leser:innen !



Es freut mich, eine positive Bilanz über das bewegte erste Halbjahr 2023 ziehen zu können. Wir halten aktuell bei 735 Vereinen in 438 Gemeinden, wobei es uns erfreulicherweise auch immer gelingt, neue Persönlichkeiten für Spitzenfunktionen in unseren Vereinen zu gewinnen. So hat aktuell der vierfache Olympiateilnehmer Günther Weidlinger die Funktion des Obmannes von Alois Langmayr bei der SPORTUNION Weißkirchen/ Traun übernommen. Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung bei den Bewegungsinitiativen in Zusammenarbeit mit unseren Vereinen. In Summe leisten wir pro Schuljahr 18.000 Sportstunden in Kindergärten und Volksschulen. Darüber haben wir bei den frei zugänglichen Sportangeboten wie bei „Bewegt im Park“ 12.000 Teilnehmer:innen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir in der Sportentwicklung, gemeinsam mit dem Land OÖ mit der Trendsportthalle „Zero Limits“ wirklich einen Meilenstein für die jungen Sportarten setzen konnten. Ein Sportzentrum das auch dem Olympiazentrum als Trainingstätte dient, sowie Veranstaltungsort für Bewegungsprogramme des Universitätsinstituts ist.

In diesem Sinne werden wir weiterhin tatkräftig mitwirken alle Generationen in Bewegung zu bringen und als zuverlässiger Partner bestmöglich die Interessen unserer Vereine vertreten.

Danke für euren großartigen Einsatz und alles Gute für eure weiteren Aktivitäten im Sportjahr.

Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ



Dein Bericht im WINNER

Du willst mit deinem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Dann schick einen kurzen Text über eure Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an winner@sportunionooe.at



Von Trendsportarten und Bewegungsfesten

Sommerliche Temperaturen und Sonnenschein laden ein zum Draußen sein. Damit Kinder und Jugendliche auch in der Ferien- und Sommerzeit ausreichend Bewegung bekommen fanden auch in diesem Sommer wieder zahlreiche Bewegungsfeste und Sportcamps statt.

Fast schon traditionell, wurde auch heuer die Sommerbewegungsoffensive der SPORTUNION mit dem UNIQA Trendsportfestival eröffnet. Kurz vor Ferienbeginn hatten rund 700 Kinder aus drei Schulen die Möglichkeit einen Vormittag lang verschiedenste Sportarten auszuprobieren. Darunter waren Skispringen, Boxen, Partnerakrobatik, American Football, Hip-Hop Dance und vieles mehr. "Ich habe auch Volleyball und Parkour ausprobiert, dass fand ich beides sehr cool", merkt eine Schülerin noch an. Bei dem von der UNIQA unterstützten Sportevent haben auch Vereine die Möglichkeit sich und ihre Sportarten zu präsentieren. "Kinder und Jugendliche haben so die Möglichkeit direkt mit Vereinssport in Kontakt zu treten. Im besten Fall wird Bewegung weiterhin in den Alltag integriert und dem Bewegungsmangel wird entgegengewirkt. Gerade Trendsportarten bieten sich dazu an, da sie Abwechslung bringen und spannende Bewegungsformen mit sich bringen", so SPORTUNION Präsident Franz Schiefermair.

UGOTCHI und JUMP bewegen

Für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren boten die UGOTCHI Bewegungsfeste und die JUMP Bewegungsfeste, welche in Kooperation mit dem Familienreferat veranstal-



Dieses Jahr erstmalig beim Trendsportfestival dabei: Eine Rampe um ein Gefühl fürs Skispringen zu bekommen.



Foto: cityfoto.at

Aktuell boomt American Football. Beim Trendsportfestival hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit diesen Sport auszuprobieren.

ganz Oberösterreich statt. Neben den rund 700 teilnehmenden Kids, waren auch die Vereinsverantwortlichen begeistert. "Durch unser UGOTCHI Bewegungsfest kommen Kinder bereits früh in Kontakt mit Sport und auch unserem Verein. Dadurch hoffen wir, bereits jetzt viele Kinder für Bewegung zu begeistern. Die Veranstaltung war außerdem top geplant und wir konnten viele Kinder bei uns am Sportplatz begrüßen", freute sich etwa Nachwuchsleiter Wolfgang Reiter von der TSU Kirchberg o.d. Donau über die rege Teilnahme. An fünf weiteren Standorten fanden die JUMP Bewegungsfeste mit rund 350 teilnehmenden Kindern statt. "Mehr als 1.000 bewegte Kinder bei den diesjährigen Bewegungsfesten zeigt, dass das Interesse an Sport und Bewegung gegeben ist. Das Format der Bewegungsfeste eignet sich besonders gut Kinder an Sport und Bewegung heranzuführen, um die Motivation

tet wurden, eine tolle Möglichkeit sich auszutoben. Bei verschiedenen Stationen, die von den Bewegungscoaches der SPORTUNION und Helfer:innen aus den austragenden Vereinen betreut wurden, konnten die Kinder ihre koordinativen Fähigkeiten stärken, indem zum Beispiel nach Beweglichkeit oder Geschicklichkeit verlangt wurde. Die UGOTCHI Bewegungsfeste fanden an elf Standorten in



Foto: SPORTUNION.DÖ

Neben Kraft und Schnelligkeit, war bei den einzelnen Stationen auch Geschicklichkeit gefragt. Neben einem Hindernisparcours gab es bei den JUMP Bewegungsfesten auch eine Slackline und Airtrack, Disc Golf und viele andere spannende Stationen.

zu entwickeln weiter sportlich aktiv zu sein", freut sich auch SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair über die tollen Teilnehmer:innenzahlen.

Action und Spaß in Laussa

Ein weiteres Highlight sind jedes Jahr die Sommercamps in Laussa für Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 19 Jahren. Aufgeteilt auf drei Wochen gibt es jede Menge Action mit verschiedenen Sportarten, wie Parkour, Akrobatik oder Yoga und zahlreichen Spielen. "Der Spaß steht hier auf jeden Fall im Vordergrund. Die Kinder und Jugendlichen haben hier die Möglichkeit den Alltag zu entfliehen und sich mit Gleichaltrigen auszutauschen. Sie können Kind sein und die Seele baumeln lassen", so Organisator der Camps, Martin Friedrich.



Bei den UGOTCHI Bewegungsfesten vermitteln kindgerecht gestaltete Stationen Freude und Spaß an Bewegung

Foto: SPORTUNION.DÖ



Fotos: Team Obsession
Parkour und Freerunning und viele andere Sportarten und Spiele wartete auf die Jugendlichen bei der Trendsportwoche "Just MOVE it" in Laussa.



Fotos: Team Obsession
Klettern an einer nahe gelegenen Felswand stand ebenso am Programm der Trendsportwoche.

Bei den drei Sommercamps der SPORTUNION waren insgesamt 120 Kinder und Jugendliche aus ganz Oberösterreich mit dabei. Bei den beiden zusätzlichen Camps mit Schwerpunkt Volleyball und Faustball waren nochmals 80 Kinder und Jugendliche in Bad Leonfelden dabei. Neben dem Sommercamp der SPORTUNION Oberösterreich veranstalteten auch wieder zahlreiche unserer Vereine Sportcamps über die Sommermonate.



Foto: SPORTUNION Burgkirchen Schwand
Beim Sommercamp in Burgkirchen konnten sich die Kids beim Judo und auch abseits bei verschiedenen Stationen austoben.

Eines davon war das Judo camp der SPORTUNION Burgkirchen Schwand.

Sommercamp auf und neben der Matte
Neben zahlreichen SPORTUNION-Veranstaltungen veranstaltete auch die Judo Union Burgkirchen Schwand ein eigenes Sommercamp. Die mehr als 100 judo-begeisterten Kinder konnten vier Tage

lang auf und neben der Matte trainieren und Spaß haben. "Es wurde trainiert, gebastelt, gespielt und bei Challenges, wie eine Hangelwettbewerb, kam dann der Ehrgeiz der Kids durch", berichtet die Sportliche Leiterin Monika Kronberger. Dank gilt auch dem zwölfköpfigen Trainerteam und den Eltern, die ein solches Camp überhaupt möglich machen.

Institution Ruttensteiner Fußballcamp

Ein Fixpunkt im Sommerkalender ist auch der Fußballcamp von Ex-Teamchef Willi Ruttensteiner. Die SPORTUNION ist hier stolze Unterstützerin. Beim Camp erwartete die Kinder fünf tolle Erlebnistage mit vielfältigen Trainingsmöglichkeiten und Freizeitbeschäftigungen. "Die Highlights für die Kinder war auch in diesem Jahr das Training und Spielen mit zahlreichen aktuellen und ehemaligen Fußballstars, natürlich mit Autogrammen und Fotos inklusive, sowie das große Abschlussturnier und Grillfest gemeinsam mit den Eltern", freut sich Ruttensteiner auch in diesem Jahr über die rege Teilnahme. Mehr als 80 Kinder waren in diesem Jahr beim Camp dabei.



Foto: Ruttensteiner
80 fußballbegeisterte Kids waren beim diesjährigen Ruttensteiner Fußballcamp dabei und kamen in den Genuss von einer Trainingswoche unter Leitung von Willi Ruttensteiner und seinem professionellen Trainerteam.

Mit Einsatz dabei

Ein weiteres Beispiel für erfolgreiche Fußballcamps ist das Nachwuchstrainingslager der Spielgemeinschaft Mühlviertler Alm. 50 fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche von den Bambinis bis hin zur U15 konnten beim Camp ihre technischen Fähigkeiten verbessern und den Teamgeist stärken. Das Highlight bildete ein Mini- und Maxi-Abschlussturnier, bei dem sowohl die Kinder, als auch Trainer:innen vollen Einsatz zeigten.



Foto: Gerard Steiner



Sommercamp für Inklusion und Vielfalt

Unter dem Motto „Ich bin ein Teil davon“ wurde heuer bereits zum zweiten Mal das Sommercamp des Vereins FOKUS MENSCH auf der Sportanlage der SPORTUNION Rüstorf veranstaltet.

Der Wettergott meinte es gut mit den Veranstaltern des Sommercamps der SPORTUNION Rüstorf, die gemeinsam mit dem Verein FOKUS MENSCH erneut eine einzigartige Inklusionsveranstaltung auf die Beine gestellt haben. Menschen unterschiedlicher Hintergründe, und Fähigkeiten wurden zusammengebracht, ganz unter dem Motto „Ich bin ein Teil davon“.

Mit unfassbaren 20 freiwilligen Unterstützer:innen des Sportvereins, über 60 Kundinnen und Kunden aus dem Feichtlgut Föding und der Volkshilfe Schwanenstadt wurden zwei Tage begeistert Tennis gespielt, Asphaltstöcke in der Stockschützenhalle bewegt, Boccia Kugeln über die Bahnen gerollt, Cornhole Säckchen von weitem platziert und Übungen am gespannten Seil durchgeführt. Entspannung war natürlich zwischenteilig in der Chillout Area möglich.

Am dritten und letzten Tag kam der krönende Abschluss inklusive Grillerei und einem musikalischen Auftritt der Trommelgruppe Congarillas unter der Leitung von Pepi Kramer. Die Kundinnen und Kunden wurden Teil dieser Show und durften selber mittrommeln. Besonders war auch die Siegerehrung, bei der jeder ein Stück des 100-teiligen Puzzles mit Gravur „Ich bin ein Teil davon“ erhielt.



alle Fotos: SPORTUNION Rüstorf

Zusammenhalt schafft Veränderung
Der Bereichsleiter von FO-



KUS MENSCH, Ulrich Fitzinger, welcher auch organisatorisch sehr engagiert war, sowie der geschäftlichen Leiter Markus Baumgartner waren begeistert über das positive Feedback der Teilnehmer:innen und den reibungslosen Ablauf. Auch der Einrichtungsleiter der Volkshilfe Schwanenstadt, David Bruderhofer, war organisatorisch als auch aktiv an der Durchführung sehr beteiligt. „Wir möchten mit dieser Inklusionsveranstaltung einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Fähigkeiten in unserer Gesellschaft sichtbar und gehört werden. Nur gemeinsam ist dies möglich.“, so Walter Kramer, Obmann der Sektion Tennis der SPORTUNION Rüstorf, "Dieser Zusammenhalt, diese Zusammenarbeit und der Wille zur Veränderung sind für solch großartige Veranstaltungen enorm wichtig, denn nur so können Schritte in Richtung einer inklusiven Gesellschaft unternommen werden, in der jeder Mensch gleichberechtigt teilhaben kann", fügt er noch hinzu. Auch Vizepräsident der SPORTUNION Oberösterreich Konsulent Wolfgang Pesendorfer war anwesend und zeigte sich von dem Projekt begeistert.

Kinderschutz-Landesrat Michael Lindner (2.v.r.) startete gemeinsam mit den mit den Präsidenten der SPORTUNION OÖ Franz Schiefermair (2.v.l.), des ASKÖ OÖ Erich Haider (re.) und des ASVO OÖ Peter Reichl (li.) die Kinderschutz-Kampagne "Gewalt gegen Kinder #hautnichthin"



Kinderschutz im Sport

Die Förderung und der Schutz unserer Kinder soll an oberster Stelle stehen. Neben der Ausarbeitung eines eigenen Kinderschutzkonzeptes auf Bundesebene unterstützt die SPORTUNION Oberösterreich auch die Kampagne "Gewalt gegen Kinder #hautnichthin" von Kinderschutz-Landesrat Michael Lindner.

Kinder sind unser höchstes Gut und alle gesellschaftlichen Bereiche sollten sich für die Sicherheit und das Wohlergehen unseres Nachwuchses einsetzen. Immer schon werden Prävention und gesellschaftspolitische Themen bei der SPORTUNION hochgehalten.

Aktive Arbeit im Kinderschutz

Als SPORTUNION haben wir bereits im September 2022 die Umsetzung eines Kinderschutzkonzeptes auf Verbandsebene beschlossen. Ein derartiges Konzept schafft Sensibilisierung für das Thema und unterstützt dabei mögliche Risiken richtig zu bewerten. Aktuell unterstützt die SPORTUNION OÖ daher die Kampagne des Kinderschutz-Landesrates Michael Lindner. Ziel der Kampagne „Gewalt gegen Kinder #hautnichthin“ ist es, durch die drei Sportdachverbände und deren Mitgliedsvereine das Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Zuge der Zusammenarbeit stellt das Ressort von Landesrat Michael Lindner in einer ersten Phase allen Vereinen mit einer Sektion Fußball, die am Ligabetrieb des oberösterreichischen Fußballverbandes teilnehmen, Transparente zur Verfügung. Diese sollen im Oktober bei Ligaspielen beim Fußballfeld angebracht werden, um auf den Kinderschutz hinzuweisen und auf die Thematik aufmerksam zu machen.

Verein im Fokus

Sportvereine sind für Kinder ein Ort zum Aufwachen, zum Lernen und um sich ausgiebig zu bewegen. Daher ist es essentiell ein sicheres Umfeld für Kinder und Jugendliche zu schaffen. "Unsere ehenamtlichen Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre sowie Betreuer:innen leisten bereits hervorragende Arbeit. Dennoch sehen wird es als unsere Aufgabe unseren Vereinen ein praxisnahes Muster-Kinderschutzkonzept – ausgearbeitet von der SPORTUNION in Kooperation mit der Kinderschutzorganisation „die Möwe“ – als ein weiteres Instrument für effizienten Kinderschutz zur Verfügung zu stellen", betont SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair. Seit einem Jahr beschäftigt sich die SPORTUNION intensiv mit der Thematik "Kinderschutzkonzept". Bislang wurde der IST-Stand erhoben und eine Risikoanalyse auf Vereinsebene durchgeführt. "Je besser das Werkzeug ist, dass wir zur Verfügung stellen, umso nachhaltiger wird das Thema auch auf Vereinsebene angenommen. Ziel ist es, dass die Hilfestellung zu weiteren vertrauensbildenden Maßnahmen in den Vereinen führen. Nur gemeinsam können wir dazu beitragen, dass unser Sportverein weiterhin ein sicherer Ort für unsere Kinder und Jugendlichen ist", merkt Schiefermair noch an.

» Das stärkste Mittel der Täter:innen ist die Scham der Betroffenen. Das einzige Mittel dagegen ist das Wissen und das Bewusstsein der Betroffenen für das Thema Kinderschutz zu stärken. «



Horst Siegl (li.) und Stefan Burger (3.v.r.) von der Flugsportgruppe Union Linz freuten sich über den Besuch von SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (3.v.l.), SU-Bezirksobmann Walter Gupfinger (2.v.r.), SU OÖ-Geschäftsführer Thomas Winkler (2.v.l.) und SU OÖ-Sportchefin Elisabeth Klopff (re.)

Die Fechter:innen der Fecht Union Linz zeigten spannende Schaufechte.



Zu Gast im ENTER_TAINER der Stadt Linz



Tanzen im Regen - das war für die Tänzer:innen des UTSC Linz kein Hindernis.

Egal ob strahlender Sonnenschein oder strömender Regen, beim ENTER_TAINER am Linzer Hauptplatz gaben unsere Vereine Vollgas und präsentierten eine Woche lang die Vielfalt der SPORTUNION und der Linzer Vereine.

Den Auftakt der SPORTUNION-Woche am Linzer Hauptplatz machte die Flugsportgruppe Union Linz. Drei Segelflieger präsentierten sich bei bestem Wetter vor dem rosa Container der Stadt Linz mit dem klingenden Namen ENTER_TAINER. Ein mitgebrachter Flugsimulator ließ die Besucher:innen in luftige Höhen schweben und das Fluggefühl bei Bodenhaftung erleben. Die nächsten Tage spielte das Wetter nicht immer mit. Die Tänzer:innen des UTSC Linz ließen sich davon nicht abschrecken und tanzten trotz Regen. Auch die Parkour- und Freerunner:innen von Team Obsession waren regenfest und zeigten coole Flips, Handstände und Sprünge. Bei der SPORTUNION Urfahr konnten die Besucher:innen Badminton und Bogenschießen für sich entdecken. Von der Fecht-Union Linz gab es spannende Schaufechte und natürlich auch hier, so wie bei allen anderen Vereinen, die Möglichkeit den Sport auszuprobieren und selbst mitzumachen. Ein Highlight war zudem das aufgebaute Ninja Triple, das zum Durchhangeln und Kräfternennen sowohl bei Kindern, als auch Erwachsenen motivierte. "Durch diese Möglichkeit der Stadt Linz konnten sich unsere Vereine perfekt in Szene setzen und die Vielseitigkeit des Sports wurde nochmals unterstrichen", so SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair.



Bei der SPORTUNION Urfahr erfuhren Interessierte alles über Bogensport und Badminton.

Der etwas andere Container

Mit dem ENTER_TAINER bietet die Stadt Linz diversen Vereinen und Organisationen die Möglichkeit sich und ihr Angebot prominent am Linzer Hauptplatz zu präsentieren.



Ein Teil des Team Obsession zeigte seine Parkour- und Freerunning-Skills.



»Das Ehrenamt wird nicht mehr als selbstverständlich gesehen!«

Verena Flajs hat sich trotz ihres jungen Alters voll dem Ehrenamt verschrieben und sieht ihre Tätigkeiten prinzipiell gut gewürdigt. Auch, weil es immer weniger Menschen gibt, die sich ehrenamtlich engagieren. Das bereitet der Oberösterreicherin durchaus Sorgen.

SPORTTIMES: Wann und wie bist du zum Sport gekommen?

Verena Flajs: Meine ältere Schwester war schon immer ein Vorbild für mich und daher bin ich auch durch sie zum Volleyballsport gekommen.

Gab es nie etwas anderes als Volleyball?

Nein, Volleyball war immer das Einzige für mich. Vor 20 Jahren habe ich mich in den Sport verliebt, und die Leidenschaft ist noch immer die gleiche.

Was macht für dich die Faszination Volleyball aus?

Der Teamgeist einer Mannschaft, vor allem in der Halle. Gemeinsam verlieren und gewinnen – diese Power, die da

entsteht, wenn man zu sechst auf dem Feld für etwas kämpft.

Wie ist es dann dazu gekommen, dass du auch abseits des Spielfelds Aufgaben übernommen hast?

Meine Schwester hatte diese Aufgaben vorher inne, ist dann aber schwanger geworden. Und da ich passenderweise Sport- und Eventmanagement studiert habe, habe ich die Aufgaben übernommen und versucht, Abläufe im Verein zu optimieren und zu modernisieren.

Was bedeutet dir der Verein bzw. das Vereinsleben?

Ich arbeite so gerne für etwas, das mir so am Herzen liegt und das ist definitiv

unser Verein, unsere UVB-Family.

Welche Aufgaben machst du aktuell?

Ich habe die Sektionsleitung Volleyball der Union Grieskirchen inne, bin Nachwuchstrainerin der U16/U18, Kassierin der Union Grieskirchen, Beachreferentin beim ÖÖ Volleyballverband, die Stellvertretung des Sportlichen Leiters der Union ÖÖ und verantworte die Organisation des ÖÖ Beachcups.

Wie viele Stunden investierst du da pro Woche?

Also das Nachwuchs-Training verschlingt um die 3 bis 4 Stunden pro Woche, die organisatorischen Aufgaben meiner Ämter um die 6 Stunden.

Wird dir das nie zu viel?

Ehrlicherweise doch, es gibt Momente da würde ich mir wünschen, ich würde öfter Nein sagen. Aber trotzdem ist es mein großes Ziel, alles dafür zu tun, dass unser Sport, unser Verein und unsere Leidenschaft größer werden. Und mehr Menschen, vor allem in unserer Region, daran teilhaben. Dafür arbeite ich dann doch wieder gerne.

Auf eurer Website steht das schöne Zitat: „Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist die Arbeit, die unbezahlbar ist.“ Wie siehst du das Thema Ehrenamt? Wird es genug gewürdigt?

Ich muss sagen, dass das Ehrenamt mittlerweile nicht mehr als selbstverständlich gesehen wird, da es nicht mehr so viele Menschen gibt, die sich ehrenamtlich einsetzen. Es wird immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren. Auf der anderen Seite wird das Ehrenamt in den vergangenen Jahren immer mehr gewürdigt und unterstützt. Egal, ob diverse Wahlen für einen Ehrenamtspreis oder Ehrenamtsabende – es gibt inzwischen großartige Veranstaltungen und Ehrungen.

Ohne Ehrenamt würde es die meisten Vereine nicht mehr geben: Die Älteren haben zum Teil Sorgen, dass sich die Jüngeren nicht mehr so engagieren. Verstehst du die Sorge?

Ja, ich verstehe die Sorge sehr, denn auch ich mache mir Sorgen um die Zukunft diverser Vereine bzw. Sektionen.

Könnten finanzielle Anreize da helfen?

Ich denke ja! Ich habe es selbst im Verein erlebt: Ein kleines finanzielles Zuckerl kann oft schon helfen, um Leute zu motivieren. Doch leider muss man auch sagen, dass jene Personen, die es primär des Geldes wegen machen, meist nicht mit dem Herzen oder der gleichen Leidenschaft dabei sind.

Aber du bleibst dem Ehrenamt erhalten, oder?

Für mich kommt es nicht in Frage, Geld für meine Tätigkeiten zu bekommen oder zu verlangen. Ich mache diese Dinge aus Leidenschaft und möchte unseren Sport größer machen – da geht es mir nicht um Geld.



Flajs ist mit Leib und Seele in der Union Grieskirchen dabei und bekleidet gleich mehrere Ämter.

» Ein kleines finanzielles Zuckerl kann oft schon helfen, um Leute zu motivieren. «



Ob Beachvolleyball oder in der Halle: Verena Flajs hat sich vor 20 Jahren in den Sport verliebt und lebt ihn auch heute noch mit der gleichen Leidenschaft.





Bewegen ohne Grenzen und Druck

Martin Friedrich hat Parkour und Freerunning in Oberösterreich salonfähig gemacht. Mittlerweile ist der Stellenwert des Team Obsession gewaltig gestiegen – auch, weil die Nachhaltigkeit und der soziale Aspekt im Mittelpunkt stehen.

Wenn Eltern ihre Kinder wieder einmal maßregeln, dass sie nicht überall raufklettern und runterspringen sollen, kommt Martin Friedrich ins Spiel. Denn in seinem Verein Team Obsession – die Trendsportsektion der Union Linz West – ist das nicht nur gestattet, sondern ausdrück-

lich erwünscht! Das Ganze nennt sich dann allerdings Parkour und Freerunning und wird unter professioneller Anleitung von Übungsleitern ausgeführt.

»Es ist ein extrem kreatives und unnormiertes Bewegten. Außerdem hat man die Möglichkeit, immer und überall Sport zu betreiben. Der urbane Raum kann sofort zum Spielplatz werden«, erklärt Friedrich die Faszination von Parkour und Freerunning. Er selbst ist damit vor 15 Jahren in Berührung gekommen, 2012 wurde die Leidenschaft in Form des Team Obsession dann institutionalisiert. Mittlerweile umfasst die Sektion 350 Mitglieder, die „Dunkelziffer“ ist sogar dreimal so groß. »Es

gibt viele Verbindungen, die aber nicht auf Vereinsbasis agieren. Das ist für so trendige, urbane Sportarten durchaus üblich, weil die Anti-Institutionalisierung sehr wichtig ist. Also das Loslösen von Normen und Regeln. Deswegen gibt es viele Gruppierungen, die keinen Nutzen in einem Verein sehen«, so Friedrich, der die gesamte Szene in Oberösterreich auf rund 1.000 Aktive schätzt.

Alle, die sich nun fragen, wo der Unterschied zwischen Parkour und Freerunning liegt, kann der Obmann beruhigen. Es gibt nämlich de facto keinen mehr. »Vor etlichen Jahren hätte ich noch die Unterschiede erklärt, heutzutage wird allerdings kaum mehr unterschieden.« Für alle, die es aber doch genauer wissen wollen, hat Friedrich auch eine Erklärung parat: »Ursprünglich war Parkour die effiziente Fortbewegung von A nach B, dementsprechend hat man Techniken gewählt, die schnell und effizient waren. Jegliche Akrobatik-Techniken sind rausgefallen, weil sie weder schnell noch effizient sind. Freerunning war dagegen die kreativere Zugangsweise zur Bewegung, wo es nicht darum ging, von A nach B zu kommen, sondern sich mit kreativen, flüssigen Bewegungen zu beschäftigen.«

Was beide Arten vereint, ist, dass Leistungsdruck tabu ist. Im Team Obsession sollen alle aus Spaß an der Freud' bzw. an der Bewegung dabei sein. Und

nicht dem „höher, schneller, weiter“ hinterherhecheln. Das ist Friedrich wichtig. »Wir wollen uns bewusst klar abgrenzen von den klassischen, leistungsorientierten Sportarten. Ich komme aus dem Kunstturnen und finde die Sportart auch Weltklasse. Aber ich will, dass Kinder und Jugendliche aus einer intrinsischen Motivation Sport machen und nicht, weil es Leistungsdruck gibt.« Und wer doch den Wettkampf-Kick braucht, kann ihn sich bei den zahlreichen Contests holen.

Friedrich ist allerdings nicht nur die Bewegung und der Spaß dabei wichtig, sondern auch die Nachhaltigkeit. So konnte er mit der Errichtung des ersten Parkour/Freerunning-Outdoorpark Oberösterreichs (2015) und der Trendsporthalle „ZERO Limits“ (2022) zwei Meilensteine realisieren, die den Stellenwert von Parkour und Freerunning enorm steigerte. Dazu kommt, dass die trendige Sportart zahlreiche Kinder und Jugendliche anlockt, die letztlich auch wertvolle Aufgaben für die Gesellschaft übernehmen. »Viele aus unserem Verein haben ehrenamtliche Tätigkeiten übernommen bzw. wollen welche übernehmen. Für mich ist das auch eines der wichtigsten Ziele, dass man junge Leute zum Ehrenamt bringt. Es wird nicht leichter werden, junge Leute dafür zu motivieren.« Mit dem Team Obsession bietet Friedrich schon mal eine gute Plattform, um dieses Ziel zu erreichen.



Team Obsession

- **Gründung:** 2012
- **Obmann:** Martin Friedrich (Foto)
- **Mitglieder:** 350
- **Web:** www.teamobsession.at
- **Socials:** www.facebook.com/teamobs
www.instagram.com/teamobsession_



Herbstzeit ist Wanderzeit

Frische Bergluft, duftender Waldboden und wunderbare Ausblicke laden das ganze Jahr zum Wandern ein. Doch im Herbst bietet sich besonders für ausgedehnte Wandertouren an. Nach dem meist hektischen Sommer, kehrt langsam Ruhe ein, die Blätter in den Wäldern verfärben sich und sorgen für ein einzigartiges Farbenspiel. Besonders Oberösterreichs Berge und Wandergebiete bieten eine große Vielfalt an Möglichkeiten, um besondere Wandererlebnisse zu schaffen.

Fit dank Wandern

Wandern ist gut für Körper und Seele. Die Bewegung in den Bergen stärkt das Herz-Kreislauf-System. Durch das Bergaufgehen und die damit erhöhte körperliche Anstrengungen werden das Herz, die Lunge und die Muskeln mit mehr Sauerstoff versorgt und gestärkt. Positiv wirkt sich Wandern auch auf die Knochen und Gelenke aus. Die Knochendichte wird verbessert und bei regelmäßigem Wandern kann das Risiko für Arthrose und Osteoporose minimiert werden. Durch die Bewegung auf schmalen Wegen und verschiedenen Untergründen, wie Stein, Waldboden oder Kies wird die Koordination und das Gleichgewicht geschult. Dadurch wird vor allem bei älteren Personen das Sturzrisiko vermindert und die Trittsicherheit verbessert. Auch die Konzentrationsfähigkeit und das kreative Denken profitiert vom Wandern. Das Gehirn wird durch die Bewegung stärker durchblutet und durch das Finden von Routen im Gelände wird Verzweigungs- und Erneuerungsrate der Hirnzellen gefördert. Bewegung in der Natur setzt überdies viele positive neuropsychologische Prozesse in Gang, wirkt daher stimmungsaufhellend und reduziert. Dadurch verbessert sich das allgemeine Wohlbefinden und ein weiterer positiver Effekt von Wandern ist, dass es den Stoffwechsel ankurbelt. Durch die tollen Panoramen und Landschaften fühlt man sich zudem geerdet und lernt die Natur mehr zu schätzen.

HERBSTLICHE WANDERTIPPS

Ob Gipfeltouren mit tollem Ausblick, mehrtägige Wanderrouen oder spirituelle Wanderwege mit dem gewissen Etwas - Oberösterreich hat wandertechnisch viel zu bieten. Wir haben die tollsten Wanderrouen für den Herbst für euch zusammengestellt.

Bärensteinrunde

Der Bärenstein überzeugt mit seinem herrlichen Rundblick auf den südböhmischen Moldaustausee, zum Stifterort Oberplan, auf das gesamte Böhmerwaldgebiet sowie bei guter Fernsicht bis zu den Alpen. Die Felsformationen von Hochbuchet und Liebesfelsen, sowie die Michaelsquelle mit Kneippbecken sind weitere Höhepunkte dieser Wanderung.

www.oberoesterreich.at

Seebaldusweg

Der Seebaldusweg ist ein Pilgerweg, der über die Hügel und Höhen der Nationalpark Region Ennstal im Südosten Oberösterreichs führt. Der Weg ist 84 Kilometer lang und erstreckt sich über ca. 3.000 Höhenmeter. Spiritueller Kern des Weges ist die „Wertschätzung im Alltag“, der die Pilger bei jeder Station begleitet. Der Seebaldusweg ist aber nicht nur Pilgerweg, sondern auch ein Weg mit viel Natur und Kultur. Entlang der Strecke finden Wanderer sieben Kirchen, drei Wallfahrtskirchen, 30 Kapellen, Museen in der historischen, frühindustriellen Region der oberösterreichischen Eisenwurzten und unzählige Naturschätze.

www.oberoesterreich.at



Foto: SPORTUNION.00

BergeSeen Trail

Der BergeSeen Trail im Salzkammergut, erschließt auf 350km und in 20 Tagesetappen die Schönheiten der legendären Sommerfrische-Region. Die Wege des „BergeSeen Trails“ liegen in Seehöhen zwischen 800 und 2.000 Metern und die einzelnen Tagesetappen werden in Gehzeiten von vier bis sieben Stunden absolviert. Die einzelnen Etappen eignen sich ideal für Tageswanderungen.

www.salzkammergut.at/trail.html

Ibmer Moor

Das Ibmer Moor im Entdeckerviertel ist der größte zusammenhängende Moorkomplex Österreichs. Und darüber hinaus spannend aufgrund seiner Moorvielfalt. Ein Rückzugsort für seltene Tiere wie dem Brachvogel und Pflanzen wie der Sonnentau und ein lehrreiches Gebiet für alle Naturliebhaber:innen. Am besten zu entdecken am 4 km langen Moorwanderweg und bei einer spannenden Moor-Führung.

www.entdeckerviertel.at

Schlögener Schlinge und Donausteig

Die Donau, zweitgrößter Fluss Europas, besticht durch abwechslungsreiche Landschaften. Als Naturwunder gilt die Donauschlinge Schlögen, wo sich der Fluss in 360° Kurven durch die Hügelwelt schlängelt. Diese ist vom Schlögener Blick aus am eindrucksvollsten zu sehen. Wer noch mehr von dieser Region möchte, kann sich auf den 450km langen Donausteig von Passau bis Grein begeben. Mit den steilen Uferhängen, sowie den seihen es die wildromantischen Schluchten und Täler oder die zahlreichen Natur- und Kraftplätze und insgesamt 20.000 Höhenmetern im Auf- und Abstieg gilt der Donausteig als Geheimtipp für Trailrunner:innen.

www.donauregion.at



Foto: Oberösterreich Tourismus GmbH

Luchstrail

Der Weitwanderweg „Luchs Trail“ verbindet bundesländerübergreifend Oberösterreich, die Steiermark und Niederösterreich. Es geht quer durch die schönsten Naturparadiese – durch die ursprünglichen Wälder des Nationalpark Kalkalpen, entlang bizarrer Felswelten des Nationalpark Gesäuse bis zum Wildnisgebiet Dürrenstein. 200 Kilometer und 10.000 Höhenmeter sind in elf anspruchsvollen Etappen zu bewältigen. Seltene Tierarten wie Bechsteinfledermaus, Eschen-Schneckenfalter oder Luchse finden hier beste Lebensbedingungen.

luchstrail.at

Waldness

Tiefe Entspannung im Wald verspricht „Waldness im Almtal“ im nördlichen Salzkammergut. Dabei beruft man sich auf den aus Japan stammenden Trend „Shinrin Yoku“, was so viel bedeutet wie „Waldbaden“. Hier wird die gesunde Wirkung dieses besonderen Naturraumes beim Latschenbad, der Waldsauna, beim Waldkneipen oder Wald-Wyda (das Yoga der Kelten) mit Experten intensiv erlebbar gemacht.

www.waldness.at

Stoakraft-Weg

Der rund 50 Kilometer lange „Stoakraft-Weg“ im Norden Oberösterreichs zeigt eindrucksvoll, was Steine, Felsformationen und Findlinge für diese Mühlviertler Landschaft bedeuten. Zum Beispiel der „Schwammerling“ in Rechberg, der das Wahrzeichen des Naturparks Mühlviertel ist. Wer seine Wanderung etwa in Bad Zell startet, kommt gleich am Hedwigsbründl vorbei, eine Quelle, der heilende Wirkung zugeschrieben wird. Steinerne Wegkreuze, Kapellen und Kirchen entlang des Weges geben der Wanderung spirituellen Charakter.

www.muehlviertel-almfreistadt.at

Kampf gegen Fehlhaltungen

Rundrücken, Hohlkreuz, Plattfüße und viele weitere Fehlstellungen müssen heutzutage behandelt werden. Grund dafür sind Fehlstellungen, die durch langes Sitzen, wenig Bewegung, einseitige Belastung oder schwerer körperlicher Arbeit entstehen können.

Um dem Thema auf den Grund zu gehen, lohnt es sich einen Blick in die Tierwelt zu werfen: Warum haben eigentlich Tiere keine Fehlhaltungen? "Sie bewegen sich von Geburt an einfach so, wie es ihre Umwelt für ihr Überleben erfordert. So behalten sie ihre natürlichen Fähigkeiten, ihre Beweglichkeit und Geschmeidigkeit", erklärt Trainerin Gabriela Randakova. Auch der Mensch ist für Bewegung geschaffen und Bewegung hält uns gesund. Anders als zu Beginn der Menschheit muss der Körper in der heutigen modernen Welt für das bloße Überleben nicht mehr viel körperlich leisten. Die alltäglichen Bewegungen sind sehr einseitig geworden, viel Zeit wird im Sitzen oder Liegen verbracht und die Muskeln werden nicht ausreichend gefordert. Das Problem dabei: Der menschliche Körper passt sich an die Haltung an, in der er den Großteil des Tages verbringt. Wenn wir zum Beispiel stundenlang nach

vorne gekrümmt sitzen, formen Bindegewebe und Gelenke eine Art Korsett um diese Stellung herum. Dadurch wird es erschwert in späterer Folge in bessere Körperhaltungen zu wechseln. Durch Fehlhaltungen werden manche Muskeln überlastet, während andere nicht aktiviert werden und wieder andere müssen eine Arbeit übernehmen, für die sie nicht ausgelegt sind. So entstehen immer wiederkehrende Verspannungen, Schmerzen im Rücken oder bei betroffenen Gelenken. "Diese Schmerzen sind Alarmzeichen des Körpers und eine Bitte des Gehirns um Veränderung. Diese sollten nicht ignoriert werden und auch nicht einfach nur mit Medikamenten beseitigt werden", appelliert Randakova.

Sport alleine reicht nicht

Es dauert oft einige Zeit, bis Beschwerden entstehen, da der Körper stets versucht eine Fehlhaltung auszugleichen. Hinzu kommt noch, dass die Beweglichkeit mit dem Alter abnimmt. Darunter leidet auch der Bewegungsapparat und die Gelen-

ke, wenn sie nicht ausreichend mobilisiert werden. Ist dann eine Fehlhaltung entstanden reicht vermehrte Bewegung oder Sport alleine leider nicht aus. "Angenommen eine Person beschließt ab sofort 10.000 Schritte pro Tag zu gehen. Das ist zwar ein guter Vorsatz, doch wenn bei jedem Schritt der

» Fehlhaltungen entstehen über längere Zeit. Werden Schmerzen bemerkbar, sind diese Alarmzeichen des Körpers. Diese sollten nicht ignoriert werden, sondern die Ursache behandelt werden. «

Gabriela Randakova

Fuß falsch belastet wird indem das Fußgewölbe kollabiert oder das Becken nicht ausgerichtet ist, werden die Gelenke falsch belastet. Der Körper ist zwar auf viele, auch falsche, Bewegungszyklen ausgelegt, doch irgendwann wird uns durch Schmerzen signalisiert, dass etwas aus dem Ruder läuft", erklärt die Trainerin die Problematik von Fehlhaltungen.

Gezielte Bewegung als Schlüssel

Um den Fehlhaltungen den Kampf anzusagen, gilt es zunächst

die größte Einschränkung zu finden und diese anschließend zu verringern. Gelingen kann dies durch gezielte Mobilisierung. Mobility-Training bietet in diesem Fall die Schnittstelle zwischen Flexibilität und Kraft und zielt auf die aktive Beweglichkeit in einer möglichst großen Bewegungsamplitude ab. "Denn nur Bewegungen, die muskulär kontrolliert werden können, sind sicher und alltagsrelevant. Übungen, die uns leichtfallen, schaffen keine Veränderung. Nur regelmäßig geübte, neuartige und herausfordernde Bewegungen schulen die Wahrnehmung, Koordination und Bewegungsqualität. Diese können mit der Zeit im Alltag umgesetzt werden und viele Beschwerden beseitigen", merkt Randakova an. Neben Mobilitätstraining bietet sich auch gezieltes Muskeltraining, sowie Yoga und Pilates an, um Fehlhaltungen entgegenzuwirken oder zu lindern. Vielfalt in der Bewegung ist entscheidend und Körperpositionen und Muskelgruppen sollen gefördert werden, die viel zu selten angesprochen werden. Eine starke Rücken- und Rumpfmuskulatur spielt dabei ebenso eine wichtige Rolle, wie ausreichend Bewegung. Denn gerade bei Einschränkungen des Bewegungsapparates ist Prävention das Schlüsselwort. Sind nämlich Fehlhaltungen entstanden, können diese nurmehr schwer rückgängig gemacht werden. Es können lediglich Beschwerden gelindert und das Fortschreiten verlangsamt werden.

BEWEGUNGSTIPP

WORLD'S GREATEST STRETCH

Diese Übung eignet sich sehr gut als Warm-Up, da sie alle wichtigen Körperregionen mobilisiert. Knöchel, Hüften und der Rücken werden mit dieser dynamischen Übung gedehnt und gestärkt.

1. Starte, indem du deinen linken Fuß einen Schritt nach vorne steigst und in eine tiefe Lunge-Position steigst. Platziere deine rechte Hand am Boden, in einer Linie mit deinem linken Fuß.



2. Löse deine linke Hand und bewege sie nun in einer Bewegung über deinen Kopf. Drehe dich auf und schaue auf eine Fingerspitzen. Halte diese Positionen ebenfalls einige Sekunden und wiederhole die Übung anschließend mit der rechten Seite.



3. Um die Übung zu verstärken, bringe deinen linken Ellbogen zwischen deinen linken Fuß und deine rechte Hand, während du dich in der Lungeposition befindest. Halte deine Hüfte stabil und deinen Rücken möglichst gerade. Halte diese Position einige Sekunden und öffne dann den Arm nach oben.



SUPERCOACH:

Für das Gefühl von Freude

Sie sind maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich Kinder und Erwachsene in den rund 740 SPORTUNION-Vereinen bewegen: Die tausenden Trainer:innen und Übungsleiter:innen. Im Rahmen des "Supercoach" zeichnet das Land Oberösterreich in Kooperation mit der Bezirksrundschau die besten Trainer:innen unseres Bundeslandes aus. Unter den diesjährigen "Supercoaches" waren auch einige Trainer:innen aus unseren SPORTUNION-Vereinen. Der WINNER nutzte die Gelegenheit und fragte nach, was der Reiz am Trainer:in sein ist.

Rund 100 Personen fanden sich im Olympiazentrum auf der Gugl in Linz ein und erwarteten spannend die Prämierung der "Supercoaches". Diese werden jedes Jahr vom Sportland Oberösterreich in Kooperation mit der Bezirksrundschau ausgezeichnet. Unter ihnen waren heuer 15 Trainer:innen aus SPORTUNION-Vereinen unter den Top3 der jeweiligen Bezirke. "Es freut mich sehr, zahlreiche SPORTUNION-Vereine mit den besten Trainerinnen und Trainern des Landes zu haben. Sie leisten einen maßgeblichen Beitrag um Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene für Bewegung zu begeistern und das auf ehrenamtlicher Basis. Hierfür ist die Auszeichnung der Supercoaches ein starkes Zeichen, um die zahlreichen unbezahlten Stunden und den Einsatz zu würdigen", so SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair. Unter den zahlreichen Besucher:innen der Verleihung waren auch Urban Laimer aus Bad Ischl, Elisabeth Klopff aus Linz, Martina Wittich aus Braunau, Bruno Windischhofer aus Unterweißenbach und Silvia Huber aus Schweinbach. Die Supercoaches aus ihren Bezirken gaben hierzu einen Einblick in ihr Trainer:innen-Dasein.

Bruno Windischhofer (SPORTUNION Unterweißenbach)

"Ich war selbst lange aktiver Fußballspieler bei uns im Verein im Nachwuchs und später in der Kampfmannschaft mit dabei. Jetzt möchte ich gerne den Kindern mein Wissen und meine Erfahrung weitergeben. Besonders schön ist es, wenn ich die Kinder bei ihrem Werdegang vom Nachwuchs bis hin zur Kampfmannschaft begleiten kann. Wichtig ist mir dabei, dass die Kinder gleichbehandelt werden. Sport und Fußball sollen für sie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sein und vor allem Spaß machen. Ein gewisser Ehrgeiz darf aber natürlich auch nicht fehlen. Ich freue mich sehr über die Auszeichnung als Supercoach, da dies eine Bestätigung der geleisteten Arbeit im Verein ist - ob als Trainer oder in sonstiger Tätigkeit."



Elisabeth Klopff (Beach Union OÖ)

"Ich liebe einfach den Sport. Nach 25 Jahren im Leistungssport liebe ich es nun auch mein Wissen und meine Erfahrung als Trainerin an andere weiterzugeben. Für mich ist es einfach die Möglichkeit anderen zu helfen und es bereitet mir eine Freude zu sehen, wenn Athletinnen und Athleten ihre Ziele erreichen, egal ob im Hobby- oder Profisport. Es ist für mich einfach ein tolles Gefühl, wenn ich Menschen motivieren und inspirieren kann sowie durch eine positive Einstellung zu sportlicher Aktivität das Beste aus sich herausholen zu können. Das ist auch als Trainerin ein tolles Ziel. Auch wenn die Tätigkeit als Trainerin auch herausfordernd sein kann, weil viele Persönlichkeiten und Fähigkeiten aufeinandertreffen, ist es dennoch sehr belohnend, wenn man die Freude bei den Sportler:innen nach einem Training sieht."

und erreichten Zielen



Urban Laimer (SPORTUNION Bad Ischl - Ballartisten)

"Besonders schön finde ich es als Trainer, wenn die Kinderaugen leuchten und sie gar nicht merken, dass sie trainieren, weil sie einfach eine Freude an der Bewegung haben. Mir ist es ein besonderes Anliegen, jedes Kind dabei zu unterstützen, damit es sich in seiner eigenen Geschwindigkeit entwickeln kann. So sind auch meine Trainings aufgebaut. Bei uns, den Ballartisten, gibt es eine Mischung aus Ballschule und Motorik, wo alle viel Spaß haben und die Möglichkeit geboten wird die jeweilige Lieblingssportart zu finden. Jede:r hat sein/ihr eigenes Leistungsniveau und seine/ihre eigene Lerngeschwindigkeit und die gilt es zu sehr unterschiedlich zu fördern und die Freude am Sport bei allen zu erhalten. Die Auszeichnung als Supercoach ist für mich eine große Bestätigung vieles richtig gemacht zu haben, obwohl es hin und wieder Selbstzweifel und Kritiker:innen gibt. Ein Coach kann nur zum Supercoach werden, wenn ein Team auf Augenhöhe zusammenarbeitet. Als ich vor neun Jahren mit einem meiner besten Freunde das Projekt Ballartisten startete konnten wir nicht voraussehen welche große Gemeinschaft entstehen würde. Ich hoffe durch die Auszeichnung kann ich weitere Eltern motivieren etwas Zeit für die sportliche Entwicklung unserer Kinder beizutragen, denn wenn unsere Kinder gerne Sport machen, dann werden sie das auch als Erwachsene tun."

Martina Wittich (Union Voltigier und Reitverein Braunau)

"Mir ist es ein Anliegen allen einen Zugang zum Voltigiersport zu ermöglichen. Ich achte dabei auch einen integrativen Zugang und hole die Kinder dort ab, wo sie stehen. Sie sollen Spaß und Freude haben und lernen auch das Pferd als Freund und Partner wertzuschätzen. Somit steht nicht nur die sportliche Komponente im Vordergrund, sondern auch die soziale Komponente wird geschult. Für mich steht auch der Teamgeist im Fokus, das nur miteinander alles gut funktionieren kann und jede:r das Beste aus sich herausholen kann. Hierfür kommuniziere ich mit den Kindern auf Augenhöhe und versuche stets mit gutem Beispiel voranzugehen. Die Auszeichnung ist für mich eine tolle Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit, die wir Trainer:innen leisten. Ebenso finde ich es toll, dass die Trainer:innen die meist hinter dem Vorhang der erfolgreichen Sportler:innen stehen hervorgehört werden."



Silvia Huber (SPORTUNION Schweinbach)

"Ich bin schon seit 32 Jahren als Trainerin tätig und dabei ist es mit stets ein Anliegen Kindern jeglichen Alters im Breiten- und Spitzensport schon von klein auf ein gesundes Körpergefühl und die Freude an der Bewegung zu vermitteln und sie dabei unterstützen dieses zu entwickeln. Die strahlenden Augen der Kinder, wenn sie etwas Neues erlernt haben oder bei Wettkämpfen ihre Übungen schaffen und sich das harte Training bezahlt gemacht hat, bestärkt mich in meiner Tätigkeit. In meinen Trainings achte ich auf ein freundschaftliches Verhältnis zu den Kindern und auch den Eltern. Nur wenn Kind und Eltern sich gemeinsam für den Leistungssport entscheiden, kann sich auch eine Spitzenturnerin daraus entwickeln. Die Auszeichnung ist für mich eine Bestätigung sich meine Bemühungen, die zahlreichen Weiterbildungen, die verbrachten Stunden in der Turnhalle sowie hin und wieder ein kleines Ärgernis, bezahlt gemacht haben. Dabei gilt der Dank und auch die Auszeichnung natürlich auch den Personen um mich herum, die mich privat und im Verein unterstützen. Denn rund 80 Kinder kann man nicht alleine betreuen."





Vorderladerschießen:

Zwischen Sport und Tradition

Beim Vorderladerschießen handelt es sich wohl um die traditionellste Art des Schießsports. Wir haben die vor kurzem ausgetragene SPORTUNION Landesmeisterschaft zum Anlass genommen, um tiefer in diese Sportart einzutauchen.

Bevor es zum Schuss kommen kann, bedarf es genauer Vorbereitung. Das Schwarzpulver muss richtig gemischt und abgewogen sein, die Kugeln brauchen das passende Gewicht und die passende Größe. "Sind die Kugeln zu klein oder zu groß fliegen sie nicht weit genug", erklärt Landesspartenreferent Friedrich Froschauer. Auch die Waffe muss vorbereitet sein. Denn sie ist das wichtigste Sportgerät beim Vorderladerschießen. Erst, wenn alles penibel vorbereitet wurde, dann kann geschossen werden.

Historischer Schießsport

Diese Sportart ist die ursprünglichste Form des Schießens und des Schießsports. Der Ursprung im Schießen mit Vorderladern geht bis in das 14. Jahrhundert zurück. Diese Feuerwaffen zeichnen sich vor allem durch ihre Vielfalt und die diversen Zünd- und Schloßsysteme aus. Heutzutage werden hauptsächlich Steinschloß- und Perkussionszündungen verwendet. Wurden Vorderlader in damaligen Zeiten zur Jagd und teilweise auch im Kampf verwendet, wird im 21. Jahrhundert hauptsächlich sportlich geschossen.

Vom Stopfen zum Schuss

Das Sportgerät eines Schützen bildet die Waffe. Beim Vorderladerschießen sind diese vorgegeben, da hier in bis zu 46 Disziplinen mit Originalen oder Repliken gewisser historischer



Mit Kurzfeuerwaffen wird 25m oder 50m stehend geschossen. Viele Schützinnen und Schützen tragen spezielle Brillen, um die Zielscheibe besser im Blick zu haben.

Modelle geschossen wird. Diese tragen klingende Namen wie Whitworth, Lamarmora, Kuchenreuter, Minie oder Walkyrie. Unterteilt wird hierbei nach Kurz Waffen und Langwaffen. Kurz Waffen, wie Pistolen oder Revolver werden stehend geschossen, Langwaffen, wie Gewehre, werden liegend geschossen. Eine weitere Unterscheidung gibt es betreffend dem Zündsystem. Hier wird zwischen Steinschloß- und Luntenschloßzündung unterschieden. Während beim Steinschloß die Zündung des Schwarzpulvers durch Funken erfolgt, die durch die Reibung eines Feuersteins auf einer Metalloberfläche entstehen, erfolgt beim Luntenschloß die Zündung durch eine brennende Lunte. Das Laden der Waffen funktioniert jedoch immer gleich. Vorne durch den Lauf wird zunächst Schwarzpulver eingefüllt. Anschließend eine Kugel oder ein Geschos in den Lauf geschoben. Danach erfolgt die Zündung und der Schuss. Beim Wettkampf haben die Schützinnen und Schützen 30 Minuten Zeit um 13 Schüsse abzugeben. Von den zehn Schüssen, die am nächsten bei der Mitte der Zielscheibe sind, wird der Mittelwert berechnet. Aus diesem Wert ergibt sich anschließend die Platzierung. Die Wertung erfolgt in vier Kategorien: Kurz Waffen mit Schuss auf 25m und 50m Distanz und Langwaffen aus 50m und 100m Distanz. Bei den 100m wird liegend geschossen.

Für Liebhaber:innen und Tüftler:innen

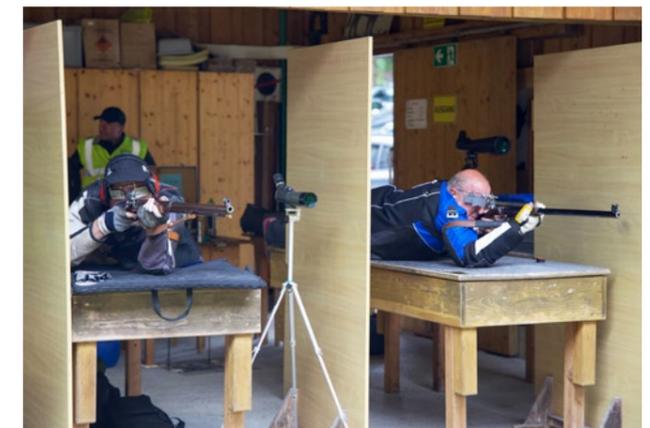
Vorderladerschießen ist so viel mehr als nur "Schießen". Ge-



Vorbereitung ist beim Vorderladerschießen das A und O. Bevor beim Wettkampf die Wertungsschüsse abgegeben werden, wird sowohl die Waffe, als auch das nötige Equipment penibel vorbereitet. Er werden 13 Kugeln, sowie die entsprechenden Ladungen Schwarzpulver abgezählt und auch, wie links zu sehen ist, die Stäbe zum Stopfen bzw. Beladen der Waffe.



Beim Vorderladerschießen wird in verschiedenen Disziplinen mit Originalen oder Repliken auf Basis historischer Waffen geschossen. Eine Disziplin stellt eine Waffe dar. Mit dem Waffen am Bild kann somit in vier verschiedenen Disziplinen an den Start gegangen werden.



Langwaffen, wie Gewehre, werden bei 100m liegend abgefeuert. Um die Position halten zu können, verwenden Schützinnen und Schützen teilweise spezielle Handschue oder Jacken, wie hier rechts am Fotos zu sehen. Diese haben eine gewisse Festigkeit und stabilisieren so die Hand.

nau das macht den Reiz aus. Es verlangt nach Wissen im Bereich Feuerwaffen und Munition und lädt zum Tüfteln und Basteln ein. Beim Schießen tragen die Schütz:innen oft eigene Schießbrillen oder -jacken. "Einiges der Ausrüstung wird fertig gekauft, manche Teile sind Handarbeit und Unikate. Dieser Sport profitiert sehr vom gemeinsamen Austausch, da so jede und jeder Ideen einbringen kann, von denen sich andere wieder etwas für sich selbst mitnehmen können. ", so Froschauer.



Für einen besseren Fokus auf die Zielscheibe verwenden Schützinnen und Schützen spezielle Schießbrillen, wie hier hinten links zu sehen. Hier wird ein Auge abgedeckt und auf dem zweiten Auge durch spezielle Blenden geschaut, wodurch die Sehkraft unterstützt wird.

SDG - Was bedeutet das?



Die Begriffe **SDG, Nachhaltigkeitsziele, Green Deal, 1,5-Grad-Grenze** und **Pariser Klimaabkommen** sind in aller Munde. Doch was bedeutet das eigentlich? Welche Ziele werden hier verfolgt? Und inwiefern sind die Vereine davon betroffen?

Bereits 2015 haben die Vereinten Nationen ihre Nachhaltigkeitsziele zum Jahr 2030 unter dem Namen "Sustainable Development Goals (SDG)" veröffentlicht und von allen 193 Mitgliedstaaten verabschiedet. Diese 17 Ziele beschreiben Bereiche für nachhaltige Entwicklung, die soziale, ökonomische und ökologische Aspekte umfassen. Ziel ist es, durch das Umsetzen und Erreichen dieser Ziele ein lebenswertes Dasein für alle Menschen auf unserem Planeten zu schaffen. Konkret soll Armut beseitigt werden, die Gleichstellung von Frauen vorangetrieben werden und dem Klimawandel entgegen gesteuert werden. Die SDG's werden als Nachfolger der Millenniumsziele gesehen, mit dem Vorteil, dass sie nur die Länder des globalen Südens ansprechen, sondern globale Wirkung haben. Die Nachhaltigkeitsziele nehmen somit auch Industriestaaten in die Pflicht, umfassende Veränderungen anzustreben. Hier setzt auch die Umsetzung der Ziele an. Zahlreiche Unternehmen, Institutionen und Organisationen haben begonnen auf Basis dieser Ziele ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele und -strategien zu entwickeln. Auch Vereine können auf Basis der 17 Ziele und ihren 169 Unterzielen einen Beitrag zum Erreichen dieser leisten, indem sie mögliche genannte Themen umsetzen. Bereits einfache Maßnahmen, wie Mülltrennung kann

eines der Nachhaltigkeitsziele erfüllen.

Die EU und ihre Ziele

Nicht nur die UN, sondern auch die Europäische Union hat Nachhaltigkeitsziele formuliert. Diese sind im europäischen Green Deal festgelegt und setzen sich zum Ziel, dass Europa bis 2050 klimaneutral ist. Zudem sollen bis 2030 die Netto-Treibhausmissionen um 55% gesenkt werden. Ein ambitioniertes Ziel, das nur durch Zusammenarbeit und der Beteiligung eines/r jeden Einzelnen erreicht werden kann. Anders als bei den SDG's, die auch die soziale Komponente sehr stark bedenken, liegt der Fokus des Green Deal vor allem auf der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit. Dies umfasst sie Themen Energieversorgung, Kreislaufwirtschaft, Bauen-Renovieren-Sanieren, Mobilität, Vermeidung von Schadstoffen, Biodiversität und Landwirtschaft. Der Green Deal wurde 2020 beschlossen und ist die europäische Antwort, die die Ziele des Pariser Klimaabkommens auf europäischer Ebene erreicht werden sollen. Im Pariser Klimaabkommen 2018 wurde beschlossen, die weltweite Erderwärmung auf maximal 1,5°-Celsius zu beschränken.

Handeln auf Basis von Zielen

Es ist wichtig jetzt ins Tun zu kommen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Vereine haben in diesem Bereich einen großen Hebel und können das Verhalten ihrer Mitglieder positiv beeinflussen. Dabei empfiehlt es sich auf Basis der Ziele der SDG's und des Green Deal Maßnahmen herunterzubrechen, die innerhalb des Vereins weitergegeben und umgesetzt werden können.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



DIE EINZELNEN SDG'S IM ÜBERBLICK:

1 - Keine Armut:

Ziel ist es, Armut in allen Formen und weltweit zu beenden. Gelingen soll dies durch das Bilden von sozialen Schutzsystemen.

2 - Kein Hunger:

Ziel ist es, Hunger zu beenden, Ernährungsicherheit und eine bessere Ernährung zu erreichen, sowie eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.

3 - Gesundheit und Wohlergehen:

Ziel ist es, ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern. Ein Fokus wird hier auf die Heilung von Krankheiten und weiteren Gesundheitsproblemen gelegt.

4 - Hochwertige Bildung:

Ziel ist es, eine inklusive gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und die Förderung von Möglichkeiten des lebenslangen Lernen für alle.

5 - Geschlechtergleichheit:

Ziel ist es, eine Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen und alle Frauen und Mädchen zu einem selbstbestimmten Leben zu befähigen.

6 - Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen:

Ziel ist, eine nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser, mit ausreichender Verfügbarkeit und einer Sanitärversorgung für alle.

7 - Bezahlbare und saubere Energie:

Ziel ist es, den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, erneuerbarer und moderner Energie für alle zu ermöglichen.

8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

Ziel ist es, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum mit produktiver Vollbeschäftigung zu fördern und menschenwürdige Arbeit zu garantieren.

9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur:

Ziel ist es, eine widerstandsfähige Infrastruktur aufzubauen, sowie nachhaltige Industrialisierung und Innovationen zu fördern.

10 - weniger Ungleichheiten

Es sollen Ungleichheiten auf sozialer Ebene in und zwischen Ländern abgebaut werden.

11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden:

Städte und Gemeinden sollen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestaltet werden.

12 - Nachhaltige/r Konsum und Produktion:

Ziel ist es, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen. Das bedeutet Ressourcenschonung, Energieeffizienz und ein Weg Richtung Kreislaufwirtschaft.

13 - Maßnahmen zum Klimaschutz:

Setzen von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen. Das heißt unter anderem Verringerung von Emissionen und Start von Anpassungsbemühungen.

mehr Infos unter unric.org/de/17ziele/

14 - Leben unter Wasser:

Ziel ist es, Ozeane, Meere und Gewässer zu erhalten, zu schützen und nachhaltig zu nutzen.

15 - Leben an Land:

Ziel ist es, Ökosysteme an Land zu schützen, wiederherzustellen und ihre nachhaltige Nutzung zu fördern. Das heißt, dass Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden sollen, Bodenversiegelung verringert werden muss und die Biodiversität geschützt werden muss.

16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen:

Förderung von friedlichen und inklusiven Gesellschaften für nachhaltige Entwicklungen.

17 - Partnerschaften zur Erreichung der Ziele:

Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung aufbauen und stärken.



Foto: Freepik

Meilenstein bei Spendenabsetzbarkeit

Ab 2024 wird es auch für Sportvereine möglich sein Spenden abzusetzen. Im Rahmen der Reform werden auch bürokratische Hürden abgebaut, die die Sammlung von Spenden erleichtern.

Bislang waren Spenden an gemeinnützige Vereine nur dann steuerlich absetzbar, wenn diese im Einkommenssteuergesetz explizit erwähnt wurden. Darunter fallen etwa diverse Bildungseinrichtungen oder die Feuerwehren. Sportvereine waren bislang allerdings nicht inkludiert. Für 2024 wurde nun eine Reform dieses Gesetzes durch einen Ministerratsvortrag angekündigt und soll mit Jahresbeginn alle gemeinnützigen Zwecke, damit auch Sportvereine, umfassen.

Wertschätzung für das Ehrenamt

Mit der Ermöglichung der Spendenabsetzbarkeit für Sportvereine wird ein Meilenstein für das Ehrenamt geschaffen, von der alleine in Oberösterreich rund 740 SPORTUNION-Vereine und österreichweit 15.000 Vereine der drei Dachverbände profitieren werden. "Diese Reform ist eine Wertschätzung für das Engagement unserer Vereine. So können sie künftig auch Gelder aus Spenden lukrieren. Auch Privatpersonen haben so die Möglichkeiten ihren Verein mit Geldspenden zu unterstützen, ohne sich Gedanken über etwaige steuerliche Probleme machen zu müssen", so SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair über die Vorzüge der Reform

Drei Kernelemente

Durch Verfahrenserleichterungen basierend auf drei zentralen Elementen werden für Vereine auch bürokratische Hürden abgebaut. Die jährliche Meldepflicht der empfangenden

Organisation bleibt bestehen. Die Tätigkeit zur Aufnahme in die Spendenliste soll statt der bisherigen drei Jahre auf ein Jahr verkürzt werden. Das ermöglicht einen schnelleren Start. Vor allem kleine Vereine profitieren von einem vereinfachten Meldeverfahren, für das lediglich die Bestätigung eines Steuerberaters / einer Steuerberaterin nötig sein wird, anstatt wie bisher von Wirtschaftsprüfer:innen. Die bisher beantragungspflichtige Verlängerung wird nun automatisch über eine Meldung durch Wirtschaftstreibende:innen erfolgen. Außerdem werden die Anforderungen an Spendensammelvereine und Mittelbeschaffungskörperschaften vereinfacht und in einer einheitlichen Form geregelt. Unwesentliche Satzungsängel können bei tatsächlich gemeinnütziger Geschäftsführung rückwirkend behoben werden. Rosige Aussichten also für Vereine im kommenden Jahr. Aktuell befindet sich die Reform in Ausarbeitung und soll im Herbst im Nationalrat beschlossen werden, ehe es mit 01.01.2024 schlussendlich in Kraft treten soll.

Ausarbeitung von Tools

Die SPORTUNION wird bis zum Eintreten der Reform und darüber hinaus Tools für unsere Mitgliedsvereine entwickeln, die es ihnen ermöglichen Spenden auf möglichst einfache, professionelle und transparente Weise darzulegen.

Weitere Infos findest du online bei unserem Vereinsservice unter sportunion.at/ooe/service.

Rechtstipp von Puttinger Vogl Rechtsanwälte:

Wer vertritt eigentlich einen Verein?

Das Vereinsgesetz sieht für die Vertretung eines Vereines nach außen (also im Geschäftsleben) grundsätzlich eine Gesamtvertretung vor. Heißt der Verein soll durch das Leitungsorgan, sprich den Vorstand, vertreten werden. Allerdings ist diese gesetzlich vorgesehene Variante der Vertretungsbefugnis durch die Statuten abänderbar und wird auch, schon allein aus Praktikabilitätsgründen, in fast allen Statuten auf eine Einzelvertretungsbefugnis abgeändert. Das heißt, in den meisten Statuten ist vorgesehen, dass der Obmann bzw. die Obfrau den Verein nach außen vertritt.

Diese Vertretungsbefugnis ist dritten Personen, also Vertragspartnern gegenüber, nicht beschränkbar. In den Statuten vorgesehene Beschränkungen wirken somit nur im Innenverhältnis. Sehen also die Statuten beispielsweise vor, dass der Obmann/die Obfrau nur vom Vorstand gefasste Beschlüsse umsetzen darf, oder dass der Obmann/die Obfrau nur Geschäfte bis zu EUR 5.000,- abschließen darf, so ist das nur eine im Innenverhältnis vorgesehene Beschränkung, nach außen sind Geschäfte, die der Obmann/die Obfrau entgegen dieser Beschränkung abschließt, trotzdem gültig und verpflichten den Verein.

Vier-Augen-Prinzip statt Alleinvertretung

Es ist aber auch möglich, die Alleinvertretung des Obmanns/der Obfrau dadurch zu beschränken, dass man beispielsweise in den Statuten eine Vier-Augen-Vertretung regelt, also beispielsweise durch den Obmann/die Obfrau und ein zusätzliches Vorstandsmitglied. In vielen Musterstatuten (auch in jenen des Bundesministeriums für Inneres) findet sich folgende Regelung: „Der Obmann vertritt den Verein nach außen. Schriftliche Ausfertigungen des Vereins bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschrift des Obmanns und des

Schriftführers, in Geldangelegenheiten des Obmanns und des Kassiers.“ Diese statutarische Bestimmung ist zwar gültig, aber höchst missverständlich: der erste Satz besagt nämlich, dass nur der Obmann/die Obfrau den Verein nach außen vertritt. Der zweite Satz wiederum relativiert diese Vertretungsbefugnis. Schriftliche Ausfertigungen bedürfen der Unterschrift einer zweiten Person. Da stellt sich zuerst einmal die Frage, warum das nur für schriftliche Ausfertigungen gilt: mündliche Vereinbarungen kann der Obmann/die Obfrau dann offensichtlich alleine schließen. Das führt zu dem bemerkenswerten Ergebnis, dass Geschäfte, die der Obmann/die Obfrau für den Verein über beispielsweise mehrere tausend Euro abschließt, gültig sind, wenn sie mündlich abgeschlossen werden, andererseits bedarf es für schriftlich abgeschlossene Geschäfte auch dann der Unterschrift von zwei Personen, wenn es nur um Minimalbeträge, beispielsweise um zehn Euro geht.

Darüber hinaus stellt sie die Frage, was mit „in Geldangelegenheiten“ gemeint ist. Und: was ist, wenn in einem Schreiben Geldangelegenheiten und andere Angelegenheiten behandelt werden? Müssen dann Obmann/Obfrau, Schriftführer:in und Kassier:in unterschreiben?

Daher die Empfehlung von Wolfgang Puttinger, Rechtsanwalt und Vizepräsident der SPORTUNION Oberösterreich: Die Vertretungsregelung sollen in den Vereinsstatuten klar festgelegt sein – entweder Alleinvertretung des Obmanns/der Obfrau für alles oder Vier-Augen-Prinzip für alles. "Wer das „zweite Augenpaar“ ist, kann in den Statuten beispielsweise so geregelt sein, dass dies der/die Schriftführer:in oder der/die Kassier:in oder überhaupt nur ein zweites Vorstandsmitglied sein kann", so Puttinger abschließend.

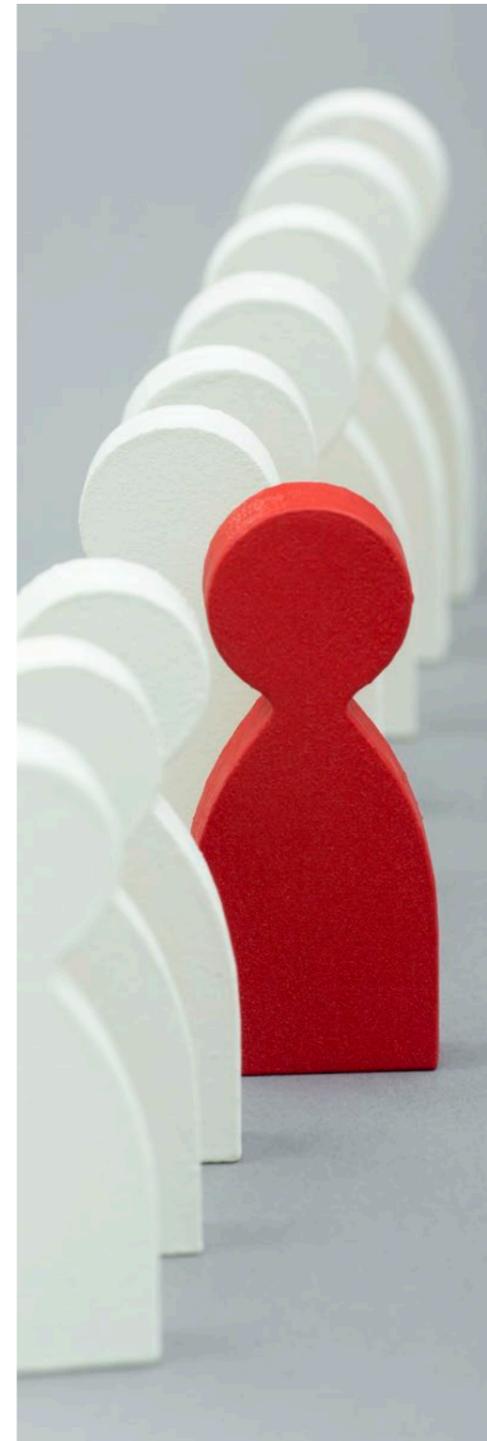


Foto: Freepik

Erhöhung der Pauschalen Reiseaufwandsentschädigung

Mit 01.01.2023 wurde die Pauschale Reiseaufwandsentschädigung um ein Drittel erhöht. Auch die Tageshöchstsätze wurden angehoben. Wir informieren über alle Neuerungen zur PRAE und bieten umfassende Informationen an, wie in einem Ende Jänner organisierten Webinar mit rund 1.100 Teilnehmer:innen.

Die Pauschale Reiseaufwandsentschädigung (PRAE) dient seit vielen Jahren als Hilfestellung im gemeinnützigen Vereinssport. Entstandene Aufwände im Rahmen der ausgeübten Tätigkeit als Sportler:in, Trainer:in, Betreuer:in oder Schiedsrichter:in können damit abgegolten werden. Der große Vorteil: Die entsprechenden Tages- und Monatssätze sind steuer- und sozialversicherungsfrei, sofern die Tätigkeit im gemeinnützigen Sportverein nebenberuflich ausgeübt wird. Um die Entschädigung der Personen sicherzustellen und um der Inflation Rechnung zu tragen, werden die genannten Tages- und Höchstsätze nun erhöht.

Attraktive Neuerungen

Mit 01.01.2023 wurde der monatliche Höchstbetrag von 540 Euro um ein Drittel auf 720 Euro erhöht. Der Höchstbetrag pro Einsatztag wurde sogar verdoppelt und damit auf 120 Euro angehoben. Die maximale Anzahl von Einsatztagen pro

Monat kann dabei weiterhin frei gewählt werden. Gänzlich neu ist die jährliche Meldepflicht des begünstigten Rechtsträgers. Der begünstigte Rechtsträger (z.B. der Sportverein) muss dabei sämtliche in einem Kalenderjahr ausbezahlte Reiseaufwandsentschädigungen für jede einzelne Person in das dafür vorgesehene amtliche Meldeformular (analog oder digital) eintragen. Bis spätestens Ende Februar des Folgejahres muss dieses Meldeformular dem Finanzamt übermittelt werden, erstmals somit Ende Februar 2024.

Großes Interesse bei Webinar

Zu Beginn des Jahres luden die SPORTUNION und Sport Austria zu einem gemeinsamen Webinar ein, im Rahmen dessen Expert:innen des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der PZP Steuerberatung alle Details zu den Neuerungen betreffend der PRAE erklärten. 1.110 interessierte Zuhörer:innen lauschten den fünf Expert:innen und stellten unzählige Fragen.

Darauf musst du ab sofort achten, wenn du die PRAE abrechnest:



1. ID-Austria

Eine vertretungsbefugte Person des Vereins – meist Obmann / Obfrau oder Kassier:in – benötigt eine persönliche ID-Austria via App.



2. Registrierung auf ELDA

Für die Registrierung ist eine ID-Austria Voraussetzung. Die einzelnen Schritte zur ELDA-Registrierung findest du online. Zur Registrierung musst du deine Vereinsdaten angeben, die ELDA-Benutzerdaten ausfüllen, Ansprechpartner:in angeben, Formular abschicken und anschließend noch das Registrierungsmail bestätigen.



3. Prüfung

ELDA prüft die Registrierung. Anschließend erhält dein Verein die Zugangsdaten per Mail an die angegebene Mailadresse geschickt. Nach erfolgreicher Prüfung ist somit das Vereins-Login in ELDA möglich.



4. Daten anlegen

In ELDA sollen anschließend alle relevanten Daten betreffend der Abrechnung der PRAE hinterlegt werden. Das sind einerseits die Dienstgeberdaten, sprich jene des Vereins. Hierzu wird eine Beitragskontonummer benötigt, welche über ein Formular angefordert werden kann. Andererseits sind die Dienstnehmerdaten anzugeben, sprich alle Personen, die eine PRAE über den Verein beziehen. Zudem ist es möglich mehrere Personen pro Verein anzulegen. Wir empfehlen zumindest zwei Personen anzulegen.



5. Meldungen 2023

Für das Jahr 2023 sind alle Meldungen bezüglich der PRAE bis spätestens Ende Februar 2024 in ELDA durchzuführen.



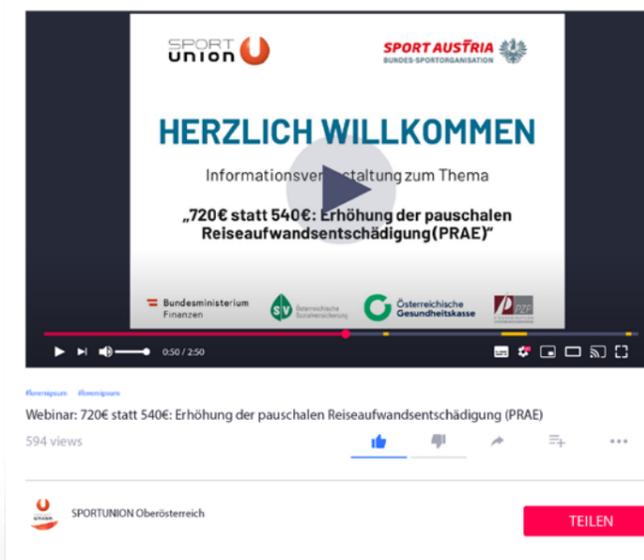
6. Kontrolle

Sind alle Formulare ausgefüllt und Meldungen erledigt empfohlen wir, alle Protokolle, die übermittelt werden müssen, nochmals zu kontrollieren und sicher abzuspeichern. So sollte zum Beispiel die Anzahl der empfangenen und übernommenen Lohnzettel gleich sein. Bei fünf begünstigten Personen sind es jeweils fünf empfangene und fünf übermittelte Lohnzettel.



7. Sicherung

Alle PRAE-Formulare und Dokumente sollten zu Dokumentationszwecken im Verein aufbewahrt werden. Idealerweise in digitaler Form, um Platz zu sparen und Ressourcen zu schonen.



Das Webinar zur Erhöhung der PRAE mit Expert:innen und Experten des Bundesministeriums für Finanzen, der Österreichischen Gesundheitskasse und der PZP Steuerberatung war ein voller Erfolg und ist zum Nachschauen auf YouTube abrufbar.

Alle Infos zu den Neuerungen der PRAE findest du online auf unserer Website und durch scannen des QR-Codes.



SPORTUNION-Doppelpass Sport und Wirtschaft:

"Herzensangelegenheit" Sportförderung

Ob Breiten-, Spitzen- oder Nachwuchssport – die HELD & FRANCKE engagiert sich bereits seit vielen Jahren im Sportsponsoring und pflegt damit eine langjährige Tradition.

Leidenschaft, Teamgeist und Leistungsbereitschaft sind essenzielle Elemente des Sports – Werte, die auch die Unternehmenskultur bei HELD & FRANCKE prägen. „Sport fördert nicht nur die Gesundheit, es wird auch vieles vermittelt, das im Geschäftsleben wichtig ist: gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten, das Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen, zu gewinnen und auch zu verlieren“, erläutert der technische Geschäftsführer der HELD & FRANCKE, Harald Kramer.

Nachwuchsförderung für mehr Bewegung

Zusätzlich wird es insbesondere in der heutigen Zeit immer schwieriger, Kinder und Jugendliche für sportliche Aktivitäten im Freien, in der Natur zu begeistern. Sportvereine sind hier mit ihrem breiten Angebot unersetzlich und glücklicherweise gibt es noch Menschen, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit als Trainer:in zur Verfügung stellen. „Und da möchten wir als Unternehmen natürlich ebenfalls unseren Beitrag leisten. Genau deshalb nimmt insbesondere auch die sportliche Förderung des Nachwuchses einen großen Stellenwert bei HELD & FRANCKE ein. Es ist sozusagen eine „Herzensangelegenheit“ und hier engagieren wir uns besonders aktiv, so Kramer.

Unterstützung des Breiten- und Spitzensports

Viele Profisportlerinnen und Profisportler haben ihre Karrieren in kleinen, regionalen Vereinen begonnen und eine solche Unterstützung bildet für diese eine essenzielle Finanzierungsgrundlage. Ohne Partner aus der Wirtschaft wäre kein Breitensport möglich, ohne Breitensport kein Spitzensport und ohne Spitzensport keine großen Erfolge und Vorbilder, die im ganzen Land Euphorie auslösen. Die Unterstützung österreichischer Sportler:innen, großer wie kleiner Vereine und Mannschaften ist damit Teil unseres Bekenntnisses zu sozialer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zur Verbundenheit mit der Region. „Für uns als Unternehmen ist Sport aber natürlich auch eine großartige Plattform, um Kunden zu begeistern. Er ist voller Emotion - man fiebert, feiert und leidet gemeinsam, das verbindet“, sagt Kramer.

Fokus auf Langfristigkeit

Unsere Kooperationen sind dabei immer langfristig angelegt und gemeinsame Projekte werden in enger, partnerschaftlicher Zusammenarbeit umgesetzt. Aber auch konzernweit unterstützt die HABAU GROUP, deren Teil die HELD & FRANCKE seit 2001 ist, verschiedene Sportarten auf nationaler und auch internationaler Ebene.



Technischer Geschäftsführer der HELD & FRANCKE Harald Kramer im Austausch mit SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair.

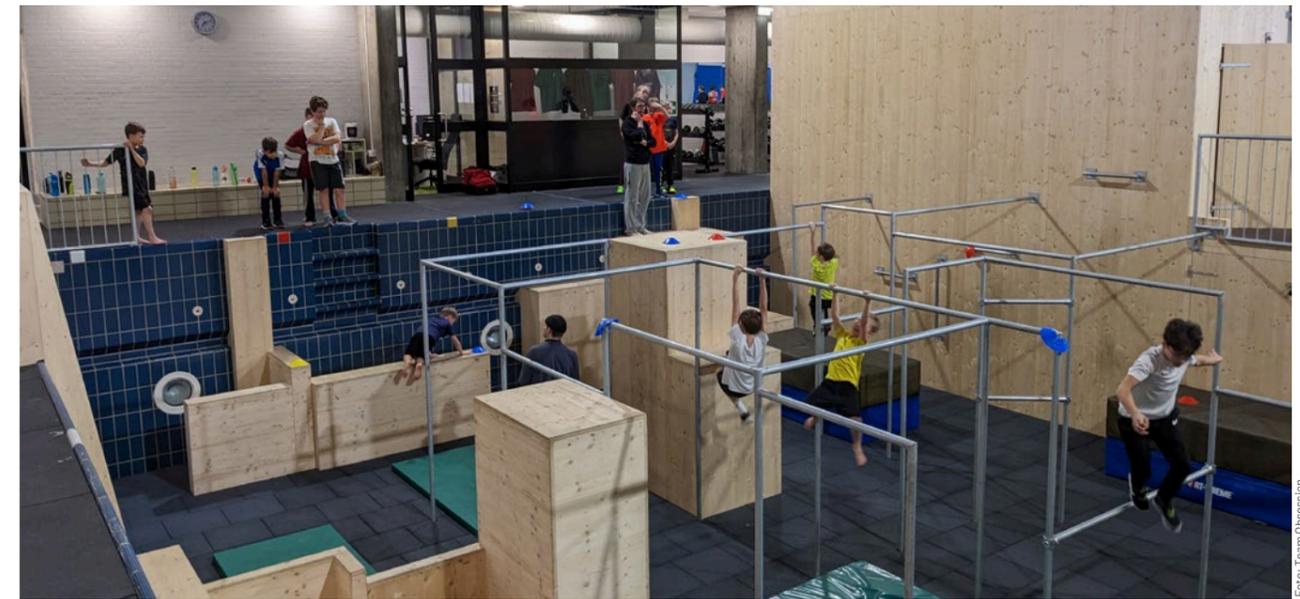


Foto: Team Obsession

Monat der Bewegung in der Trendsporthalle

Mehr als 600 Kinder wurden im Juni im Rahmen des „Monats des Schulsports“ in der Trendsporthalle „ZERO LIMITS“ mit zusätzlichen Bewegungseinheiten motiviert.

Die Erfolgsbilanz der Trendsporthalle „ZERO LIMITS“ zum Monat des Schulsports lässt sich sehen. In einem Monat waren 14 Schulen mit 27 Schulklassen und mehr als 600 Kinder vor Ort und nutzten die Möglichkeit Einblicke in die Welt des Parkour und Freerunning, aber auch in die Akrobatik zu erhalten. „Wir unterstützen den Monat des Schulsports des Bildungsministeriums sehr gerne und motivieren auch unsere Vereine, aktiv auf Schulen zuzugehen. Neben unseren bereits bestehenden Projekten mit Schulen, wie Kinder gesund bewegen oder die Tägliche Bewegungseinheit, müssen wir jede Möglichkeit nutzen, um Kinder und Jugendliche für Sport zu begeistern und gegen den vorherrschenden Bewegungsmangel gegenzusteuern“, so SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair. Bei den vielfältigen Übungen, die in einer Einheit am Programm standen, konnten die sieben Trainer:innen

des Vereins Team Obsession den Spaß und die Freude an der Bewegung bei den Kindern direkt spüren. Lob gab es auch von den Schulen. „Den Kindern hat es sehr gut gefallen, da es einmal ein etwas anderer Schulausflug war. Um es in den Worten der Kinder zu sagen: Es war voll cool und lässig!“, berichtete eine Lehrerin.

Bewegung von Kindern fördern

„Für die Trainerinnen und Trainer war die Vielfalt an Schülerinnen und Schülern und deren Motivation besonders. Es waren Volksschulkinder, als auch junge Erwachsene kurz vor der Matura mit dabei. Alle haben dabei ihre Grenzen überwunden, Teamwork bewiesen und sind teilweise über den eigenen Schatten gesprungen. Diesen Mut und die Begeisterung für Bewegung möchten unsere Trainerinnen und Trainer weitergeben“, so Martin Friedrich, Leiter des Team Obsession. Der Monat des Schulsports wurde vom Bildungsminis-

terium ins Leben gerufen, um zusätzliche Bewegung im schulischen Alltag zu fördern und Kinder in Kontakt mit Vereinen zu bringen. In diesem Jahr wurden österreichweit mehr als 7.000 Bewegungsprojekte im Rahmen des Aktionsmonats zur Förderung eingereicht und mit mehr als drei Millionen Euro gefördert.

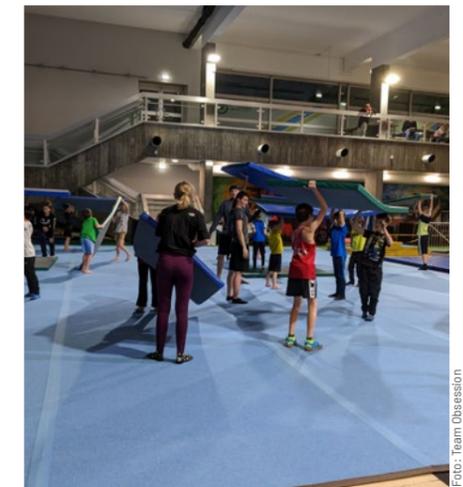


Foto: Team Obsession

Mehr Informationen über HELD & FRANCKE findest du online unter www.h-f.at.



Foto: ÖGK

Sommertour trifft Bewegt im Park

Auch heuer waren die Kurse von Bewegt im Park ein voller Erfolg. Den ganzen Sommer wurde im ganzen Land auf öffentlichen Grünflächen geschwitzt. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Fernsehliebling Philipp Jelinek in Schärding.

Mittlerweile sind sie für viele Fitnessbegeisterte ein Fixpunkt im Sommer geworden: Die Kurse von Bewegt im Park. Auch heuer wurden in unserem Bundesland wieder 42 Kurse von 25 SPORTUNION-Vereinen angeboten. Die Bandbreite reichte dabei von Yoga und Pilates, bis hin zu Partnerakrobatik und Ganzkörpertraining. Auch in diesem Jahr zogen die Kurse in ganz Oberösterreich mehr als 12.000 Fitnessbegeisterte an und sorgten für Bewegung in öffentlichen Parks und auf Grünflächen. Teilweise konnten bei dem einen oder anderen Kurs mehr als 40 Teilnehmer:innen gezählt werden. "Die Begeisterung für dieses kostenlose und leicht zugängliche Sportangebot über die Sommermonate ist somit ungebrochen und unterstreicht die Notwendigkeit von qualitativ hochwertigen Sport- und Bewegungskursen während der heißen Jahreszeit", so SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair. Dabei ist das Konzept von Bewegt im Park einfach: Von Juni bis September werden österreichweit Fitnesskurse auf öffentlichen Grünflächen veranstaltet, zu denen Interessierte kostenlos und ohne Anmeldung, sowie mit allen Fitnesslevels daran teilnehmen können.

ÖGK-Sommertour zu Gast in Schärding

Besonders beliebt war in diesem Jahr der Yoga-Kurs von Isolde König in Schärding. 50 Teilnehmer:innen bei einem Kursabend waren einmal das Maximum. Getoppt wurde diese tolle Zahl nur bei dem Besuch von Philipp Jelinek, bekannt aus der Fernsehsendung "Fit mit Philipp". Dieser war im Zuge der ÖGK-Sommertour zu Gast in Schärding und leitete das Warm-Up für die anschließende Yoga-Einheit. Mehr als 70

Teilnehmer:innen ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, sich mitten im Grünen mit dem beliebten Moderator und Sportler zu bewegen. "Gemeinsam tun wir unserer Gesundheit was Gutes - egal ob Bewegungsmuffel oder sportbegeistert, ob jung oder junggeblieben. Alle Anwesenden haben gezeigt, dass sie mit Begeisterung und einem breiten Lächeln im Gesicht dabei sind und für mehr Bewegung im Land sorgen", so Jelinek. Auch die Teilnehmer:innen waren begeistert und freuten sich über einen tollen Austausch und gemeinsame Fotos mit dem sympathischen Fernsehliebling. Nachsatz von ihm: "Nach Schärding komme ich gerne wieder."



Foto: ÖGK

Moderator und Sportler Philipp Jelinek (re.) mit Yogalehrerin Isolde König (li.) im Arm.

FISEC-FICEP Games 2023:

Kräfte messen in Frankreich

Nach dem letztjährigen Heimspiel in Klagenfurt in Kärnten, ging es heuer für 87 junge Sportler:innen (Jg. 2006-2008) in das geschichtsträchtige Dunkerque, um sich bei den FISEC-FICEP Games mit rund 700 weiteren Sportler:innen aus 16 Nationen in sieben Sportarten um Medaillen zu matchen. Insgesamt gab es 20 Medaillen für die rot-weiß-rote Fraktion. Darunter auch neun Medaillen für oberösterreichische Sportler:innen. Ein besonderes Highlight war der überlegene Turniersieg der Basketball-Burschen, die ungeschlagen ins Finale einzogen und auch dort Gegner Italien keine Chance ließen. Maßgeblich zum diesem Sieg beitragen haben auch die drei Spieler Simon Burg- holzer, Lennox Lasinger und Maj-Ludvik Pavlic von der UNION Flyers Wels. Äußerst stark vertreten war Oberösterreich in der Leichtathletik. Große Abräumerin dort war Sophia Höfer von der TGW Zehnkampf Union. Sie holte Gold im Kugelstoßen, Bronze im Hochsprung und gemeinsam mit Vereinskol-

legin Franziska Pichler und Marie Angerer von der Sportunion IGLA long life ebenfalls Bronze im Staffellauf. Franziska Pichler konnte sich zudem über Silber im Diskus-Bewerb und Bronze im Kugelstoßen freuen. Marie Angerer war mit Alexander Heinz von der TGW Zehnkampf Union ebenfalls nochmals erfolgreich und gewann Bronze in der



Marie Angerer von der SU IGLA long life (h.l.) Sophie Höfer (h.r.) und Franziska Pichler (v.l.) von der TGW Zehnkampf Union, sowie Sarah Daxböck von der SU St. Pölten freuten sich über die Bronzemedaille im 4x100m-Staffellauf.

Mixed Staffel. Im Schwimmen freute sich Hanna Durstberger vom 1. USC Traun über die Goldmedaille über 50m Schmetterling.

Spaß und Austausch auf internationaler Ebene

Neben den sportlichen Wettkämpfen erwartet die Jugendlichen ein vielseitiges Rahmenprogramm wie Ausflüge, Workshops und weitere sportliche Aktivitäten, die den Austausch unter den Sportler:innen förderten. "Für die Jugendlichen war es nicht nur sportlich eine tolle Erfahrung, sie konnten auch auf sozialer Ebene einiges mitnehmen. Es wurden viele internationale Freundschaften geschlossen und der Zusammenhalt war nicht nur sportart-, sondern auch länderübergreifend einfach großartig", freut sich Alexandra Hoffmann, Leiterin des österreichischen FICEP-Büros über die gelungene Reise.

FICEP-Camp im schaurig schönen Rumänien

Bei diesem internationalen Sport- und Abenteuer camp erlebten 81 Teilnehmer:innen aus fünf FICEP-Ländern eine unvergessliche Woche voller Sport, Spaß und Abenteuer. Diese war geprägt von verschiedensten sportlichen Aktivitäten wie Volleyball, Ultimate Frisbee, Bogenschießen, Bubble Soccer und Mountainbiken. Darüber hinaus durften sich die Teilnehmer:innen aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Rumänien und Tschechien im Rahmen verschiedenster Großgruppen- und Gemeinschaftsspielen näher kennenlernen und austauschen.

Verbundenheit durch Sport

Das Camp unterstreicht zusätzlich zu den sportlichen Wettkämpfen den Grundgedanken von FICEP. Die europäische Organisation sieht Sport als Mittel zur Entwicklung einer: jeden Einzelnen in körperlicher, geistiger, sozialer, ethischer und kultureller Hinsicht. Junge Menschen bekommen so die Möglichkeit sich auf internationaler Ebene sportlich zu betätigen und den Austausch in unserer globalisierten Welt zu fördern.



Foto: SPORTUNION

Im Basketball siegte das Team der SPORTUNION, mit Verstärkung von drei Spielern aus Wels, souverän und blieb das gesamte Turnier ungeschlagen.



Kinder gesund bewegen 2.0:

Win-Win-Win-Situation

Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung. Genau das unterstützt das österreichweite Projekt "Kinder gesund bewegen 2.0". 25 Bewegungscoaches und rund 60 Vereine in Oberösterreich betreuen im Rahmen des Projekts 200 Schulen und Kindergärten. Auch die SPORTUNION Waldburg ist Teil davon und gibt Einblicke in das Projekt.

Die Symbiose von Volksschule, Kindergarten und Sportverein ist in Waldburg deutlich zu sehen. Rund zehn Trainer:innen der SPORTUNION Waldburg sind im Einsatz, um den Kindern von drei bis zehn Jahren die Wichtigkeit von Bewegung näher zu bringen. "Das Wissen, dass Bewegung für Kinder so wichtig ist, ist die Hauptantriebskraft bei uns im Verein. Das ermöglicht uns Trainerinnen und Trainer für diese oft anstrengende, aber auch sehr belohnende Arbeit zu finden", so Bewegungscoach und Leiterin der KIGEBE-Projekts im Verein Sabine Keplinger. Der Erfolg gibt ihnen recht: Der Verein ist bereits seit zehn Jahren Teil des Projekts und betreut mittlerweile alle drei Kindergartengruppen und alle vier Volksschulklassen im Ort.



Bei Schönwetter werden die Bewegungseinheiten gerne mal nach draußen verlegt.

die Boulderwand oder das Klettergerüst verlegt. Im Winter gibt es zusätzliche Sportstunden am Nachmittag. Um im Verein wird den Kindern noch die Möglichkeit geboten Faustball zu spielen. "Durch die vielen verschiedenen Übungen werden vor allem die Orientierungsfähigkeit, die Beweglichkeit und das Gleichgewicht geschult. Aber auch Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit werden gestärkt", weiß die Trainerin.

Win-Win für Verein und Kinder

"Durch die Förderung, die wir über das Projekt erhalten konnten wir in den letzten Jahren verschiedene Sportgeräte und Trainingsutensilien anschaffen, wodurch unser Verein sowie die Schule und der Kindergarten profitieren", erzählt Bewegungscoach Sabine Keplinger. Der Turnsaal ist dadurch mit unterschiedlichen Spiel- und Trainingsmaterialien ausgestattet, die vielfältig genutzt werden können.

Werde Teil des Projekts

Die SPORTUNION Oberösterreich ist laufend auf der Suche nach neuen Vereinen und Bewegungscoaches, die Teil des Projekts werden möchten. Bei Fragen steht dir Projektkoordinator Clemens Reichenberger gerne zur Verfügung.



Besonders beliebt bei Kindern und Eltern ist der angebotene Schwimmkurs. Diese kann dank des Projekts kostenlos angeboten werden.

Während der ersten Projektphase statteten Sportlandesrat Markus Achleitner (hinten 2.v.r.) und Bildungslandesrätin Christine Haberlander (hinten 2.v.l.) der Volksschule St. Martin im Mühlkreis mit Direktorin Sandra Hödelsberger (hinten li.) und Bewegungscoach Silvia Ehrenguber (hinten re.) einen Besuch ab.



Foto: Land OÖ/Ernst Grinberger

TBE auf Erfolgskurs

Seit einem Jahr gibt es für die Kinder an rund 130 Pilot Schulen in Oberösterreich zusätzliche Bewegungseinheiten im Rahmen der "Täglichen Bewegungseinheit" (TBE). Aufgrund des Erfolgs wird das Projekt in diesem Schuljahr weiter ausgebaut und startet nun in das zweite Pilotjahr.

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden Übergewicht und Bewegungsmangel. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, wurde das Projekt "Tägliche Bewegungseinheit" neu aufgerollt. In Oberösterreich haben im ersten Jahr zwei Kindergärten, acht Volksschulen und eine Mittelschule am Projekt teilgenommen. Jetzt im zweiten Jahr sind es drei Kindergärten und 14 Volksschulen. Die Bewegungscoaches der SPORTUNION Oberösterreich sind dabei maßgeblich an der Umsetzung des Projekts beteiligt.

fähigkeit wird verbessert, das Körpergefühl ist besser und sowohl die körperliche, als auch psychische Gesundheit profitieren von Bewegung. In weiterer Folge verbessert sich das Unterrichtsklima. Die Schule ist damit der ideale Ort, um Bewegung spielerisch in den Alltag zu integrieren und bereits in jungen Jahren den Grundstein für ein gesundes und bewegtes Leben zu setzen.

3-Säulen-Modell

<p>Säule 1: Einbau von Bewegungselementen in allen Schulbereichen, auch in kognitiven Fächern; Bewegungsprogramm zur Steigerung der Merk- und Konzentrationsfähigkeit, Förderung der „aktiven Mobilität“.</p>	<p>Säule 2: Steigerung der Sporteinheiten auf bis zu vier Stunden pro Woche durch Bewegungseinheiten externer Bewegungscoaches umliegender Sportvereine nach dem Vorbild von „Kinder gesund bewegen“.</p>	<p>Säule 3: Zusätzliche Bewegung & Sport bei erkanntem motorischem Bedarf; klassenübergreifende Freigegebenstände zur Haltungsprävention durch Lehrkräfte.</p>
--	--	---

Basis: Kinder für Sport und Bewegung begeistern



Foto: Harald Tauderer Photography

Baba, Schweinehund!

Regelmäßige Bewegung ist eine der wirksamsten Maßnahmen, um die Gesundheit zu erhalten und zu verbessern – unabhängig von Alter, Geschlecht oder körperlichen Einschränkungen. Jede körperliche Aktivität hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit. Wichtig ist, dass wir uns regelmäßig bewegen und möglichst wenig Zeit im Sitzen verbringen. Höhere positive Wirkung auf die Gesundheit hat Bewegung dann, wenn sie in einem bestimmten Maß anstrengend ist.

Vier Faktoren für die Gesundheitsförderung

Damit Bewegung gesundheitsfördernd ist, sind gewisse Voraussetzungen zu erfüllen. Erstens sollte man regelmäßig aktiv sein. Das heißt, einmal in der Woche Sport zu betreiben und die restliche Woche nichts zu tun, bringt keine wesentlichen Effekte. Bewegung und Training sollte daher mindestens zwei- bis dreimal wöchentlich aktiv betrieben werden. Zweitens soll körperliche Aktivität bis zu einem gewissen Grad anstrengend sein. Für einen gesundheitlichen Nutzen ist es ausreichend, wenn man etwas außer Atem kommt, dabei zwar noch plaudern, aber nicht mehr singen kann. Drittens sollte pro Woche ein gewisser Umfang an Aktivität erreicht werden. Empfohlen werden mind. 150 Minuten mit mittlerer Intensität oder 75 Minuten mit hoher Intensität pro Woche. Zudem gilt es zu langes Sitzen zu vermeiden und immer wieder kurze Bewegungen einzubauen und bei körperlicher Aktivität auf einen Bewegungsmix aus Kraft, Ausdauer und Co. zu achten.

Die Projekte Jackpot.fit und Beweg dich - Gesunder Rücken vereinen alle diese Komponenten und bieten den Teilnehmer:innen die Möglichkeit sportliche Aktivität in ihrer Alltag zu integrieren und langfristig ihre Gesundheit zu verbessern.

Zentral sind hierbei die teilnehmenden Vereine, die Kurse anbieten und so Menschen dabei unterstützen ihre Gesundheits- und Bewegungsziele zu erreichen.

Sportliche Tipps zum Losstarten und Dranbleiben

Aller Anfang ist schwer. So ist es auch, wenn man mit dem Sport beginnen möchte. Wir haben hier fünf Tipps für dich, wie du dich und andere dazu motivierst sportlich aktiv zu werden.

- **Setze dir konkrete Ziele:** Ziele sind entscheidend für die Motivation. Dabei ist es wichtig, dass die Ziele realistisch formuliert werden. Nimm dir zum Beispiel nicht vor, dass du gleich einen Marathon laufen möchtest. Besser ist das Ziel, dass du in 4 Wochen 20 Minuten am Stück laufen möchtest.
- **Setze die Ziele zeitnah um:** Am besten ist es, wenn du die gesetzten Ziele innerhalb von drei Tagen beginnst umzusetzen. Wartest du länger sinkt die Motivation und der innere Schweinehund siegt.
- **Sei gemeinsam aktiv:** Viele Menschen unterstützt es, wenn sie sich gemeinsam bewegen und sich gegenseitig motivieren. Suche dir hierfür Freundinnen oder Freunde, werde Mitglied in einem Verein oder suche dir Sportgruppen in deiner Umgebung.
- **Nutze die Macht der Gewohnheit:** Um Bewegung in den Alltag zu integrieren hilft es, fixe Bewegungszeiten in den Kalender zu schreiben. So bekommen sie den gleichen Stellenwert wie berufliche oder private Termine und es entsteht eine gewisse Verbindlichkeit.
- **Belohnung:** Wenn du deine Ziele erreicht hast, kannst du dich auch dafür belohnen. Diese sollte dem Ziel angepasst sein und dir vor allem Freude bereiten.

JACKPOT.FIT

Was ist Jackpot.fit?

Ist ein standardisiertes, qualitätsgesichertes Bewegungsprogramm, das besonders übergewichtige Erwachsene und Bewegungsmuffel ins Auge fasst. Ziel ist es, diese Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren. Die Umsetzung der Bewegungseinheiten übernehmen die Sportvereine, um das Projekt einerseits lokal zu verankern und andererseits eine nachhaltige Wirkung bei den teilnehmenden Personen zu gewährleisten.

Was ist das Ziel von Jackpot.fit?

Es ermöglicht einen niederschweligen Einstieg in den Gesundheitssport. Dabei sollen die Teilnehmer:innen unter Gleichgesinnten die Möglichkeit am freudvollen Sporttreiben erfahren. Nach dem ersten Semester ist es wünschenswert, dass die Teilnehmer zu langfristigen Vereinsmitgliedern werden.

Welche Vorteile hat Jackpot.fit für den Verein?

Der Verein kann das Programm in sein Angebot aufnehmen und Personen aus der Zielgruppe die Möglichkeit bieten, ein speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes, körperliches Training zu absolvieren und so deren Gesundheit zu fördern. Neben dem Erhalt einer finanziellen Vergütung, gewinnt der Verein ein weiteres qualitativ hochwertiges Bewegungsangebot und neue Vereinsmitglieder.

Welche Voraussetzungen muss der Verein erfüllen?

Um die Einheiten durchführen zu können, wird eine Übungsleiter-Ausbildung oder eine höherwertige Ausbildung benötigt. Zusätzlich dazu ist eine 1,5-tägige projektspezifische Fortbildung zu absolvieren. Zusätzlich ist der Verein für die Findung einer passenden Räumlichkeit zuständig.

Wie sieht die Förderung für den Verein aus?

Bei Projektstart erhält der Verein eine einmalige Materialpauschale von € 400,-. Bei ≥ 7 Einsteiger erhält der Verein pro Einheit eine Förderung von € 50,-. Bei weniger als 7 Einsteiger erhält der Verein eine pauschale Förderung von €80,- pro Einsteiger pro Kurs.



Foto: SPORTUNION

Allgemein Infos

Zielgruppe

- Inaktive Erwachsene, speziell für Personen ab BMI 28 - 39,9 kg/m² mit und ohne Typ 2 Diabetes mellitus.

- Alter 35 - 65 Jahre

Kurse

- Gruppen mit ca. 12 Teilnehmer:innen
- Dauer: 60 Minuten

BEWEG DICH - GESUNDER RÜCKEN

Was ist Beweg' dich - gesunder Rücken?

Ist eine Präventionsprogramm, bei dem erwachsene Personen dabei unterstützt werden, Rückenschmerzen wirksam vorzubeugen. Das Bewegungsangebot richtet sich vor allem an inaktive Personen mit Rückenschmerzen, aber auch an Personen, die aufgrund bestimmter Voraussetzungen Rückenschmerzen präventiv vorbeugen wollen. Zur Zielgruppe werden erwachsene Personen zwischen 18 und 65 Jahren gezählt.

Wie ist ein Beweg' dich - gesunder Rücken Kurs aufgebaut?

Ein Kurs umfasst zwei wöchentlich angeleitete Bewegungseinheiten zu jeweils 60 Minuten über eine Dauer von 14 Wochen (= 3,5 Monate). Die Einheiten finden in Gruppen von 8 bis 15 Teilnehmer:innen statt. Die Inhalte umfassen die Kräftigung und Stabilisation der Rumpfmuskulatur, Entspannung und Beweglichkeit, Koordinationsschulung, sowie Tipps für einen rückschonenden Alltag. Der Kurs wird durch ein gemeinsames Abschlusstreffen abgeschlossen. Das erste Semester ist für die Teilnehmer:innen kostenlos.

Welche Vorteile hat Beweg' dich - Gesunder Rücken für den Verein?

Durch die breite Bewerbung der ÖGK als Kooperationspartner werden neue Personengruppen angesprochen, wodurch die Zielgruppe des Vereins erweitert werden kann. Pro Kurs erhält der Verein eine Förderung in der Höhe von € 1.800,-. Die Personen sollen nach ihrem ersten kostenlosen Semester Vereinsmitglieder werden, wodurch der Verein langfristig eine zusätzliche Einnahmequelle generieren und die Anzahl der Vereinsmitglieder erhöhen kann.



Foto: Star Fight

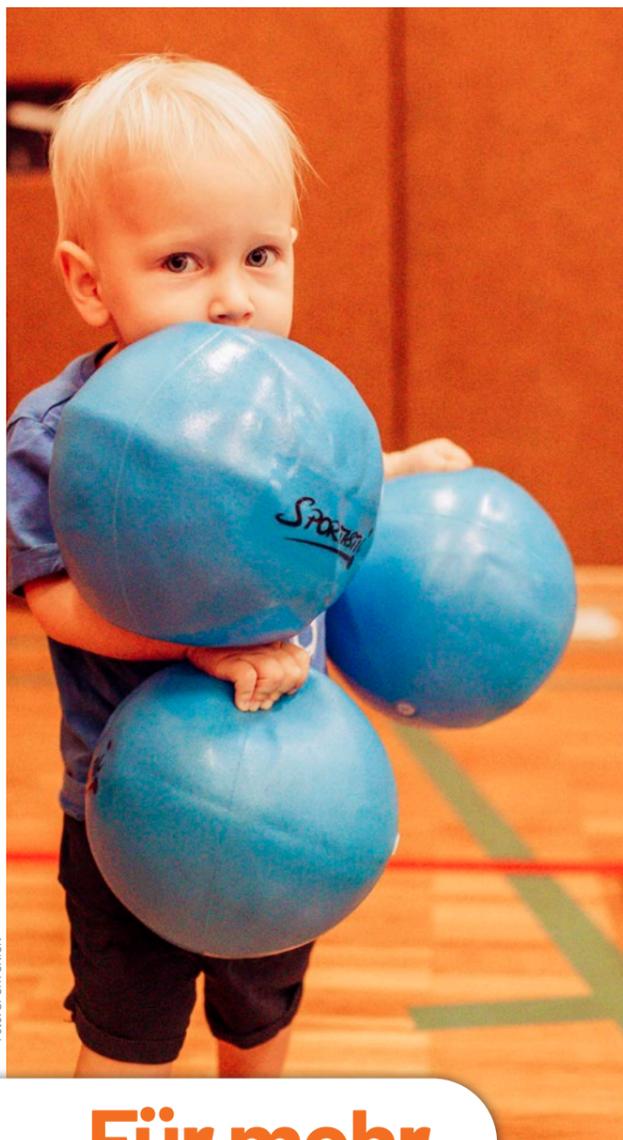


Foto: SPORTUNION

Für mehr Ballgefühl

Die Ballschule Österreich ist ein erfolgreiches Konzept auf Basis der Heidelberger Ballschule, um Kindern einen multisportiven Ansatz im Kindesalter zu vermitteln.

Handball, Volleyball, Basketball, Fußball, Tennis, Baseball, Football, Tischtennis - alle diese Sportarten haben eine Gemeinsamkeit: Sie werden mit einem Ball gespielt. Doch bevor eine Spezialisierung auf einen "speziellen Ball" erfolgt, sollen die Kinder laut der Heidelberger Ballschule zunächst das ABC des Spielens erlernen. Denn Kinder sind von Natur aus Allrounder und keine Spezialisten

Spielen made in Heidelberg

Die Heidelberger Ballschule wurde 1998 von Sportwissenschaftler Prof. Dr. Klaus Roth gegründet. Dabei handelt es sich um ein Projekt, bei dem Kinder eine wissenschaftlich fundierte und spielübergreifende Grundausbildung erhalten. Viele Kindergärten, Schulen und Vereine arbeiten damit. Es werden taktische, technische und koordinative Basiskonzepte des Spielens vermittelt. Dadurch erlernen sie einerseits essentielle Fähigkeiten für den Einstieg in ein spezifisches Sportspiel und erlernen zudem die soziale Einbindung in ein Team. Im Fokus steht dabei eine ganzheitliche emotionale, geistige und motorische Entwicklung durch das vielseitige Erleben und Wahrnehmen von Sportspielsituationen, die Vermittlung von spielübergreifenden Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ball. Gerade in der jetzigen Zeit ist dieser Ansatz sehr wertvoll, da vielen Kindern motorische, technische, taktische oder koordinative Basisfertigkeiten fehlen, die später für spezifische Ballspiele notwendig sind.

Ballschule Österreich

In Kooperation mit der Heidelberger Ballschule hat die Ballschule Österreich, welche von den drei Dachverbänden, sowie diversen Fachverbänden getragen wird, eine praktikable App entwickelt, in der Lehrkräfte und Trainer:innen 188 Video-Übungsanleitungen finden und sich informieren können.



Ab sofort gibt es spannende neue Inhalte in der "Ballschule"-App.



Spezialmodul Ballschule

- 10. bis 25. November 2023
- 4020 Linz
- Inhalte: Praxisorientierte Einheiten auf Basis der Heidelberger Ballschule nach Bausteinstruktur mit Taktik, Koordination und Technik, sowie Fokus auf Torschuss-spiele, Wurfspiele und Rückschlagspiele
- Zielgruppe: Personen, die Sporteinheiten mit Kindern leiten oder leiten möchten

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus-BILDUNG	13.10. - 21.10.2023	Übungsleiter:in Partnerakrobatik	Linz
	20.10. - 22.10.2023	Übungsleiter:in Basismodul	Linz
	03.11. - 18.11.2023	Übungsleiter:in Kindersport	Linz
	10.11. - 25.11.2023	Übungsleiter:in Ballschule	Linz
	17.11. - 02.12.2023	Übungsleiter:in Spezialmodul Young Athletes Nachwuchsleistungssport	Linz
Fort-BILDUNG	06.10.2023	Sportliche Leistungsfähigkeit - Die Big Player für die optimale Performance	Linz
	07.10.2023	Faszientraining in Theorie & Praxis	Linz
	12.10.2023	Ernährung im (Leistungs-)sport im Kindes- und Jugendalter	Online
	14.10.2023	Hatha Yoga - das Grundlagenseminar	Vorchdorf
	20.10.2023	UGOTCHI Update - Kognitive Fähigkeiten und Gehirnentwicklung - Bewegungsspiele für Kids	Linz
	21.10.2023	Yoga Vertiefungsseminar - Schultern/Arme und Nacken/Kopf/ Atem	Vorchdorf
	28.10.2023	Fitness for Women - Aktuelle Trends	Linz
	07.11.2023	Kommunikation für Trainer:innen und Eltern	Online
	17.11.2023	Coach the Coach	Linz
25.11.2023	UGOTCHI Update - Die Basics des Kinderturnens im Volksschulalter	Linz	
Funktionärs-KURSE	06.10.2023	Einblicke in die digitale Welt - Social-Media und Online-Marketing für Vereine	Linz
	07.10.2023	Mit gutem Marketing mehr erreichen	Linz
	13.10.2023	Grundzüge der Pressearbeit	Linz
	14.10.2023	Einfache Erstellung von Fotos und Videos mit dem Smartphone	Linz
	19.10.2023	Selbstmanagement für Vereinsfunktionäre	Online
	07.11.2023	Steuern und Verein	Online
Aktiv-KURSE	18.11.2023	Ein Tag mit NLP (Neurolinguistisches Programmieren)	Linz
	24.11.2023	Website-System Basic	Online
	27.12. - 31.12.2023	Wintersportactioncamp Ski Alpin / Snowboard	Hinterstoder

SPORTUNION Landesmeisterschaften:

Meisterliches Sporttreiben

Die SPORTUNION Landesmeisterschaften zeigen die Begeisterung für Wettkampfsport. Heuer wurden bereits sieben Entscheidungen in den Sportarten Ski Alpin, Karate, Rhythmische Gymnastik, Vorderladerschießen, Plattenwerfen, Schach und Tennis mit insgesamt mehr als 350 Sportler:innen ausgetragen.

Nach einer Pause starten unsere SPORTUNION Landesmeisterschaften seit diesem Jahr wieder voll durch. Diese Wettkämpfe werden laufend in unseren Sparten durchgeführt und stellen dadurch den Vereinen und deren Athletinnen und Athleten ein attraktives Wettkampfangebot zur Verfügung. Dabei werden sie vor allem in Sportarten durchgeführt, bei denen durch den Meisterschaftsbetrieb des Fachverbandes nicht ausreichend Wettkämpfe ausgetragen werden. Hier stellen die Landesmeisterschaften ein attraktives Zusatzangebot dar. Außerdem ist das Ziel die Entwicklung und Förderung junger Sportarten, sowie junger Sportler:innen. Desweiteren sollen die SPORTUNION Landesmeisterschaften

- Vereine im Breiten- und Trendsport stärken,
- die SPORTUNION-Gemeinschaft fördern,
- zur Qualitätsverbesserung innerhalb einer Sportart beitragen und
- den Nachwuchs in den Vereinen fördern.

Von Karate bis Schach

In diesem Jahr fanden bereits sieben SPORTUNION-Landesmeisterschaften statt. Den Start machte Ski-Alpin gleich zu Beginn des Jahres. Hier gingen im Nachwuchs und der Allgemeinen Klasse rund 150 Skifahrer:innen am Hochficht an den Start. Für die Sportart Karate organisierte Landesspartenreferent Ewald Roth in der Raiffeisen Arena in Wels ein



Bei der Landesmeisterschaft in Karte zeigten junge, als auch erfahrene Karatekas in verschiedenen Disziplinen ihr Können.



In der Rhythmischen Gymnastik gaben 80 junge Mädchen der SPORTUNION Vereine Mühlbach, ADM Linz, SPORTUNION Mühlbach und der TGUS auf der Matte ihr Bestes.

spannendes Wettkampfformat mit verschiedenen Disziplinen und Altersgruppen. Erstmals konnten Kinder beim "Karate Warrior" gegeneinander antreten. Mehr als 120 Athletinnen und Athleten konnten an diesem Tag ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch in der Rhythmischen Gymnastik hatten 80 Mädchen heuer die Möglichkeit bei von Landesspartenreferentin Edith Parzmayr organisierten SPORTUNION Landesmeisterschaft ihre Fähigkeiten zu zeigen.

Über ein neues Austragungsformat freuten sich die Schachspieler:innen. Im Blitzschach rauchten die Köpfe bis in die Abendstunden. Auch in dieser Sportart ist wichtig, Wettkämpfe zu veranstalten und sich auszutauschen. Schach unterstreicht die Vielfalt der SPORTUNION und es freut mich sehr, dass zahlreiche Spielerinnen und Spieler an der Landesmeisterschaft teilgenommen haben", so Landesspartenreferent August Wurm.

Am Schießstand der SPORTUNION Gilgenberg wurden bei der SPORTUNION Landesmeisterschaft im Vorderladerschießen sechs Landesmeister in den Kategorien Gewehr 100m liegend, Gewehr 50m stehend, Steinschlosspistole 25m stehend, Revolver 25m stehend, Pistole 25m stehend und Gewehr Nichtaltive 50m stehend gekürt.



Sport, Tradition und Austausch

In den "traditionellen" Sportarten, Vorderladerschießen und Plattenwerfen, stand bei der SPORTUNION-Landesmeisterschaft neben dem Sport, auch die Gemeinschaft im Vordergrund. Denn gerade in diesen beiden Sportarten profitieren die Athletinnen und Athleten vom gegenseitigen Austausch. Beim Plattenwerfen konnten sich die Werfer aus Enzenkirchen durchsetzen und freuten sich über den Landesmeistertitel. Die Favoriten aus Diersbach belegten nur den siebten Platz. Die beiden Heimmannschaften der SPORTUNION Lohnsburg überraschten und freuten sich über den zweiten

und fünften Platz. Bei den Vorderladerschießer:innen fanden sich 26 Teilnehmer:innen aus sieben Vereinen im Schießstand ein. Sechs Landesmeister konnten in den verschiedenen Disziplinen gekürt werden. Die Sommersaison wurde mit der SPORTUNION Landesmeisterschaft im Tennis abgeschlossen. Rund 45 Sportler:innen aus 14 Vereinen traten in Taiskirchen gegeneinander an.

Für das restliche Jahr sind bereits die nächsten SPORTUNION Landesmeisterschaften in Volleyball, Luftgewehr und Luftpistole, sowie Stocksport Mixed und Herren geplant. Alle Infos hierfür findest du online unter Termine & Events.



Bei der SPORTUNION Landesmeisterschaft im Blitzschach saßen sich ... Spieler:innen aus ... Vereinen in spannenden Duellen gegenüber.



Beim Plattenwerfen geht es darum die hufeisenförmige Platte möglichst nah zu einem Ziel zu schießen. Bei der Landesmeisterschaft setzte sich das Team aus Enzenkirchen durch, während die Favoriten aus Diersbach nur den siebten Platz belegten.



Zu Beginn des Jahres wurde bereits die SPORTUNION Landesmeisterschaft in Ski Alpin sowohl in der Jugendklasse, als auch in der Allgemeinen Klasse ausgetragen. Rund 150 Skifahrer:innen gingen am Zwieselberg /Hochficht an den Start.



Die Lokalmatadorinnen Eva Freiberger und Stephanie Wiesmeyr von der Beach UNION OÖ gingen als Titelverteidigerinnen und topgesetzt in das Turnier. Schlussendlich mussten sie sich nur den starken Französinnen Kinna und Elsa Descamps geschlagen geben und konnten sich über Silber freuen.

Beach Battle Litzlberg: "Beachen" vor vollen Rängen

Auch in diesem Jahr ist das Beach Battle am Attersee ein Fixpunkt der win2day Beach Volleyball Tour. Und auch in diesem Jahr freute sich das Organisationsteam um Christoph Berger über tolles Beachvolleyball, ausverkaufte Ränge und hochkarätige Gäste.

Für vier Tage verwandelte sich das Strandbad Litzlberg am Attersee wieder in eine unglaubliche Bühne für Top-Beachvolleyball. Beim "PRO Beach Battle Masters presented by HOLTER" pritschten und blockten 16 Teams sechs europäischen Ländern um den Sieg. Während die Teams aus Frankreich und Ungarn die Krone holten, freuten sich die Lokalmatadorinnen **Eva Freiberger** und **Stephanie Wiesmeyr** von der **Beach UNION OÖ** über Silber.

Beachvolleyball-Party am Attersee

Dem Finale waren bereits drei Tage voller Beachvolleyball, Party und zahlreichen Highlights vorangegangen. Nach spannenden Qualifikationsspielen und einem traditionellen Kinder-Beachvolleyball-Workshop, starteten am Freitag die ersten Gruppenspiele. Auch in diesem garantierte das Feld der Starter:innen Action pur. So waren natürlich die Titelver-

teidiger:innen Eva Freiberger und Stephanie Wiesmeyr topgesetzt. Die 19-jährigen Kärtnerinnen Magdalena Rabitsch und Anja Trailovic waren als Nummer Zwei gesetzt. Bei den Herren führten Florian Schnetzer und Lorenz Petutschnig in Top-Form als Feld an. Nach einer heißen Gruppenspielphase im dem spektakulären Night-Sessions bei Flutlicht, stand der Sonntag im Zeichen der Medal Matches. Am Tag zuvor konnten zahlreiche Fans beim Beach Clubbing, dem offiziellen Side-Event bis in die Morgenstunden feiern.

Heiße Medaillenentscheidungen

Am Finaltag waren die Französinnen Kinna und Elsa Descamps eine Klasse für sich und besiegten die Titelverteidigerinnen Freiberger/Wiesmeyr in einer ausverkauften spusu-Arena mit 21:13 und 21:15. „Wir wussten, dass es ein schwieriges Spiel wird, haben bis zum letzten Punkt gekämpft

und dem Publikum eine gute Show geboten. Wir haben auf diesem Center Court jede Minute genossen. Für uns ist es der schönste Österreichs. Als bestes österreichisches Team auf Platz zwei, das kann sich sehen lassen", freuen sich Eva Freiberger und Stephanie Wiesmeyr dennoch über Platz 2.

Beim Männer-Finale wurde der Centercourt noch einmal zum Hexenkessel. Die Zuschauer:innen unterstützten die Österreicher Paul Pascariuc und Laurenz Leitner nach Kräften. Das win2day BV Team Austria-Duo konnte seinen Fans allerdings keinen Heimsieg schenken. Denn die Ungarn Artúr Hajós und Bence Attila Stréli präsentierten sich in Top-Form, setzten sich 21:19, 21:13 durch und durften nach 40 Minuten über den Turniersieg beim zweiten win2day BV Tour PRO-Saisonevent der höchsten Kategorie jubeln.

Lobesworte und hoher Besuch

Bereits seit 2011 sorgt das OK-Team rund um Christoph Berger beim "Beach Battle Litzlberg" für ein Spektakel der Extraklasse. Auch in diesem Jahr ist es ihnen wieder gelungen, ein Topevent auf die Beine zu stellen. "Schon der Freitag mit den Gruppenspielen und der packenden Night-Session war ein Highlight, der Samstag an Spannung kaum zu überbieten,



An allen drei Tagen war die spusu-Arena im Strandbad Litzlberg gut gefüllt. Ein Highlight war der die Landung der Fallschirmspringer der Red Bulls.

der Sonntag mit den Medal Matches bildete den krönenden Abschluss. Die Zuschauer:innen brachten die spusu-Arena an allen drei Tagen zum Beben", zieht Christoph Berger zufrieden Resümee. Von der hervorragenden Stimmung am Centercourt zeigte sich auch Bundeskanzler Karl Nehammer, der am ersten Turniertag zu Besuch war, begeistert. Mit den ehemaligen Skispringern Thomas Morgenstern und Martin Koch durften die Organisatoren zwei Olympiasieger beim PRO Beach Battle MASTERS begrüßen. Den Finaltag ließen sich Oberösterreichs Landeshauptmann Thomas Stelzer und auch Ex-Abfahrer und Fernsehmoderator Armin Assinger nicht entgehen.



Stephanie Wiesmeyr (li.) und Eva Freiberger (re.) von der Beach UNION OÖ jubelten über den zweiten Platz.



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (li.) gratulierte Organisator Christoph Berger (re.) zum erfolgreichen Turnier.



Foto: Martin Kremser / Karate Austria

Lejla Topalovic (re.) sicherte sich mit einem Sieg gegen Chow Hei Wood (li.) ihre erste Medaille bei einem Series A-Turnier.

Karate

Bettina Plank verteidigt European Games-Titel

Nach Olympia-Bronze 2021 in Tokio (JAP), Gold bei den European Games 2019 in Minsk (BLR) und European Games-Silber 2015 in Baku (AZE) gewann die Wahl-Linzerin bei den European Games 2023 in Polen erneut Gold. Nach drei Vorrunden-Siegen, entschied sie das dramatische Halbfinale gegen die ewige Rivalin Serap Özcelik (TUR) nach 0:3-Rückstand mit 5:3 für sich und besiegte im 50kg-Endkampf auch noch Erminia Perfetto mit 1:0.

Eine unglaubliche Leistungsexplosion gelang Bettina Plank bei ihren dritten Europaspielen: Nach einer verpatzten EM und einer ebenso misslungenen Generalprobe bei der Premier League in Japan startete die Titelverteidigerin in der Gruppenphase der European Games in Polen voll durch. Zunächst ließ die 31-Jährige Lokalmatadorin Maria Depta (POL) beim 5:1-Erfolg nicht den Funken einer Chance. In dieser Tonart ging es gegen die Ukrainerin Kateryna Kryva mit einem 4:1-Erfolg weiter. Gegen Irene Kontou (CYP) holte die Nummer 11 der

Welt einen taktisch cleveren 1:0-Erfolg, holte so den Gruppensieg und fixierte damit den dritten Medaillen-Gewinn bei ihren ebensovielen Europaspielen.

Fulminantes Comeback im Halbfinale

Hochdramatisch dann das Halbfinale in der Hala Widowiskowo Sportowa gegen die Türkin Serap Özcelik: Plank kontrollierte den Kampf, sah 15 Sekunden vor Schluss beim Stand von 0:0 wie die Siegerin nach Hantei (Kampfrichterurteil) aus. Doch plötzlich ging die Nummer 4 der Welt durch Ippon 3:0 in Führung.

Plank konterte mit einem perfekten Chudan Mawashi Geri, stellte dank Videobeweis, den Teamchef Juan Luis Benitez Cardenes eingefordert hatte, auf 2:3. In der Schlusssekunde wehrte die Karate-do Wels-Athletin einen Chudan Mawashi Geri von Özcelik ab, konterte auf dem Boden liegend – Ippon mit der Schlusssirene und damit 5:3-Sieg! Im Endkampf agierte Plank taktisch erneut perfekt, besiegte die Italienerin Erminia Perfetto kurz vor Schluss mit 1:0 und fixierte ihr zweites European Games-Gold in Serie.

Laufsport

Gelungenes Lauffest in Gmunden

Der 42. Oberbank Toscanalauf Gmunden präsentierte sich bei gutem Laufwetter mit einigen Überraschungssiegern, zahlreicher Beteiligung an den Tips Kinder – und Jugendläufen und vielen zufriedenen Läufer:innen. Mit insgesamt 370 Teilnehmer:innen erfreute sich die Laufveranstaltung reger Beteiligung, und mit mehr als 230 Starter:innen bei den Tips Kinder- und Jugendläufen zeigte sich das Veranstaltungsteam der SPORTUNION Gmunden zufrieden viele Jugendliche und Kinder zum Laufsport animiert zu haben. „Ich bedanke mich bei meinem Team und bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern am Tag der Veranstaltung“, so der Organisator und Obmann der SPORTUNION Gmunden Rudolf Aigner.

Aber nicht nur Kinder und Jugendliche gingen an den Start, so

zählte der älteste Teilnehmer 84 Jahre. Bei den beiden Hauptläufen von 4,2 km und 8,3 km Länge, die entlang der wunderschönen Esplanade, durch den Toscanapark und entlang der Traunuferpromenade führten, behauptete sich bei den Damen Verena Palmstorfer mit einer Zeit von 18:55 (4,2km), bei den Herrn Andreas Raffler mit 14:06 (4,2km). Beim 8,3 km Lauf setzte sich bei den Damen Sabine Schnölzer vom LCAV Jodl Packaging mit einer Zeit von 31:58 durch, bei den Herren gewann Ingomar Hager, ebenso LCAV Jodl Packaging in 28:24. Erwähnenswert auch das größte Team am Start, die Mittelschule Traundorf mit 29 Schülern, die den Tatzlwurm, einen süß-schaumigen Überraschungspreis gemeinsam vernaschen konnten.



230 motivierte Kinder und Jugendliche, sowie 370 Erwachsene nahmen dieses Jahr am Toscanalauf in Gmunden teil.



beide Fotos: SPORTUNION Gmunden

Beachvolleyball

Oberösterreichs Landesmeister:innen in Perg gekürt

Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden die von der Spielgemeinschaft Mühlviertelvolleys bereits zum 20. Mal veranstalteten OÖ Beach Finals 2023 presented by Raiffeisen in Perg statt.

Bei den Damen setzte sich das als Nummer 9 gesetzte Duo Eva Marko und Alice Rottmann in drei Sätzen gegen Surowka/Stängle durch und freuen sich über den OÖ Landesmeistertitel. Platz 3 belegten die Lokalmatadorinnen Steiner/Hintersteinger, die sich im kleinen Finale knapp mit 2:1 gegen die erst 14-jährigen Perger Youngsters Brunner/Aichinger durchsetzen konnten.

Bei den Herren war das Finale ebenfalls hochklassig. Die Serienmeister Kefer/Grasserbauer waren heuer nicht gemeinsam am Start. So wurde Jakob Grasserbauer mit neuem Partner Fabian Kriener bereits im Viertelfinale von der als Nummer 1 gesetzten Paarung Leitner/Eder stark unter Druck gesetzt. Am Ende setzte sich neu gebildete Duo durch und sie zogen klar ins Finale ein. Dort konnten die Herausforderer Aigner/Ranneth kein Mittel finden und mussten sich klar mit 0:2 geschlagen geben. Jakob Grasserbauer holt damit mit Partner Fabian Kriener seinen ersten OÖ Landesmeistertitel ohne Dominik Kefer in Perg.



Foto: SPG Mühlviertelvolleys

SPORT(union)-TICKER

Schicke uns Erfolge aus deinem Verein unter winner@sportunionooe.at und finde sie dann auf unserem Sportticker unter sportunion.at/ooe/sportunionticker/.

Aerobic

Linzerin Lea Robl ist Aerobic-Vizestaatsmeisterin

Nur ein Zehntel fehlte **Lea Robl** von der **Sportunion ADM Linz** bei den Sportaerobic Staatsmeisterschaften auf den Titel. Über diesen freute sich in diesem Jahr ihre Kontrahentin aus Tirol. "Meine Kür ist fehlerfrei gelungen, diesmal war das Glück nicht auf meiner Seite," resümierte Lea nach dem Wettkampf. "Dennoch: meine Formkurve ist ausgezeichnet, das haben die beiden Finalplätze bei den internationalen Czech Open (CZE) und Heathrow Open (GBR) gezeigt."



Lea Robl bei ihrer Finalkür. Zum Schluss fehlten zehn Zehntel auf den Sieg.

Foto: Nik Hadzhiev

Tischtennis

Huber verteidigte Staatsmeistertitel

In Stockerau kämpften bei besten Tischtennisspieler Österreichs mit Behinderung um die begehrten Staatsmeistertitel. **Robert Huber** vom **UBSV Attnang/Vöcklabruck** startete als Titelverteidiger in der "Klasse 6" ins Turnier. Der oberösterreichische Routinier, der bereits seit 2006 beim Verein ist, wehrte die Angriffe der jungen Spieler gekonnt ab. In einem spannenden Finale gegen das Linzer Nachwuchstalent Maximilian Raidel setzte sich Huber gekonnt durch und freute sich erneut über den Staatsmeistertitel. Im offenen Bewerb sowie im Doppel mit seinem Partner Josef Guca vom VSV Amstetten sicherte sich Robert Huber jeweils die Bronzemedaille. Damit durfte sich der Para-Tischtennisspieler aus Rutzenham bei Schwannstadt bereits über seine 15. Goldmedaille und den elften Titel im Einzel freuen. „Es waren freundschaftlich faire Spiele mit einem am Ende sehr hart erkämpften Sieg in der Klasse 6. Im Finale konnte ich ein vielversprechendes Talent schlagen, dem wohl die Zukunft gehören wird“, so das Resümee des Routiniers.



Bei den Staatsmeisterschaften sicherte sich Robert Huber den Titel im Einzel, sowie Bronze im Doppel und im offenen Bewerb.

Foto: Privat



Foto: IGLA

Leichtathletik

Landesmeisterschaftsgold für Agnes Danner

Bei den Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse holte sich **Agnes Danner** (Bild) von der **Sportunion IGLA long life** den Titel im 1.500m-Lauf. "Es war ein typisches Meisterschaftsrennen. Ich lief das Rennen von vorne weg und drückte in der letzten Runde aufs Tempo und holte mir dadurch den Titel. Ich finde es super, dass ich den Läuferinnen hinter mir zu einer persönlichen Bestleistung verhelfen konnte", zieht die junge Leichtathletin aus Weibern Bilanz.

Überraschungssieg im Speerwurf
Vereinskollege **Ludwig Schwaiger** sorgte für die Überraschung bei den Meisterschaften und siegte mit einer persönlichen Bestleistung von 56,40m im Speerwurf. "Dieser Titel war für mich sehr unerwartet, aber die Trainings der letzten Wochen zeigten schon, dass einiges weitergegangen ist. Der Wettkampf war nahezu perfekt und ich konnte mich von Wurf zu Wurf steigern und am Ende bedeutete das den Landesmeistertitel für mich", freut sich Schwaiger.



Das Team aus Gmunden (v.l.n.r.): Desiree Aichstill, Melanie Grill, Erik Großhaupt, Anja Obereigner, Dominik Thaler und Ludwig Großhaupt

Foto: SPORTUNION Gmunden

Karate

Medaillenflut für junge Karateka

Viermal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze - das ist die Medaillenausbeute der Karate-Sportler:innen der **SPORTUNION Gmunden**, die sie bei den SPORTUNION Landesmeisterschaften in Wels erkämpften. Die Medaillenflut begann mit Gold von **Desiree Aichstill** im Mixed-Kata-Bewerb der Unterstufe und den Bronzemedallien von **Anja Obereigner** und **Melanie Grill**. In den U12-Bewerben Kata und Kumite erreichte **Dominik Thaler** jeweils den dritten Platz. Im Karate-Warrior-Bewerb konnte er sich in einem großen Teilnehmerfeld durchsetzen und holte Gold. Den Abschluss bildete die Goldmedaille von **Erik Großhaupt** im Kumite-Bewerb der Allgemeinen Klasse, Silber im Kata-Bewerb, sowie die Goldmedaille von Trainer **Ludwig Großhaupt** im Kata-Bewerb +45 und die Silbermedaille im Kata-Bewerb +35.

Faustball

Nußbach verteidigt Staatsmeistertitel am Feld

In einem äußerst spannenden Match gegen die Grunddurchgangssiegerinnen aus Urfahr sicherten sich die Titelverteidigerinnen der **SPORTUNION Nußbach** beim Final 3 erneut den Staatsmeistertitel am Feld.



Das Team aus Nußbach sicherte sich erneut den Staatsmeistertitel im Feld-Faustball.

Foto: Manfred Lindorfer

Von Anfang an hatte Nußbach die Kontrolle über das Spiel. Mit einem souveränen Start konnten die Spielerinnen aus dem Kremstal die ersten beiden Sätze mit einem deutlichen 11:3 für sich entscheiden. Doch dann kämpfte sich Urfahr zurück und schaffte es, den Flow der Nußbacherinnen zu durchbrechen. Die Linzerinnen zeigten ihr Können und glichen auf 2:2 aus. Auch der fünfte Satz ging an Urfahr und der Druck für Nußbach erhöhte sich weiter. Der Titelverteidiger wankte, fiel aber nicht um. Die Spielerinnen fanden ihren Rhythmus wieder und kämpften sich zurück ins Spiel. Mit einer starken Leistung gelang ihnen der Ausgleich zum 3:3. Der letzte Satz

wurde zu einem wahren Krimi. Punkt um Punkt kämpften beide Teams um jeden Ball. Erst in der Verlängerung behielten die Nußbacherinnen die Nerven und zeigten eine beeindruckende mentale Stärke. Mit einem knappen 14:12 entschieden sie den letzten Satz für sich und sicherten sich damit erneut den begehrten Staatsmeistertitel. Nußbach-Coach Marco Salzberger: „Wir haben die ersten beiden Sätze klar dominiert, danach haben sich bei uns leider einige Eigenfehler eingeschlichen. Aber wir haben das wieder abgestellt und den zweiten Titel in Serie geholt“, freute sich Nußbach-Coach Marco Salzberger über den Kampfgeist seines Teams.

Fechten

Zweimal Gold für Linzer Fecht-Asse

An Schulter und Ellbogen angeschlagen reiste **Leonore Praxmarer** von der **Fecht-Union-Linz** zu den Staatsmeisterschaften, die im Rahmen der Austrian Finals in Graz ausgefochten wurden. Nach den Vorrunden nur auf Platz 13 liegend, fand die junge Fechterin zu ihrer alten Stärke zurück und besiegte ihre nächsten Gegnerinnen. Im finalen Gefecht mobilisierte sie nochmals alle Kräfte und gewann das Duell mit 15:11 und freute sich über den Staatsmeistertitel.



Josef Mahringer (li.) setzte sich im Halbfinale gegen Biro (re.) durch, ehe er dann auch im Finale einen klaren Sieg mit 15:6 feierte und sich zum Staatsmeister kürte.

Foto: GEFAL Fotos

Auch Gold bei Herrendegen

Nach Gold im Damendegen legte Vereinskollege **Josef Mahringer** nochmals einen ersten Platz nach. Startete der Zeitsoldat noch etwas verhalten in den Wettkampf, steigerte es er sich von Gefecht zu Gefecht. Dort steigerte sich der Waldinger von Gefecht zu Gefecht und besiegte seine nächsten Gegner teilweise klar. Mit dem klaren 15:6-Finalsieg über Julian Fuchs (FTSJ Dornbirn) krönte sich Josef Mahringer nun zum bereits fünften Mal zum Staatsmeister im Herren-Degenbewerb.



Trotz angeschlagener Schulter biss sich Leonore Praxmarer (li.) durch und konnte sich schlussendlich über den Staatsmeister-Titel freuen. Hier im Halbfinale gegen Schmid (re.).

Foto: GEFAL Fotos

Leichtathletik

Staats-Bronze für Jonas Mesi

Bei den Mehrkampf-Staatsmeisterschaften in Schwaz Das Team der Sportunion IGLA long life mit Jonas Mesi, Felix Sattlberger (St. Agatha) und Hektor Schwaiger (Diersbach) belegte den ausgezeichneten fünften Rang.

Das Team der Sportunion IGLA long life mit Jonas Mesi, Felix Sattlberger (St. Agatha) und Hektor Schwaiger (Diersbach) belegte den ausgezeichneten fünften Rang.



Foto: Privat

Gymnastik

Bronze für Caroline Lettner

Caroline Lettner (Bild) von der **Union ADM Linz** ist weiter auf Erfolgskurs und holte bei den Jugendstaatsmeisterschaften in Tirol eine Bronzemedaille. Dank ausgezeichneter Form erreichte sie in der Jugendklasse 1 das Finale. Mit einer ausgezeichneten Bandübung konnte sie den dritten Platz absichern. "Ich bin sehr zufrieden! Das ist die erste Medaille bei den Jugendstaatsmeisterschaften seit vielen Jahren," zeigte sich Sektionsleiterin Brigitte Philippi erfreut.



Foto: ADM Linz

Bei der Faustball-EM holten die Teams aus Österreich zweimal Gold. Bei den Damen gab es tatkräftige Unterstützung von Spielerinnen aus unseren SPORTUNION-Vereinen: Lea Gossenreiter (Union Reichenenthal); Franziska Koblmüller, Lea Hartl und Julia Seltenhofer (Union Raiffeisen Dialog telekom Arnreit); Anna Wagner, Magdalena Karger (Union Compact Freistadt); Emilia Rick (UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting) und Paula Lackinger (DSG UKJ Froschberg). Auch bei den Herren waren Spieler aus SPORTUNION-Vereinen stark vertreten: Emil Schnötzing Vorwahnler, Tim Unterwurzacher (Union Schwanenstadt); Wendelin Voit, Bastian Hackl (Union Compact Freistadt), Markus Huber (Union Tigers Vöcklabruck), Jonas Aigner (UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting), Felix Rockenschaub (Union tgaplan St. Leonhard), Jonas Lugerbauer (Union Haidlmair Schwingenschuh Nussbach) sowie Teamcoach Jean Andrioli (Union Compact Freistadt).



Foto: Faustball Austria

Faustball

U18 Teams holen Doppelgold

Die österreichischen Faustball U18-Nationalteams holten bei der Europameisterschaft in Münchwilen (Schweiz) die Goldmedaille. Sowohl die Frauen von Trainerin Birgit Kempinger als auch die Männer von Coach Jean Andrioli feierten 3:2 Siege über die Titelverteidiger aus Deutschland. Rang drei ging an Gastgeber Schweiz, die Plätze vier und fünf an Italien und Dänemark.

Die österreichischen U18-Frauen, die die Vorrunde als Zweitplatzierte abschlossen, trafen im Halbfinale auf die Schweiz. In einem Match auf Augenhöhe konnte man sich in jedem der drei Sätze knapp durchsetzen und somit den Finaleinzug feiern. Im Finale wartete wie auch die Jahre zuvor der Titelverteidiger Deutschland. Rasant startete man in den ersten Satz und sicherte sich diesen mit 11:9. Nach dem Satzausgleich durch Deutschland legten die jungen Österreicherinnen wieder vor, doch erneut konterteten die Titelverteidigerinnen und erzwangen so den Entscheidungssatz. In einem Herzschlagfinish behielt die Auswahl von Faustball Austria einen kühlen Kopf und holte sich mit einem 15:13 den ersten EM-Titel nach acht Jahren. „Wir haben hart auf dieses Ziel hingearbeitet. Ich bin sehr stolz, wie sich meine Mädels hier präsentiert und die Nerven bewahrt haben. Diesen Titel haben sie sich wirklich verdient!“, so die überwältigte Teamtrainerin Birgit Kempinger.

Ungeschlagen ins Finale

Die U18-Männer beendeten die Vorrunde auf ungeschlagen auf Rang eins. Diese starke Leistung rief die Mannschaft dann auch am Finaltag ab. Nach einem klaren 3:0 Halbfinalerfolg gegen Italien hieß auch hier der Gegner Deutschland. Die Männer taten es den Frauen gleich und starteten furios in dieses Endspiel. Sehenswerte Ballwechsel brachten den ersten Satzgewinn. Doch auch den deutschen Männern gelang der zweimalige Ausgleich, und so ging auch dieses Finale in den Entscheidungssatz. In einem offenen Schlagabtausch gingen die Titelverteidiger mit 9:8 in Führung, ehe Österreich mit drei Punkten in Folge den ersten Titel seit 1997 holte. „Unfassbar, welche spielerische und mentale Leistung die Jungs nicht nur im Finale, sondern während des gesamten Turniers gezeigt haben! Schön, dass wir nach so langer Zeit einen verdienten Titel nach Österreich geholt haben!“, so Neo-Teamchef Jean Andrioli.

Kanu

EM-Medaillen für Mendy Swoboda

Bei der Parakanu-Europameisterschaft im portugiesischen Montemor-o-Velho errang Markus "Mendy" Swoboda (am Bild) von UKRV Schnecke Linz gleich zwei Medaillen. In einem packenden Rennen sicherte er sich in der Klasse VL3 die Silbermedaille und legte einen Tag später in der KL2-Klasse noch eine Bronzemedaille drauf. "Die neue Bootsform liegt mir gut, darum hat es im Finale auch bei beiden Rennen so gut geklappt." analysierte ein zufriedener Mendy Swoboda nach den Rennen.



Foto: Schnecke Linz

Laufsport

Feuerwehrmann siegte bei Sternsteinlauf

Einen souveränen Start-Ziel-Sieg sichert sich der für die **SPORTUNION Bad Leonfelden** startende **Philipp Obermüller** bei der 35. Auflage des Sparkassen-Sternsteinlaufes. Der schnelle Berufsfeuerwehrmann (Berufsfeuerwehr Linz) konnte sich von Beginn an vom Feld absetzen und erreichte in der hervorragenden Zeit von 26:54 min als Erster das Ziel am Sternstein. Dass Obermüller momentan gut in Form ist konnte er bereits beim Zwetler 7-Brückenlauf unter Beweis stellen, den er ebenfalls für sich entscheiden konnte. Als Zweiter konnte sich Rene Pointner (28:40 min) aus Tragwein vor dem Landeskader-Langläufer Tobias Kugler (28:54 min) von der SPORTUNION Liebenau in die Siegerliste eintragen.

Damen, Schüler:innen und ein 90-Jähriger

Bei den Damen wurde **Kerstin Springer** von der **SPORT-**

UNION Rohrbach-Berg ihrer Favoritenrolle gerecht und siegte in souveräner Manier in 30:49 min vor Irmi Kubicka vom Team der Naturbackstube Honeder und Nathalie Schwarz (SU Raika Zwettl).

Auf der Schülerstrecke war bei hervorragendem Laufwetter bei den Burschen der Bad Leonfeldner Lokalmatador und Biathlon-Schülerstaatsmeister Rene Maureder der Schnellste. Bei den Mädchen konnte sich Julia Huemer von der SPORTUNION Raika Zwettl durchsetzen. Beachtenswert auch die Leistung des ältesten Teilnehmers im Feld. Der 90-jährige Schenkenfeldner Hermann Eder bezwang bei seiner 30. Teilnahme am Sternstein Berglauf den Leonfeldner Hausberg in hervorragenden 70 Minuten.



Der glückliche Sieger Philipp Obermüller.



beide Fotos: Helga Baier

Faustball

Arnreit holt Gold vor Heimpublikum

Zum 50-jährigen Jubiläum beschenkten die Mädchen der U12-Mannschaft den Verein mit der Goldmedaille bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften. Insgesamt 21 Mannschaften durfte die SPORTUNION Arnreit in der M-Tec-Arena begrüßen. In den Altersklassen U12 und U16 weiblich sowie männlich kämpften die Mannschaften um den heiß begehrten Österreichischen Staatsmeistertitel. Die Arnreiter Jugendmannschaften profitierten dabei vom heimischen Publikum Rückenwind. Die U12-Mannschaft startete explosiv in die ersten Runden und konnte sich als Grunddurchgangssiegerinnen fix für das Finale qualifizieren. Dort trafen sie auf die Spielerinnen der SPORTUNION Ulrichsberg. Beflügelt vom Halbfinalsieg holten die Ulrichsbergerinnen gleich den ersten Satz. Arnreit mobilisierte danach alle Kräfte in Satz 2 und 3 und konnte schlussendlich den Staatsmeistertitel in dem finalwürdigen Match holen.

Bronze für U16-Mädls

Die U16-Mannschaft startete hingegen etwas verschlafen in die Meisterschaften und musste sich in der Vorrunde mit zwei Niederlagen mit dem 3. Vorrundenplatz zufriedengeben. Im Halbfinale gegen DSG UKJ Froschberg zeigte die Arnreiter Mann-



schaft starken Einsatz und bot den stark aufspielenden Linzerinnen die Stirn, am Ende bewiesen die Froschbergerinnen jedoch eine konsantere Spielweise und druckvollere Angriffe und holten sich verdient den Finaleinzug gegen Union COMPACT Freistadt, wobei sich die Freistädterinnen ohne Satzverlust den Staatsmeistertitel holen. Arnreit jubelte am Ende über die Bronzemedaille.

Die Mädls der U12 jubelten über den Staatsmeistertitel vor Heimpublikum.

Foto: SPORTUNION Arnreit

Wasserski

Dobringer fliegt mit 55 zu Landesgold

Daniel Dobringer bleibt im Springen auch mit 55 Lenzen in Oberösterreich das Maß aller Dinge. Der **WLU Fischlham**-Routinier, der eine Woche zuvor mit 55,40 Metern auf Platz eins der Weltjahresbestenliste in der Altersklasse +45 gesegelt war, ließ den um 35 Jahre (!) jüngeren Alexander Gschiel mit 3,80 Metern Abstand deutlich hinter sich und sicherte sich mit 54,90 Metern Gold bei den Landesmeisterschaften. Bronze holte **Matthias Köttl**, ebenfalls vom **WLU Fischlham**, mit 49,10 Metern. Bei den Damen fehlte Nicola Kuhn und so triumphierten die beiden WLU Fischlham-Damen Teresa Schmidberger im Trick und Lisa Gusenbauer im Slalom.

Daniel Dobringer (Mitte) gewann das Springen vor Alexander Gschiel (li.) und Matthias Köttl (re.).



Foto: DWWW

Schwimmen

Erfolgreiche Landesmeisterschaften für den 1. USC Traun

Bei den oberösterreichischen Landesmeisterschaften im Schwimmen traten im Freibad in Steyr 315 Sportler:innen aus 13 oberösterreichischen Vereinen gegeneinander an. Besonders stachen Cornelia Pammer und die weiteren Schwimmer:innen vom 1. USC Traun hervor. Pammer holte sich in allen sieben Disziplinen, in denen sie an den Start ging den Landesmeistertitel und war somit mit Abstand die erfolgreichste Athletin. So gewann sie unter anderem auch die 4 x 100 Lagen Mixed Staffel mit Daniel Hofer, Jakob Höglinger und Laetitia Leitner. Daniel Hofer kürte sich zudem in der Allgemeinen Klasse über 50m zum Vize-Landesmeister und über 100m-Rücken zum Jahrgangsmeister. Laetitia Leitner schwamm über 100m Rücken zum Vizetitel. Im Nachwuchs holte sich Schwimm talent Jakob Höglinger dreimal den Meistertitel. Stephanie Nessler wurde Jahrgangsmeisterin über 200m Freistil und erreichte gleichzeitig das Limit für die Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften. Ebenfalls Jahrgangsmeister wurden Fabio Markow über 100m Schmetterling und Niklas Pühringer über 100m Brust.



Foto: 1. USC Traun

Daniel Hofer, Letitia Leitner, Cornelia Pammer und Jakob Höglinger (v.l.n.r.) freuten sich über den Meistertitel in der Lagen Mixed Staffel

Schwimmtalent Jakob Höglinger dreimal den Meistertitel. Stephanie Nessler wurde Jahrgangsmeisterin über 200m Freistil und erreichte gleichzeitig das Limit für die Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften. Ebenfalls Jahrgangsmeister wurden Fabio Markow über 100m Schmetterling und Niklas Pühringer über 100m Brust.

Rudern

Silber für Hultsch bei U23-EM

Bei der U23-EM im deutschen Krefeld setzte sich **Konrad Hultsch** (im Bild) vom **RV Wiking Linz** mit einem starken Endspurt im Kampf um die Silbermedaille durch. Zuvor war dem Ruderer bereits bei der U23-WM in Bulgarien in einem stark besetzten Finale des Leichtgewichts-Einers der sechste Rang gelungen. Hultsch' Vereinskollegen **Fabian Gillhofer** und **Vitus Haider** landeten bei der U23-WM im Zweier auf Platz 14 im Gesamtklassement.



Foto: DRV/Sepp

Beachvolleyball

Erfolgreiche Saison für Beachteam Freiberger/Wiesmeyr

Mit dem Sommer neigt sich auch eine sehr erfolgreiche Saison des Beachteams **Eva Freiberger** und **Stephanie Wiesmeyr** von der **Beach UNION OÖ** zu Ende. Nach einem erfolgreichen zweiten Platz beim PRO Beach Battle Masters presented by HOLTER in Litzlberg am Attersee (mehr dazu auf Seite 36/37) und einem guten fünften Platz bei der Wolfurtrophy ging es für das Duo nach Afrika. Beim internationalen FIVB Future Turnier im afrikanischen Burundi holten die oberösterreichischen Beachvolleyballerinnen Eva Freiberger und Stephanie Wiesmeyr ihre erste gemeinsame World Tour Medaille. Nach starken Spielen in der Gruppenphase und im Viertel- und Halbfinale gegen Gegnerinnen aus Kenia, Kolumbien und Israel zogen die beiden Österreicherinnen in das große Finale ein. Dort warteten die Spanierinnen Liliana Fernandes und Paula Soria. Effiziente Chancenverwertung und taktische Feinheiten sicherten den Spanierinnen den Sieg. Der Nächste Stopp der World Tour war anschließend Al-Alamein in Ägypten. Dort scheiterten Eva und Stephanie im Viertelfinale an den späteren Finalistinnen aus Amerika und beendeten das Turnier auf dem guten fünften Platz. „Am Ende haben wir gegen die beiden Finalistinnen verloren, und das auch noch knapp – von dem her kann man schon von Lospech sprechen, viel wichtiger war uns aber gute Spiele auf hohem Niveau zu haben um uns auf unser Saisonfinale, den Staatsmeisterschaften in Baden, vorzubereiten. Das ist uns gut geglückt“, so die beiden Beachherinnen. Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften

in Beachvolleyball in Baden belegten die beiden Linzerinnen zum Saisonabschluss den vierten Platz. Nach starker Leistung und Sieg in der Gruppenphase, sowie einem Turbo im Viertelfinale, reichte es im Halbfinale und beim Spiel um Platz 3 nicht mehr für den Sieg.



Eva Freiberger (li.) und Stephanie Wiesmeyr (re.) freuen sich über eine Saison mit zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen.

Leichtathletik

Tolle Leistungen bei Staatsmeisterschaften in Bregenz

Bei den Österreichischen Leichtathletik Staatsmeisterschaften in Bregenz holte Susanne Gogl-Walli von der Zehnkampf

Union Linz Gold über 400m mit 51,79 sek. und 200m mit 23,22 sek. Jana Schnabel vom ULC Linz konnte sich ebenso über einen Staatsmeistertitel im Dreisprung mit 12,37m freuen. Vereinskollege Leo Köhldorfer setzte sich im Hürdenlauf über 400m mit 51,25 sek. ebenso die Krone auf. Somit gehen vier Titel nach Oberösterreich.



Susanne Gogl Walli holte sich den Staatsmeistertitel über 200m und 400m.



Jana Schnabel freut sich bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften über den Titel im Dreisprung.



Leo Köhldorfer setzte sich gegen die Konkurrenz durch und war der Schnellste im Hürdenlauf über 400m.

Leichtathletik

EYOF mit persönlicher Bestzeit und Platz 5 abgeschlossen

Bei hochsommerlichen Temperaturen sorgte Julius Rudorfer von der TGW Zehnkampf Union bei dem European Youth Olympic Festival über 400m Hürden für einen starken persönlichen Abschluss. Der 16-jährige Leichtathlet pulverisierte seine persönliche Bestzeit auf 53,49 Sekunden und belegte damit den ausgezeichneten fünften Platz. „Mir ist es heute sehr gut gegangen. Vielleicht bin ich es eine Spur zu schnell angegangen, dann habe ich ein wenig nachgelassen. Das war auch der Grund, warum der Rhythmus nicht ganz gestimmt

hat. Zum Schluss habe ich ein gutes Stehvermögen gehabt und mich mit einer persönlichen Bestzeit über die Ziellinie gekämpft. Das bleibt natürlich als besonderes Ereignis in Erinnerung“, erklärte Rudorfer und ergänzte: „Es war mein erster internationaler Wettkampf über 400m Hürden. Es ist eine große Ehre, dass ich hier in Maribor in dieser Disziplin und im Stabhochsprung teilnehmen durfte. Das harte Training hat sich ausgezahlt. Ein richtig cooles Gefühl.“ Beim erwähnten Stabhochsprung belegte er den elften Platz.

Leichtathlet Julius Rudorfer beendete das European Youth Olympic Festival mit einer persönlichen Bestleistung und dem fünften Platz über 400m Hürden, sowie einen elften Platz im Stabhochsprung.



Foto: DOC / Michael Meindl

RadSPORT

Bronze für Valentin Hofer

Nach einem soliden Zeitfahren mit wetterbedingten Unterbrechungen und schlussendlich dem 17. Platz startete Valentin Hofer von der SPORTUNION Maria Schmolln in seine Paradedisziplin bei dem European Youth Olympic Festival in Maribor. Im Mountainbike-Rennen ging der 16-Jährige als einer der Medaillenfavoriten an den Start. Auf dem technisch anspruchsvollen Rundkurs, welcher fünfmal zu bewältigen war, startete Hofer druckvoll und setzte sich an die Spitze des Feldes und konnte sich ein Zeitpolster herausfahren. Ein Sturz am Ende der dritten Runde samt Sattelbruch, ließ das Mountainbike-Ass von der Spitze abreißen. Am Ende überquerte Hofer in einer Zeit von 55:59 Minuten (+1:06 Minuten) als Dritter die Ziellinie und freute sich über Bronze. „Der Tag bleibt mir sicherlich ewig in Erinnerungen. Das Zeitfahren gestern war schon ein Erlebnis, aber das heute toppt einfach alles. Als ich dann mit dem Wheelie über die Ziellinie gefahren bin sind die Emotionen gekommen. Ich habe mich brutal gefreut. Es war der beste Moment in meiner Sportkarriere. Es macht mich unglaublich stolz, auch wenn ich jetzt richtig kaputt bin. Die Medaille entschädigt die ganzen Strapazen. Ich bin mir sicher, sie wird zu Hause einen besonderen Platz erhalten“, berichtet Hofer.



Mountainbiker Valentin Hofer freute sich bei dem European Youth Olympic Festival trotz Sturz und gebrochenen Sattel über die Bronzemedaille.

Foto: DOC / Michael Meindl

Faustball

WM-Silbermedaille für Österreich

Bei der Faustball-WM in Mannheim hat das österreichische Nationalteam der Männer im Finale gegen Gastgeber Deutschland mit 0:4 (7:11, 3:11, 14:15, 7:11) verloren und sich damit die Silbermedaille erspielt. „Meine Mannschaft hat ein großartiges Turnier gespielt. Deutschland erwischte heute aber einen Traumtag und ich gratuliere ihnen zum verdienten Titel“, so Teamchef Siegfried Simon. Das Finale in der von 10.000 Fans besuchten SAP Arena in Mannheim wurde von Anfang an zu einem offenen Schlagabtausch der beiden Hauptangreifer Karl Müllechner (Österreich) und Patrick Thomas (Deutschland). Die Gastgeber punkteten sehr konstant und machten den ersten Satz mit 11:7 zu. Im zweiten Satz ging Deutschland mit 6:1 in Führung und Österreich brachte nach einem Timeout Kapitän Jean Andrioli für Gustav Gürtler ins Spiel. An der Charakteristik des Spiels änderte dies wenig und die rot-weiß-rote Auswahl musste sich im zweiten Satz mit 3:11 geschlagen geben. Im dritten Satz punkteten vor allem die Hautangreifer für ihre Teams. Patrick Thomas legte vor, Karl



Foto: Stefan Lusenelthner

Müllechner zog immer wieder nach. Erst bei 14:14 verwandelte Thomas den fünften Satzball zum 14:15. Im vierten Satz ging es bis zum Stand von 8:7 hin und her. Doch der nun 13-malige Weltmeister Deutschland spielte souverän weiter und beendete das Match mit 7:11. Platz drei holte Brasilien nach einem 4:1 über die Schweiz.

Modellflug

Gold bei WM in Klasse F3B

Zu sechst reiste das österreichische Nationalteam in die dänische Stadt Rodekro, um an der Modellflugweltmeisterschaft in der Klasse F3B teilzunehmen. Dabei wurden die drei Piloten mit dänischem Wetter und damit schwierigsten Flugbedingungen begrüßt. Starker Wind, Regen und Kälte am Anfang der WM-Woche, sowie sehr warmes Wetter mit totaler Flaute am Ende forderten Piloten und Material. Vor allem **Bernhard Flixeder** von der **SPORTUNION Meggenhofen** wusste mit den schwierigen Bedingungen umzugehen und setzte sich ab Tag drei an die Spitze des Feldes. Die Führung konnte er bis zum letzten Tag erfolgreich verteidigen. Besonders spannend wurde es noch einmal im 19. und letzten Wertungsflug, da die Konkurrenz aus Deutschland aufholte und der oberösterreichische Pilot mit einem kleinen Fehler den Sieg noch verlieren hätte können. Er behielt die Nerven, schaffte noch einmal einen Flug mit knapp Maximalwertung und holte damit nach 2017 bereits das zweite Mal die Goldmedaille und den Weltmeistertitel in der Einzelwertung in dieser Klasse F3B. Aufgrund der starken Leistung der beiden anderen österreichischen Team-piloten mit Platz 5 und 8 gab es als Draufgabe auch noch die Silbermedaille in der Teamwertung, hinter Deutschland und vor Dänemark.



Das Team Österreich freut sich über Silber in der Gesamtwertung.

Foto: Privat



Der frischgebackene Weltmeister Bernhard Flixeder (Mitte) bei der Siegerehrung mit seinem Modellflugzeug.

Foto: Privat

Beachvolleyball

Überraschungs-Gold für Interimsduo

Das österreichische Interims-Beachvolleyballteam, **Eva Freiberger** und **Kathi Holzer**, sorgte bei den im Slowenischen Kranj überraschend für Österreichisches Gold. Mit überzeugenden Leistungen sicherten sich Freiberger/Holzer mit dem Gruppensieg den direkten Einzug ins Viertelfinale. Im Halbfinale erkämpften sie einen 2:0-Sieg gegen die vor Heimpublikum spielenden Sloweninnen und zogen so ungeschlagen ins große Finale ein. Dort trafen die beiden Spieler:innen der **BEACH UNION OÖ** auf die an Nummer 1 gesetzten Tschechinnen. Vor vollen Rängen und unter Flutlicht wurde spektakuläres Beachvolleyball auf höchstem Niveau geboten. Während Satz 1 an die Österreicherinnen ging, holten sich die Tschechinnen im zweiten Satz mit beeindruckender Stärke den Ausgleich. Im entscheidenden dritten Satz entfachten Eva Freiberger und Kathi Holzer ihren Kampfgeist. Die Freude war groß, als sie mit einem letzten souveränen Sideout den dritten Satz mit 15:12 für sich entschieden und somit die Goldmedaille bei den Mitteleuropäischen Meisterschaften gewannen.



Foto: OK Triglav Kranj

Eva Freiberger (3.v.r.) und Kathi Holzer (3.v.l.) freuen sich bei den Beachvolleyballmeisterschaften Gold vor den top gesetzten Tschechinnen (li.) und den Lokalmatadorinnen aus Slowenien (re.)

RadSPORT

Zweimal EM-Bronze für Yvonne Marzinke

Nach der medaillenlosen Weltmeisterschaft im schottischen Glasgow ging es für die Paracycling-Athletin des **UBSV Attnang-Vöcklabruck** zur Europameisterschaft ins niederländische Rotterdam. Dort ging die Heeressportlerin in der Kategorie "C2" beim Zeitfahren über 10,3 Kilometer an den Start. Mit einer Zeit von 18:02,82 musste sie sich nur Flurina Rigling aus der Schweiz sowie der Deutschen Maike Hausberger geschlagen geben und durfte sich somit über die Bronzemedaille freuen. „Es war mein siebentes Rennen innerhalb kürzester Zeit. Die Strecke ist mir entgegengekommen, einzig der starke Wind machte es sehr schwierig, da man kaum in die vollständige Aero-Position gehen konnte. Ich habe mein Bestes gegeben und bin sehr zufrieden mit meiner Leistung, da ich mich gegenüber Glasgow steigern konnte“, so die stolze **Yvonne Marzinke**. Einen Tag später folgte noch das Straßenrennen über 10 Runden und insgesamt 52 Kilometer. Auch hier zeigte die Parasporthlerin eine solide Leistung und freute sich über die zweite Bronzemedaille bei dieser EM.



Bei der Paracycling EM in Rotterdam freute sich Yvonne Marzinke (o.r.) über Bronze im Zeitfahren und im Straßenrennen.

Foto: UEC



Foto: UEC

Wasserski

Kuhn-Geschwister setzen neue Rekorde

Eine sehr erfolgreiche Wasserski-Saison liegt hinter den Wasserski-Assen Nicola und Dominica Kuhn von der UNION WSV Linz Donau. Nach einem verhaltenen Saisonstart bei der U21-WM in Mexico mit Top10 und Top20-Plätzen zeigte Dominic Kuhn bei den Austrian Open Mitte Juli in Fischlham sein Können. Im Trickbewerb pulverisierte er einen 21 Jahre alten Rekord und sicherte sich mit sensationellen 9.420 Punkten den Sieg. Hinzu kamen noch ein dritter Platz im Slalom und ein vierter Platz im Springen. Diese Leistungen brachten dem aufstrebenden Talent auch den Sieg in der Kombination. Seine Schwester Nicola gelang das Gleiche: Die EM-Dritte schraubte ihre eigene Bestleistung auf 6.460 Punkte empor und sorgte auch damit für einen neuen österreichischen Rekord. Auch den Slalom konnte sie souverän für sich entscheiden. „Ich bin als Mutter und Trainerin unheimlich stolz auf Dominic und Nici! Das ist das Ergebnis unseres unheimlich konsequenten Trainings im Winter und Frühjahr. Dominic hat ganz klare Ziele und schaffte vier persönliche Bestleistungen in Fischlham. Die Austrian Open waren ein super organisierter Wettkampf mit optimalen Bedingungen“, strahlte Mama und Trainerin Claudia Tulzer. Die Lokalmatador:innen aus Fischlham Theresa Schmidberger (2. Platz Trick), Leona Berner (3. Platz Slalom), Elena Ahammer (2. Platz Springen + Kombination), Vincent Ahammer (3. Platz Trick + Springen) und Daniel Dobringer (6. Platz Springen) zeigten ebenfalls tolle Leistungen.

Neue Trickrekorde

Nach dem Auftritt bei den Austrian Open, verbesserte Dominic Kuhn bei der Trofeo di Recetto in Italien seine eigene Bestmarke im Trickbewerb auf 9.620 Punkte. Auch hier zog Schwester Nicola Kuhn wieder nach und egalisierte bei der EM im italienischen San Gervasio ihren österreichischen Rekord von 6.460 Punkten und konnte damit als Dritte auf der Trick-Podest klettern. „Ich freu mich wahnsinnig, hab heute echt nicht mit einer Medaille gerechnet. Ich wollte meine Leistung abrufen und das ist mir gelungen! Auch mit Platz fünf im Sla-

lom bin ich sehr zufrieden!“ Danach sah Nicola wie ihr Buder Dominic mit 9.310 Zählern als Vierter das EM-Podest um knappe 20 Punkte verpasste: „Ich bin wahnsinnig stolz auf Domi!! So eine Leistung im Finale bei einer EM zu erbringen – das ist richtig gut!“ Der Linzer wurde dazu Kombinations-Fünfter.

Medaillenränge bei U21-EM

Bei der U21-EM im französischen Bordeaux krönte sich Dominic Kuhn mit 9.170 Punkten zum Europameister im Trick-Bewerb. „EM-Gold in der Trick-Nation Frankreich – und das aus Österreich: Wirklich genial!“, strahlte Trainerin Claudia Tulzer an der Seite ihres Sohnes Dominic, der auch noch Kombinations-Bronze gewann, stolz. Zum Vize-Europameister-Titel im Springen segelte zudem Vincent Ahammer (WLU Fischlham) mit 54,70 m.

Erfolgreiche Staatsmeisterschaften

Bei den Staatsmeisterschaften in Fischlham eroberte Trick-Rekord Mann Gold in seiner Königsdisziplin Trick und in der Kombination. Seine Schwester Nicola holte Titel Nr. 12 und 13 im Slalom und im Trickbewerb. Im Springen freute sich Lokalmatador Daniel Dobringer vom WLU Fischlham über Platz zwei und damit die 30. Medaille im Springen.



Nicola Kuhn (li.) und ihr Bruder Dominic Kuhn (re.) können auf eine erfolgreiche Saison 2023 zurückblicken.

Foto: UWW



Foto: Photo Fliche



Foto: Manfred Halbweis

Bei den Austrian Open setzten Dominic Kuhn (li.) und seine Schwester Nicola (re.) neue österreichische Rekorde. Danach folgten noch zahlreiche Top-Platzierungen und Medaillen bei diesjährigen Europa- und Staatsmeisterschaften.

Faustball

Silber für Faustball-Damen bei Heim-EM

Bei der Frauen-EM in Grieskirchen traten die acht besten europäischen Teams gegeneinander an, um den begehrten Titel zu erringen. Nach einem erfolgreichen Turnierstart gewannen die Österreicherinnen auch das Viertelfinale gegen Italien souverän mit 2:0. Im Halbfinale auf Augenhöhe gegen Schweiz konnte das österreichische Team schlussendlich die entscheidenden Punkte für sich holen und stiegen somit ins Finale auf. Dort warteten die Titelverteidigerinnen aus Deutschland. Die



Auch SU OÖ-Präsident Schiefermair (Mitte) feuerte die Faustball-Damen an. Hier mit Sektionsleiter Christoph Oberlehner (li.), OK-Chef Joachim Maier (2.v.l.), UFG-Präsident Peter Oberlehner (2.v.r.) und IFA-Präsident Jörn Verleger (re.)

Foto: Privat



Das österreichische Faustball-Team freut sich über den Vizeeuropameistertitel bei der Heim-EM in Grieskirchen.

Foto: Erwin Pils

Leichtathletik

Gold für Jana und Selina bei Landesmeisterschaften

Bei den U16- und U20-Landesmeisterschaften sorgten die Leichtathletinnen und -athleten der Sportunion IGLA long life für tolle Medaillenränge. Jana Reisinger aus Eschenau gewann die 100m in der U16 Klasse mit persönlicher Bestleistung von 13,07 Sekunden und feierte damit ihren ersten Einzeltitel. Im 300m Lauf holte sich die aufstrebende Athletin Silber, genauso wie in der 4x100m-Staffel mit Pia Furthmoser (Waizenkirchen), Lavinia Secklehner (Taiskirchen) und Alina Glasner (Riedau). Ebenfalls über ihren ersten Titel durfte sich Selina Eggertsberger aus Peuerbach freuen. Die Hochspringerin zeigte sehr gute Sprünge und kürte sich souverän zur Landesmeisterin. Jonas Mesi aus St. Thomas lief als jüngster Teilnehmer im 1.000m Lauf zu Silber und in der 3x1000m Staffel mit Simon Dopler (Wesenufer) und Luger Niklas (Altschwendt) zu Bronze. Linus Mühlböck aus Natternbach lief über 3.000m der Klasse U16 eine neue persönliche Bestzeit (11:19,31) und erkämpfte sich so den 3. Rang.



Bei den U16- und U20-Landesmeisterschaften freute sich Selina Eggertsberger über ihren ersten Einzeltitel im Hochsprung und Jana Reisinger über ihren ersten Einzeltitel über 100m.

Foto: Klaus Angerer / SU IGLA longlife

Rhythmische Gymnastik

OÖ stark bei Bundesmeisterschaften

Bei den SPORTUNION Bundesmeisterschaften in Mödling traten 140 Gymnastinnen aus ganz Österreich auf der Matte gegeneinander an. Oberösterreich stellte eine stolze Abordnung mit von 38 Gymnastinnen, Trainerinnen und Wertungsrichterinnen. Dabei konnten dreimal Gold, fünfmal Silber und achtmal Bronze mit nach Hause genommen werden. Die Meisterschaft wurde erstmalig unter der Führung der neuen Bundesfachreferentin Nicole Buchegger aus Pettenbach durchgeführt.



Foto: Privat

Unterstützung für Fußball-Nachwuchs

"In der Region, für die Region." Diesem Motto folgen Nathalie Frühwirth und ihr Vater Konrad, die die Bäckerei-Konditorei Frühwirth in Königswiesen. Ihnen ist besonders die Jugend ein Anliegen und aus diesem Grund unterstützen sie auch heuer wieder die Spielgemeinschaft "Mühlviertler Alm" der Vereine SPORTUNION Königswiesen und Unterweißenbach, circa 160 Kinder in elf Mannschaften bewegt werden. So wurde ein Renkerlschnapsen im Café Frühwirth organisiert, dessen Erlös dem Fußball-Nachwuchs zu Gute kommt. In der Pause der Partie gegen St. Oswald überreichten sie einen Scheck mit einer Rekordsumme von 1.230 € an die Jugendleitung.



v.l.n.r.: Konrad Frühwirth, Nachwuchsleiter Gerald Steiner, Nathalie Frühwirth, Union-Obmann Ing. Josef Baumgartner

Foto: Josef Baumgartner



v.l.n.r.: Landtags-Präsident Max Hiegelsberger, Sektionsleiter Fußball Florian Arthofer, Sektionsleiter Modellflug August Greifeneder, Gründungsobmann Josef Berger, Obmann Tobias Malzer, SU OÖ-Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer, Sektionsleiterin Fittestport Michaela Arthofer, Sektionsleiter Tennis Christian Pfeiffer, Sektionsleiter Stocksport Paul Greiner und Bgm. Heinz Oberndorfer

Foto: Harald Lehner

50 Jahre SPORTUNION Meggenhofen

Nach mehrmaligen Verschiebungen wurde Mitte Juni endlich das 50-jährige Jubiläum der SPORTUNION Meggenhofen gefeiert, die am 26.03.1971 gegründet wurde. Das Jubiläumswochenende war vollgepackt mit jeder Menge Spiel, Spaß und Action. Beim Tag der offenen Tür wartete auf die Besucher:innen neben verschiedenen sportlichen Stationen eine Flugshow der Sektion Modellflug. Bei der offiziellen Feier mit Feldmesse, konnte der Verein neben Landtagspräsident Max Hiegelsberger, Bürgermeister Heinz Oberndorfer und dem Vizepräsidenten der SPORT-

UNION Oberösterreich Konsulent Wolfgang Pesendorfer, sämtliche Gründungsmitglieder der Sektionen Fittestparten, Fußball, Modellflug, Stocksport und Tennis als Ehrengäste begrüßen. Im Rahmen eines Festaktes wurde an die Leistungen und Höhepunkte der vergangenen Jahrzehnte erinnert. Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer überreichte Obmann Tobias Malzer eine Urkunde zum 50-jährigen Bestehen und gratulierte dem gesamten Verein für die hervorragenden Leistungen des letzten halben Jahrhunderts.

Landessportehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze

"Es ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, dass man seine Zeit - egal in welcher Funktion - für den Sport zur Verfügung stellt. Alle Personen, die heute eine Auszeichnung erhalten, sind einerseits Vorbilder für die Junge, wenn es um den aktiven Sport geht, sowie für alle, wenn es darum geht, sich im Ehrenamt einzubringen", betonte Sport-Landesrat Markus Achleitner bei der diesjährigen Verleihung der Landessportehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze, die an aktive Sportler:innen, sowie Funktionärinnen und Funktionäre verliehen werden. Insgesamt

wurden an den beiden Abenden im Zirbenschlössl knapp 300 Personen, für ihre Leistungen im Sport ausgezeichnet. Dabei gratulierten auch Brigitte Casny und Franz Schiefermair als Vorsitzender der Landessportorganisation den Ehrenzeichenträger:innen: "Jede Einzelne und jeder Einzelne hat sich diese Auszeichnung durch besonderen Einsatz für den Sport in Oberösterreich redlich verdient. Die große Zahl an Ausgezeichneten unterstreicht das enorme Engagement und zugleich die sportliche Vielfalt in unserem Bundesland."



Sport-Landesrat Markus Achleitner (li.) und Vorsitzende der LSO und Vizepräsidentin der SPORTUNION OÖ Brigitte Casny (re.) verliehen die Landessportehrenzeichen in Gold und Silber. Unter anderem auch an Josef Gokl vom 1. USC Traun.

Foto: Land OÖ / Daniela Sternberger



Sport-Landesrat Markus Achleitner (li.) und Vorsitzender der LSO und Präsident der SPORTUNION OÖ Franz Schiefermair (re.) verliehen die Landessportehrenzeichen in Bronze. Unter anderem auch an Lisa Peherstorfer vom UJZ Mühlviertel.

Foto: Land OÖ / Daniel Klauer

Juniors Battle Lochen

Ein Fixpunkt im Kalender für junge Gewichtheber:innen ist das Internationale Juniors Battle, welches auch in diesem Jahr wieder vom USV Lochen ausgetragen wurde. An zweiter Tagen waren zahlreiche nationale und internationale Gewichtheber:innen und Teams in der Halle, um im wahrsten Sinne des Wortes ihre Kräfte zu messen. Das Juniors Battle ist eines der größten internationalen Nachwuchs-Turnier in Europa. "Vielen Dank an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer des USV Lochen, durch deren Einsatz ein derartiges Turnier überhaupt erst stattfinden kann", betonte SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair bei seinem Besuch in Lochen.



Foto: Privat

60 Jahre SPORTUNION Schenkenfelden

Mitte Juni lud die SPORTUNION Schenkenfelden zu den umfangreichen Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Vereins ein. Den Beginn machte ein Kabarett von Walter Kammerhofer, ehe am Samstag ein Veteranentreffen von ehemaligen Fußballspielern und Funktionärinnen und Funktionären stattfand. Danach folgte mit dem Festakt das Highlight der Feierlichkeiten: In einer Zeitreise wurde die Entwicklung des Vereins gezeigt. Danach wurde das Großprojekt Allwetterplatz beleuchtet sowie ein Statusbericht über die aktuellen Entwicklungen im Verein durch Obfrau Mona Gossenreiter gegeben. Es folgten Berichte und Erinnerungen aus den einzelnen Sektionen. Den Abschluss bildete eine Tanzeinlage, eine Podiumsdiskussion, sowie die Verleihung des Ehrenzeichens in Silber an die beiden langjährigen Funktionäre Hubert Grüner und Fritz Rechberger, die SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer vornehmen durfte.



Das Funktionärs-Team der SPORTUNION Schenkenfelden mit Obfrau Monika Gossenreiter (4.v.r.) und Bürgermeisterin Doris Leitner (6.v.l.) bei den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Vereins.

Foto: SPORTUNION Schenkenfelden

Pettenbach's Tänzer:innen

Beim Benedikti-Markt zeigten die jungen Tänzer:innen der SPORTUNION Pettenbach ihr Können. Trotz Hitze waren viele Zuschauer gekommen, um die Kids auf der Bühne zu sehen. Auch Bürgermeister Leo Bimminger (li. hinten) war vor Ort und schaute sich den Auftritt an. Die jungen Tänzer:innen wurden von ihren Trainer:innen Manuela und Lorenz Bründl (2. & 3. hinten) begleitet.



Foto: Franz Etzenberger

Tischtennis in Kematen/Piberbach

Nach dreijähriger Pause gab es heuer das Comeback des top besetzten 16. Kematner Blitzforderungsturnier der SPORTUNION Kematen/Piberbach. Gespielt wurde dabei in drei Klassen: Spitzenspieler:innen, Hobbyspieler:innen und ein Bewerb im Rahmen des Ferienpasses für Kinder. Eröffnet wurde das von Leo Steiner (2.v.r.) organisierte Turnier von SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.) und Kematens Bürgermeister:in Markus Stadlbauer (li.) Gisela Peutlberger-Naderer (2.v.l.).



Foto: Privat



Foto: Johannes Getzinger

v.r.n.l. Bgm. DI Josef Rathgeb, Tobias Tumfart, Sektionsleiter und Obmann-Stv. Christian Haider, Michael Tumfart, Obmann Daniel Keplinger, Gemeindevorstand und Obmann-Stv. Johannes Getzinger, Vizebgm. Anneliese Bräuer, Felix Pühringer

Eröffnung der Tennisanlage der SPORTUNION Traberg

Passend zum Start der Sommer-Saison wurde die frisch sanierte Tennisanlage der SPORTUNION Traberg feierlich eröffnet und sogleich mit einem Maschernturnier eingeweiht. Die 32 Jahre alte Anlage wurde von Grund auf erneuert und mit einem modernen und pflegeleichten RedCourt-Belag ausgestattet. Dieser bildet eine nachhaltige Alternative zum alten Belag, da weniger Wasser verbraucht wird, Verschmutzung vermieden wird und Instandhaltungskosten entfallen. "Es sind Investitionen

in die Zukunft des Sports und ein Meilenstein für unsere Sportbegeisterten in der Gemeinde", zeigt sich Bgm. LAB. Josef Ratgeb von der neuen Anlage begeistert. Mit der Aufwertung des Platzes wurde ein Meilenstein in der Geschichte der SPORTUNION Traberg geschrieben. Möglich wurde das Projekt dank der Unterstützung der Gemeinde Oberneukirchen und der Hilfe von zahlreichen ehrenamtlichen Helfer:innen, die insgesamt 500 unbezahlte Arbeitsstunden leisteten.



Foto: Privat

SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (2.v.l.), Techquadrat-Geschäftsführer Mario Heine (li.) und Molto Luce-Eigentümer Fritz Eiber (2.v.r.) bedanken sich bei Alois Langmayr (Mitte) für die langjährige Tätigkeit als Obmann und wünschen Günther Weidlinger (re.) viel Erfolg für in seiner neuen Rolle als Obmann.

Unbekannter in die großen Fußstapfen. Seit Sohn Patrice bei den Zebra-Fohlen kickt, hat sich der Leichtathletik-Experte auch immer mehr für den Fußball interessiert und sich als Athletik-Trainer für den Nachwuchs zur Verfügung gestellt. Die erste "Amtshandlung" des neuen Obmanns war, seinen Vorgänger als Ehrenobmann zu installieren.

Obmannwechsel in Weißkirchen

Nach 43 Jahren an der Spitze der SPORTUNION Weißkirchen übergibt Langzeit-Obmann Alois Langmayr die Geschicke des Vereins in die Hände von Günther Weidlinger. Bei der Jahreshauptversammlung wurde nochmals auf das langjährige Wirken als Obmann zurückgeblickt. Egal ob die Fußballer in der letzten Klasse spielten oder in der höchsten Liga Oberösterreichs den Meistertitel feierten, ihn zeichnete immer ein pragmatischer und unaufgeregter Führungsstil aus. Auch der Ausbau und die Modernisierung unserer Sportanlage war ihm stets ein großes Anliegen. Der Wandel von der "Binder-Wies'n" zum "Sportpark am Weyerbach" vollzog sich in den vergangenen 40 Jahren. Für seine Verdienste um die Union Weißkirchen wurde Alois von SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair das Goldene Verdienstzeichen verliehen. Mit dem ehemaligen Olympia-Starter Günther Weidlinger tritt ein in der Sportszene nicht



Foto: SPORTUNION Arnreit

Zahlreiche Funktionärinnen und Funktionäre wurden für ihre langjährige Tätigkeit im Verein ausgezeichnet. Hier am Bild mit LABg. Gertraud Scheiblberger (li.), SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Hubert Hartl (re.) und Obmann Josef Rauscher (2.v.re.)

50 Jahre SPORTUNION Arnreit

50 Jahre nach der Gründung der SPORTUNION Arnreit fand im Rahmen des Faustball Final3 die Jubiläumsfeier statt. Dabei wurde nicht nur auf eine äußerst erfolgreiche und aktive Zeit zurückgeblickt, sondern auch verdiente und erfolgreiche Mitglieder geehrt.

Bei der Jubiläumsfeier der SPORTUNION Arnreit konnte Obmann Josef Rauscher viele Gäste und Freunde der SPORTUNION, Bürgermeister Heinz Kobler und die Ehrenring- und Ehrennadelträger der Gemeinde begrüßen. SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Hubert Hartl hob nicht nur die seit Jahrzehnten dominanten Faustballerinnen hervor, er lobte auch den erfolgreichen Weg der Fußballer, die sich seit Jahren ausschließlich mit Eigenbauspielern in der Bezirksliga halten. Darüber hinaus konnten sich die Stockschützen bis in die Bundesliga hoch kämpfen. Landtagsabgeordnete Gertraud Scheiblberger betonte die Wichtigkeit des Sportes und der Nachwuchsförderung für das Land und unterstrich dabei die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Kräfte in einer Gemeinde zwischen den Vereinen.

Der Verein wurde am 1. Juli 1973 mit den Sektionen Fußball, Faustball, Mädchenturnen und Tischtennis aus der Taufe gehoben. Besonders die Sektion Faustball war in den letzten Jahrzehnten mit 4 Weltcupsiegen, 10 Europacupsiegen, 27 Meistertitel in der allgemeinen Klasse und 69 Jugendstaatsmeistertiteln das Aushängeschild des Vereines. Für langjährige Verdienste als Funktionärinnen und Funktionäre im Verein wurden Ehrenzeichen in Gold der SPORTUNION OÖ an Theresia Seltenhofer, Manfred Gierlinger, Gregor Koblmüller und Josef Rauscher verliehen. Silber wurde an Thomas Kobler, Manfred Gahleitner, Markus Riederer, Gerald Herrnbauer und Adelheit Bindeus sowie Bronze an Tanja Koblmüller und Martina Pöchtrager überreicht.



Foto: Privat

Zu Gast im Skimuseum

Jahrhundert-Skifahrerin Annemarie Moser-Pröll (3.v.r.) lud eine oberösterreichische Delegation rund um LH a.D. Dr. Josef Pühringer (3.v.l.), SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.), SU OÖ-Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer (2.v.l.) und SU OÖ-Finanzreferent Walter Gupfinger (li.) zu ihrer Sonderausstellung in das Salzburger FIS Landesskimuseum Werfenweg ein. Die Ausstellung "Mein Leben als Jahrhundertssportlerin" kann noch bis Oktober 2024 besucht werden.



Foto:SPORTUNION OÖ

Zwei Obmänner für Eggendorf

Alles neu in der SPORTUNION Eggendorf. Nach langjähriger Tätigkeit als Obmann legt Franz Eichmair sein Amt zurück und freut sich über die Auszeichnung zum Ehrenobmann. Leo Mayr tritt in dessen Fußstapfen und übernimmt die Rolle als Vereinsobershaupt. "Wir wünschen viel Erfolg bei der Ausübung dieser verantwortungsvollen Aufgabe", gibt ihm SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair bei der Übergabe mit.



Foto:SPORTUNION OÖ

70 Jahre UNION Radegund

Neben dem 70-jährigen Bestehen feierte die SPORTUNION Radegund mit Obmann Muhamed Mehmedovic und Ehrenobmann und Projektleiter Isidor Hofbauer die Eröffnung des Bauprojekts mit Neubau der WC-Anlagen, der Umkleidekabinen, des Sprecherkammerls, einer Schirmumkleide und der Umzäunung des Hauptfeldes. Zahlreiche Besucher:innen waren gekommen und feierten mit.



Foto: O. and. OÖ/Krems

Foto v.l.n.r.: Obmann Hans Jörg Scholl, Landesrat Markus Achleitner, Bürgermeister Ing. Markus Brandlmayr, Tennis-Sektionsleiter Dipl.-Ing. Andreas Wolfesberger, BSc

Erweiterung der Tennissportanlage erneut unumgänglich geworden. Im Herbst 2022 wurde daher mit den umfangreichen Bauarbeiten der Tennissportanlage begonnen. Dabei wurden einerseits die mehr als 50 bzw. 40 Jahre alten Tennisplätze komplett neu saniert und andererseits erfolgte eine Erweiterung um zwei neue, sogenannte Allwetterplätze. Weiters wurden der Parkplatz neu errichtet und es erfolgte dabei einer Entsiegelung der Parkflächen. Die Gesamtkosten für dieses Bauvorhaben belaufen sich auf rund € 370.000,00. Anfang Juli wurde schließlich bei Kaiserwetter und mit einer Vielzahl an Gästen die „neue“ SPORTUNION-Tennissportanlage durch Sport-Landesrat Markus Achleitner und Bürgermeister Ing. Markus Brandlmayr offiziell eröffnet.

Neue Tennisanlage in Bad Schallerbach

1971 konnte die Tennissportanlage der SPORTUNION Bad Schallerbach mit drei Tennisplätzen und einem Clubhaus im BOTANICA-Park (damaligen Kurpark) eröffnet werden. Im Laufe der Jahre wurde die Anlage laufend saniert und erweitert. Zuletzt im Jahr 2008, als eine Neukonzeption und entsprechenden Neuausrichtung des Tennisclubhauses durchgeführt wurde. Aufgrund der erfreulicherweise stetig steigenden Mitgliederanzahl in der Sektion Tennis sowie der sportlichen Erfolge der Kampfmannschaften war nun eine

Feierlicher Empfang für Special Olympics Sieger

Die SPORTUNION und Gemeinde Unterweißenbach scheute keine Kosten und Mühen für den feierlichen Empfang von Special Olympics Sieger Jakob Kreindl aus Landshut und seinem Teamkollegen Eric-Mark aus Haibach.



Jakob und Eric-Mark durften bei den Special Olympic World Games in Berlin, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung mit insgesamt 7.000 teilnehmenden Athletinnen und Athleten, in der Sportart Boccia Österreich vertreten. Bei dieser Disziplin traten insgesamt 247 Athletinnen und Athleten an. Jakob holte gemeinsam mit seinem Team - bestehend aus seinem Kollegen Eric-Mark aus Haibach und zwei Vorarlbergerinnen - den dritten Platz und damit die erste österreichische Medaille bei diesen Spielen. Zum Feiern der Bronzemedaille war aber keine Zeit, denn die Sportler traten kurze Zeit später im Einzel und im Doppel an. Im Einzel erreichte Jakob mit dem 4. Platz erneut eine Spitzenplatzierung, Eric-Mark holte den 3. Platz. Der Höhepunkt der Spiele war schlussendlich die Goldmedaille für Österreich im Doppelbewerb, wo Jakob gemeinsam mit seinem Kollegen Eric-Mark für einen krönenden Abschluss der Spiele sorgten.

gen Empfang zu organisieren. Gemeinsam mit der Musikkapelle Unterweißenbach, den SPORTUNION-Mitgliedern aller Sektionen, der Freiwilligen Feuerwehr sowie allen anderen Vereinen des Ortes wurde Jakob mit seinem Part-



Eine ganze Gemeinde ist stolz

Zuhause in Unterweißenbach schließlich die gesamte Gemeinde mobilisiert, um den beiden Sportlern einen würdi-

ner Erik-Marc, deren Familien und dem Trainer mit einem Festzug zum Sportplatz begleitet. Dort wurde symbolisch das Olympische Feuer entzündet. Beide Goldgewinner wurden geehrt und erhielten Geschenke von der Union und der Gemeinde überreicht. Besonders hat sich Jakob über seine lebenslange „Goldene VIP-Karte“ für den Fußballplatz gefreut. Jakob ist begeisterter Fußballfan und versäumt kaum ein Heimspiel. Ein signierter Matchball unserer Kampf- und Reservemannschaft machten das Geschenk perfekt. Zum Abschluss zeigten Jakob und Erik-Marc mit großer Freude allen Anwesenden die richtige Technik vom Boccia-Spiel. "Es war ein buntes Fest, nicht nur in Berlin, sondern auch bei uns in Unterweißenbach – für mehr Anerkennung und Teilhabe für besondere Menschen. Wir sind als SPORTUNION und als gesamte Gemeinde stolz auf unsere beiden Sportler", unterstreicht Obmann Peter Lindner.



Auf dem Bild v.l.n.r.: Konsulent Pesendorfer, Bgm. Günther Fisecker, die Geehrten Günther Feichtner, Lucia Stempfer, Gerhard Schnötzingler, Anna Jetzinger, Johann Gittmaier, Gabriele Bratusek, Andrea Knauseder, Christoph Bergthaler sen., August Bögl, Andrea Schnötzingler, Brigitte Haselmaier und Obmann Michael Buchinger

60 Jahre SPORTUNION St. Marienkirchen

60 Jahre Vereinsbestehen, 50 Jahre Zeltlager und 40 Jahre Sektion Stockschützen baten die perfekte Vorlage für ein großes Jubiläumsfrühschoppen der SPORTUNION St. Marienkirchen. Trotz durchwachsenem Wetter, waren die zahlreichen Gäste in Feierlaune. Für die Kleinen gab es ein Kinderspielfest mit der Airtrack. Ein paar trockene Stunden ließen die Durchführung des Fußballturniers und der Fußballchallenge mit Riesendart zu. Höhepunkt war der große Festakt, bei dem Obmann Michael Buchinger etliche langjährige Mitglieder des Vereins für ihre besonderen Verdienste auszeichnete. Unter anderem wurde der frühere Obmann Christoph Bergthaler sen. zum Ehrenobmann er-

nannt. Auch SPORTUNION Oberösterreich-Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer war mit seiner Gattin vor Ort und gratulierte dem Verein, sowie den geehrten Funktionärinnen und Funktionären. Ein weiterer Höhepunkt für die Gäste war, der von der örtlichen Baufirma, Fa. Bögl, kostenlos zur Verfügung gestellte Autokran, mit dem man in über 40 Meter Höhe einen tollen Rundblick über das idyllische St. Marienkirchen ergattern konnte. "Der Zusammenhalt im Verein und die gute Mitarbeit aller machten diesen Tag zum absoluten Erfolg und wird allen noch sehr lange in positiver Erinnerung bleiben", freut sich Obmann Michael Buchinger über das gelungene Jubiläumsfest.

50 Jahre SPORTUNION Rohr

Im Mai 1973 wurde unter Bürgermeister Johann Hieslmair die SPORTUNION Rohr gegründet und auf der sogenannten „Neudorferwiesen“ der Sportplatz errichtet. 50 Jahre später wurde nun das Jubiläum mit einem zweitägigen Fest groß gefeiert und auf die erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückgeblickt. Eingeläutet wurde die Jubiläumsfeier mit zwei Fußballspielen und Live-Musik. Das Highlight war jedoch der Festakt mit anschließendem Frühschoppen und gemütlichem Beisammensein, bei dem auch die Ehrengäste Nationalrat Johann Singer, LA Bgm. Franz Graf, Bürgermeister Ulrich Flotzinger und SPORTUNION-Vizepräsident Wolfgang Graßbecker begrüßt werden konnten. Die zahlreichen Be-



Von links nach rechts: NR Johann Singer, Pater Arno, BGM Ulrich Flotzinger, Obmann Alois Pauzenberger, SU-Vizepräsident Wolfgang Graßbecker, LA Franz Graf

sucher:innen und rund 300 Mitglieder des Vereins konnten so gemeinsam auf eine tolle Vereinsentwicklung zurückblicken.

Upper Austrian Junior Grand Prix

Nach der erfolgreichen zweiten Ausgabe des Mauthausen ATP100-Turnier im Mai, fand im Sommer nun auch das bereits dritte Upper-Austrian-Junior-Grand-Prix-Tennisturnier statt. 180 der weltbesten U18-Spieler:innen gaben auch acht Sandplätzen und drei Hardcourt-Plätzen ihr Bestes. Dabei steht nicht nur der Turniergewinn, sondern besonders die Förderung von jungen Nachwuchstalenten im Vordergrund. "Wir freuen uns, dass wir dieses international vielbeachtete Tennisturnier unter besten Bedingungen in Mauthausen durchführen können", so Veranstalter und Organisator Werner Hipfl.



SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (v.2.v.l.) mit Turnierdirektor Werner Hipfl (v.re.) und seinem Team, sowie Nachwuchstalenten der SPORTUNION Mauthausen.

3-Tages Kinderfußballcamp in Traberg

In Kooperation mit der Fußballschule Oberösterreich wurde in der vorletzten Ferienwoche ein 3-Tages-Fußballcamp in Traberg veranstaltet. Auch wenn das Wetter leider an den 3 Tagen nicht mit spielte, waren 50 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren dabei und erlernten dort ergänzend zum Training im Verein wertvolle Tripps und Tricks. Die Förderung des Talents im Umgang mit dem Ball stand auch im Vordergrund. Die Kinder wurden von ausgebildeten Trainern der Fußballschule OÖ., die über viel Erfahrung und Wissen verfügen, trainiert. Alle waren mit Begeisterung dabei und Geschicklichkeit, Genauigkeit und Ausdauer wurde auf die Probe gestellt wurden. Als Abschluss wurde dann ein Turnier veranstaltet. "Es ist eine Freude, so viele Kinder bei den sportlichen Aktivitäten zuzusehen. Wir möchten diesen Programmpunkt in Kooperation mit der Fußballschule OÖ. im Sommer 2024 gerne wiederholen", so Obmann der SPORTUNION Traberg Daniel Kepingler.



Foto: Fußballschule OÖ

Testung "Gesundes Talent" für Königswiesener Kicker:innen

Die SPORTUNION Königswiesen legt Wert darauf gut ausgebildete Trainer:innen zu beschäftigen. Aus diesem Grund gratulierte der OÖ. Fußballverband dem Verein zu dieser Philosophie und ermöglichte den Nachwuchskickern in Zusammenarbeit mit dem Partner Sporttherapie GmbH eine kostenlose Gesundheits- und Talentanalyse inklusive persönlicher Auswertung und Trainingsempfehlungen. 30 Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren nahmen das Angebot in Anspruch und nahmen an der Testung im Welser Mauth Stadion teil.

Die Aktion Gesundes Talent besteht aus einem Muskel- und Gelenksfunktionstest, bei dem der Entwicklungsstand und die Belastbarkeit der jungen Spieler:innen beurteilt werden (Gesundes), sowie einer sportmotorischen Testbatterie, welche die für den Fußball leistungsrelevanten Fähigkeiten,

abtestet (Talent). "Für die jungen Kicker war es eine tolle neue Erfahrung und unsere Nachwuchstrainerinnen und -trainer haben nun Daten zur Verfügung, die sie in das Mannschaftstraining der Spielgemeinschaft Mühlviertler Alm sowie in Bezug auf die individuelle Entwicklung der Spielerinnen und Spieler einfließen lassen können", so Nachwuchsleiter Gerald Steiner.



Foto: Evelyn Wiesinger



Foto: SPORTUNION Schönau

50 Jahre SPORTUNION Schönau

Unter dem Motto "Ein Jubiläum gehört gefeiert!" ging die SPORTUNION Schönau in die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Vereins. Ein ganzes Wochenende wurde gefeiert. Den Beginn machte die Siegerehrung des 41. Tennis-Freiwaldcups. Rund 200 Tenniscracks der 38 teilnehmenden Mannschaften feierten bei Live-Musik im

Klubhaus. Am Samstag veranstaltete die Sektion Fußball erstmals das „Ott-Air-Clubbing“ am Sportgelände. Mehrere Top - DJ's sorgten bei traumhaften Sommerwetter für einzigartige Stimmung. Den krönenden Abschluss bildete am Sonntag die Feldmesse am Fußballplatz mit offiziellem Festakt und anschließenden Frühschoppen.

Beim Familien- und Kids-Run gingen mehr als 500 Kinder in sechs Altersklassen an den Start.

KINDER BIS 15 JAHRE GRATIS!

€521 STATT €651 PRO ERWACHSENEM VVK BIS 31.10.2023

Bei 2 Elternkarten sind die Kinderkarten gratis.

Gültig in 8 Skigebieten.
Mo-Fr-Karte für Sparer.

FLAT RATE FOR SKIING

FAMILIENSKITAG AB €13 PRO PERSON

Familien mit zwei Kindern unter 15 Jahren bei mittlerer Nutzung: 20 Skitage

SUNNYCARD

ALL WINTER - ALL IN

Lackenhof am ÖTSCHER
sagenhaft alpin

Hochkar

KÄRNTEN
Grossglockner
Hohe Tauern

HINTER STODER

WURZERALM

HOCHFICHT

HOCHKÖNIG

ALPIN ARENA
SCHNALS
SENALES

SKISPORT.COM

Die SPORTUNION nimmt Abschied



Fritz Fiausch

Am 28. Juni 2023 ist Fritz Fiausch im Alter von 83 Jahren für immer von uns gegangen.

Fritz Fiausch lebte für den Sport. Hauptberuflich war der gebürtige Steirer als Sportlehrer in Linz tätig. In seiner Freizeit betrieb der Allround-Sportler eine Skischule im Mühlviertel und baute ein Wasserski-Zentrum in seiner Wahlheimat Seewalchen am Attersee auf. Vor Jahrzehnten baute er als Wasserski-Trainer ein erfolgreiches Team auf. Zudem engagierte er sich bei der Wasserrettung und nach seiner Pensionierung als Lehrer auch bei der Feuerwehr. Seine Leidenschaft galt jedoch stets dem Sport. So lobbyierte er erfolgreich für den Breiten- und Schulsport und sorgte dafür, dass der Nachwuchsbereich in seiner Skischule, als auch im Wasserkizentrum stets weiterentwickelt wurden. In all seinem Tun stellte er nie sich selbst in den Mittelpunkt, sondern es ging stets um die gute Sache und die Leistungen seiner Sportler:innen. Mit seinem Tod ist eine oberösterreichische Sportlegende und Wegbegleiter für zahlreiche Sportler:innen abgetreten.

Updates der SPORTUNION Oberösterreich auf einen Blick.

Lieber mittendrin als nur dabei. Über unsere Medienkanäle bieten wir spannende Infos aus der Sportwelt, aktuelle Geschehnisse der Sportpolitik und spannende Einblicke in die Arbeit der SPORTUNION und deren Mitgliedsvereinen.

Unser Verbandsmagazin "WINNER" für noch mehr Informationen zum Thema Sport.

Für aktuelle News der SPORTUNION Oberösterreich folgen Sie uns online:



Jetzt online kostenlos abonnieren unter sportunion.at/ooe/winner

-  Newsletter abonnieren unter sportunion.at/ooe/newsletter
-  @sportunion_ooe
-  @sportunion.oberoesterreich
-  www.sportunionooe.at

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler Geschäftsführer

- zuständig für:
- Leitung Landesgeschäftsstelle
 - Vereinsrecht und Gründungen
 - Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25
Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Clemens Reichenberger, MSc MSc Projektkoordinator

- zuständig für:
- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, UGOTCHI)
 - Projekt "Vereinsbonus"
 - Projekt "Talent Coaching"
 - Koordination SPORTUNION-Akademie

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18
Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at



Antonia Maetz Projektkoordinatorin, Bewegungscoach

- zuständig für:
- Projekt "Bewegt im Park"
 - Projekt "Jackpot.fit"
 - Projekt "Beweg dich - Gesunder Rücken"
 - Organisation Trennsportfestival
 - Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11
Mail: antonia.maetz@sportunionooe.at



Mario Hieblinger Kigebe 2.0-Administrator

- zuständig für:
- Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
 - Bau- und Gerätesubventionen
 - Erfolgsorientierte Vereinsförderung
 - Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at



Elisabeth Klopff Sportkoordinatorin

- zuständig für:
- Spartsport
 - Organisation Veranstaltungen
 - Beauftragte für Gender, Anti-Doping, Star-ribbon und Prävention Missbrauch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13
Mail: elisabeth.klopff@sportunionooe.at



Franz Zoglmeier Sekretariat

- zuständig für:
- Bürokommunikation
 - Assistenz Sportbüro
 - Kurs- und Vereinsverwaltung
 - Mahnwesen
 - Verleihservice
 - Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15
Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at



Ines Nasswetter, BA Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- zuständig für:
- Verbandsmagazin Winner
 - Homepage, Social Media und Newsletter
 - Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12
Mail: ines.nasswetter@sportunionooe.at



Petra Dirmayer Buchhaltung / Finanzen

- zuständig für:
- laufende Buchhaltung
 - Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17
Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at



Sonja Seiberl Buchhaltung / Finanzen

- zuständig für:
- laufende Buchhaltung
 - Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16
Mail: sonja.seiberl@sportunionooe.at

**Thomas Oberchristl
Platzwart**
zuständig für:
• Haus- und Platzinstandhaltung

DEIN LEBEN. DEIN SPORT.
ES IST DEINE ZEIT.



Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt in moderne Sportstätten.

- Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl
- Leichtathletik-Zentrum OÖ mit der Oberbank Arena und der Original Kornspitz Leichtathletik-Halle
- Turnleistungszentrum Sportland OÖ im Linzer Winterhafen
- Bundes-Stützpunkt Judo und Landesleistungszentrum Judo im Olympiazentrum OÖ
 - Ruder-Regattazentrum Ottensheim
 - Volleyballhalle Ried
 - Trendsportthalle „Zero Limits“
 - Ballsporthalle Kleinmünchen
- Investitionen in neue Stadionprojekte
- Aktuell laufen in Oberösterreich mehr als 100 Bauprojekte für den Sport